

**930 15. Jh.**

L'évêque se plaint de Henri de Geroldseck seigneur de Lahr au Magistrat de Strasbourg de ce qu'il entrave la justice de l'official

Straßburg, Ar. mun. Ser. II, 118b Nr. 94

**931 1400, August 7**

Die Gebrüder Johann und Burkhart von Oberkirch beschwerten sich beim Rat in Straßburg, daß die Junker Johann und Ludemann von Lichtenberg, Walther von Geroldseck und Herr Claus von Grostein sie und ihr Haus *Oberkirche* bei Nacht und Nebel eingenommen haben.

1400, Sa. nach St. *Syx* Tag

Ausf. SAM Ser. III, 133-7  
Kindler v. Knobloch GLA 65/2009 f.58 Nr. 13

**932 1400 Mai 19 (Mi.v. Urban)**

Hans v. Gültlingen (Giltlingen), Sohn des SwartzHans, bekennt, daß er von Konrad v. Geroldseck (Geroltzegg), Herrn zu Sulz, den Halbteil des Laienzehnten zu Wachendorf zu Lehen empfangen hat, den vormals Heinrich der Stahler zu Lehen hatte.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. HStASt.A 157-160 Nr. 4312.

680

**933 1400 Juni 28**

Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr, leiht Petermann, Bernhard Symund und Jörg den Bocken ein Viertel der Dörfer Kehl (Kenle), Sundheim (Suntheim) und Jeringheim in der Weise zu Mannlehen, daß Bernhard und seinen drei Brüdern je die Hälfte an dem Lehen zugehören soll.

nach ZGO Bd. 64 N. F. 25 (1910), S. m21 (Böcklin v. Böcklinsau'sches Archiv)

681

**934 1400 Juli 27 (Di. n. Jacobi), München**

Margret die Greiffin, Tochter des +Walter v. Geroldseck (Geroltzegk), überläßt ihren Brüdern Konrad und Walter v. Geroldseck und ihren Oheimen Swigger d. J. und Georg v. Gundelfingen, Gebr., das Heiratsgut von ihrem Vater, die Heimsteuer für ihren Gemahl + Hilpold vom Stein d. J. und die dafür empfangene Wiederlegung, die sie ihrem zweiten Gemahl Hans dem Greiffen zugebracht hat, ausgenommen die fahrende Habe.

Sr.: (1) d. A.; (2) Hz. Ludwig v. Baiern; (3) Konrad v. Freiberg (Freyberg) zu Aschau; (4) Warmud v. Pienzenau.

S.: (1); (2) besch.; (3); (4) besch.

Ausf.1 Perg. HStA. München Pfalz-Neuburg, Varia Neoburgica Nr. 1292; Ausf.2  
Ebd. mit 4 guten Siegeln  
Regest: Regesta Boica 11, S. 184.

679

**935 1400 Aug. 31, Rottweil**

Eglolf v. Wartemberg gen. von Wildenstein, an Stelle Gf. Rudolfs v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil, beurkundet, daß Hz. Rainold v. Urslingen und seine Gemahlin Anna geb. v. *Üsenberg* mit ihrem Gerichtsvogt Konrad v. *Gerolzegg*, Herr zu Sulz, Mkgf. Hess v. Hachberg, dem einst Anna v. *Üsenberg* und ihr Gemahl +Wernher v. Hornberg vor Schultheiß und Gericht zu *Brisach* die Pfandschaft Triberg übergeben hatten, diese Pfandschaft und alles Gut, das Frau Anne ihrem jetzigen Gemahl zugebracht hat, für den Fall vermacht haben, daß Frau Anne ohne Leibeserben aus dieser oder einer anderen Ehe sterben sollte.

Sr.: (1) Hofrichter zu Rottweil (ab); (2) Hz. Rainold v. Urslingen (besch.); (3) Anna v. Urslingen geb. v. *Üsenberg* (besch.); (4) Konrad v. Geroldseck, Herr zu Sulz (ab)

*Rotwil*, 1400, *zinstag nach s. Bartholomeus tag*

Ausf. Perg. G LA 21/429.

Reinhard, UB Nr. 45

RMBad 1 Nr. h438; Schubring, Urslingen Nr. 154

683

**936 1400 Aug. 31 (Di. n. Bartholomäus), Rottweil (Rotwil)**

Eglolf v. Wartenberg zu Wildenstein, Hofrichter an Stelle Gf. Rudolfs v. Sulz, beurkundet, daß Hz. Rainold v. Urslingen mit Zustimmung des Mkgf. Hesso v. Hachberg seiner Gemahlin Anna v. Üsenberg, falls er ohne Leibeserben sterben sollte, die Pfandschaft Schiltach, die Pfandschaft von Berthold v. *Valkenstein* und sein gesamtes Gut, vermacht hat, das nach deren Tod an Hzn. Anna v. Urslingen, Gemahlin des Konrad v. *Geroltzegg* zu Sulz, fallen soll.

Gleichztg. Kop. GLA 67/1531 f. 11a-12b Nr. 10  
RMBad 1 Nr. h439; Schubring, Urslingen Nr. 155

684

**937 1400 Nov. 20 (Sa. v. Katherinen tag)**

Abt Werner in der Reichenau (Richenow) belehnt Konrad v. Geroldseck (Geroltzegg), Freiherr, mit Kirche, Krchensatz und Kelnhof mit allen Leuten und Gütern zu Empfingen (A<sup>e</sup>mpfingen), die vorher sein Vater +Walter v. Geroldseck zu Lehen hatte.

S. d. A.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 12976  
WR 12976

685

**938 1401 Aug. 7 (Sa. n. Sixtus)**

Heinrich v. Geroldseck (Gerolzeck) schenkt der Stadt Lahr (Lar)  
den Stadtgraben von des Hartmann v. Brunnbach (Brumbach) Schwie-  
bogen an der Schutter bis zum Rappentor.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. StadtA. Lahr U II, 7

686

**939 1401 Aug. 19**

Walter v. *Geroltzeck*, Herr zu Hohengeroldseck, und seine Gemahlin Eilse v. Lichtenberg verkaufen dem Kl. Wittichen auf dem Schwarzwald (Swartzwalde) für 66 fl. die 5 f 6 β H., 2 Hühner, 2 Schultern, 40 Eier, 8 Viertel *dalymmi* Habergeld und 1 Leibfall, die das Kloster bisher der Herrschaft von dem Gut, *genannt Gallenbachs gut an dem steine, gelegen vor dem tale ze sant Niclaus an der kinzigen* gegeben hatte.

S: (1) d. A.; (2) Abt Heinrich zu *Alperspach*; (3) Hans v. *Diersperg*, Ek. angekündigt; (1) f., (2) und (3) offenbar Nachbesiegelungen, davon (2) frgm., (3) stark besch.; nach FUB 6, Nr. 115 a "*ein unbekanntes, das im Schilde einen Käfer zeigt und am Schlusse der unleserlichen Umschrift die Jahrzahl 1441 hat*"

1401, *fritdag noch Vnser Frowen dag der Erren, gen. Assumptio*

Ausf. Perg. FFA Kl. Wittichen Schaffnei Wittichen A fasz. 5 Nr. 6.  
FUB 6 Nr 115 a.

687

**940 1401 Nov. 10**

Heinrich Burggraf von Schauenburg verschreibt Mkgf. Bernhard v. Baden die Öffnung in seinen Teil von Schauenburg, ausgenommen gegen die Gemeiner zu Schauenburg und Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr, und Walter v. Geroldseck, deren Mann er ist.

Sr.: Heinrich Burggraf; Heinz Truchseß v. Höfingen; Kraft v. *Croßwilre* 1401, *Martins abend*

GLA 44/ 8606 (Konvolut 510)  
ZGO Bd. 39 (1886), S. 145; RdM 1 Nr. 2 004.

688

**941 1401 Dez. 1 (Do. n. Andres tag)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz, übergibt mit Zustimmung seines Bruders Konrad Abt Heinrich und dem Konvent zu Alpirsbach (Alperspach) seinen Halsteil an Adelheid der Kürnerin, Tochter des +Heinrich Kirner von Boll.

Sr.: (1) d. A.; (2) Konrad v. Geroldseck, Herr zu Sulz.

S.: (1) besch.; (2).

Ausf. Perg.: HStASt. A 470 Nr. 180.

Druck: Glatz, Alpirsbacher Urkundenbuch Nr. 229.

689

**942 1401 Dez. 3, Heidelberg**

Pfgf. Ludwig bei *Rine*, Herzog in *Beyrn* und Reichsvikar in den deutschen Landen, belehnt an Stelle Kg. Ruprechts, seines Vaters, Heinrich v. *Geroltzecke*, Herrn zu *Lar*, mit der Burg *Molberg*, dem Dorf *Kippingen* und dem Riedgang in der *Mortenau*, die vom Reich zu Lehen gehen.

S.d. A.

Heidelberg, 1401, Sa. v. *Barbare tag*

Ausf.44/ 3184 (Konvolut 160)

Kop.... GLA 67/906 f. 68

Druck: Reinhard, UB Nr. 46; Regest: RPFrh Nr. 1874.

**943 1402**

Zeugenverhör im Prozeß Heinrich Wümelins gegen Heinrich von Geroldseck wegen Pfründen.

SAM Ser. II, 119-26 (14 Bll.)

690

**944 1402 Febr. 17**

Die Straßburger Schöffen vermitteln eine Sühne zwischen Anna zu Geroldseck und Ochsenstein auf der einen - und Rudolf und Heinrich v. *Schowenburg*, Gebr., und Gerhard von Oberkirch auf der anderen Seite, wobei Anna v. Geroldseck gelobt, Burkard v. Schauenburg, Bürger zu Straßburg, freizugeben.

1402, *Freitag nach Velten*

Straßburg, Ar. mun  
ZGO Bd. 39 (1886) S. 146

691

**945 1402 Juni 6, [Lahr]**

Thoman v. Endingen an Stelle des Heinrich v. *Geroltzecke*, Herrn zu *Lare*, entscheidet mit anderen Mannen im Saal der Burg Lahr auf die Forderung des Ulrich *Kolbe* von *Stöffenberg* nach 3 M. S. auf dem Dorf *Ótenheim*, die einst des Herren Eni dem v. *Utenheim* auf das Dorf zu Lehen gegeben habe, daß weder ihm noch denen, die das Lehen zu Ottenheim nießen, an Stelle der 3 M. S. des ältesten Lehensbriefes mehr als 6 *f* Stbg. jährl. zukommen sollen; da der Lehensherr mit einem Brief nachweist, daß er dem v. *Utenheim* und auch Ulrich *Sichar* an Stelle der 3 M. S. nur 6 *f* Stbg. geliehen hat.

S: (1) Thoman v. Endingen, R.; (2) Heinrich v. Mülnheim, R.; (3) Haneman v. *Schónowe* (ab); (4) Werner v. *Valkenstein* (ab); (5) Hanneman *Zunde* 1402, Di. v. *Barnabe*

Ausf. Perg. GLA 44/ 5207 (Konvolut 254)

**946 1402, Juni 10**

Hans Zoly, weil. Schultheiß in Haslach, schwört den Gf. von Fürstenberg bei seiner Entlassung aus der Gefangenschaft Urfehde; mit ihm schwören seine Frau Katharina, sein Sohn Hans, Fröhmesser in Haslach, seine Tochter Tina, die Frau Cünrad Stadelers d.j., und sein Sohn Paulus für sich und ihren minderjährigen Sohn und und Bruder Heinrich. Gleichzeitig gibt er den Grafen alle Güter auf, die er von der Herrschaft Fürstenberg hatte, darunter den Zehnt zu *Brétebnet*, das Gut zu *Tochbach* und den Zins von der Mühle in *Haselach*.

S: d.A., Walther von *Hohengeroltzegg*, Hans von *Ramstén*, Hans *vom Stein*, Hans und Rudolf von *Snellingen*, Paulus *Jüngling* und Olber von *Gipchen* (2 - 8 ab).

1402, *an dem nehsten samstag vor st. Barnabas tag*

Ausf. FFA  
FUB 4 Nr, 510a

692

**947 1402 Juli 16 (So. n. Margreten)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz, kommt mit Abt Heinrich zu Alpirsbach (Alperspach) überein, daß die Kinder aus der Ehe seiner Leibeigenen Anna der Markartine, Tochter Hans Makarts von Römlinsdorf (Rümlinsdorf), mit Hans Riemp d. J. von Fluorn (Flörn), der des Klosters eigen ist, je zur Hälfte ihm und dem Kloster gehören sollen.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 470 Nr. 715.

693

**948 1402 Nov. 25 (Katherinen tag)**

Friderich v. Digensheim, Schultheiß zu Offenburg, und Obrecht Wölff von Renchen, ein Zwölfer des Gerichtes zu Offenburg, beide Eke., beurkunden, daß vor ihnen der Priester Johans Goltschlaher, Sohn des +Fritsche Meigers von Schuttern, und dessen Mutter Gisela *Brögelerin* von Schuttern, derzeit gesessen zu Offenburg, dem Oswalt, Sohn des +*Clåws Snider* von Schuttern, 1 Tgw. Matten zu [Schuttern] auf Russelins Matten neben der Allmend die [Walter] v. G. (Geroltzecke) an sich gezogen hat, um 4½ f Stbg. verkauft hat.

Sr. d. AA.

S.: (1); (2)f.

Ausf. Perg. G LA 29/27 (Konvolut 2)

694

**949 1402 Dez. 3 (So. n. Andres tag)**

Friedrich Heylandt, Sohn des +Heylandt Schultheiß, Ek., gelobt, die Gült von 12 B. Stbg., 2 Ehrnhühner, 1 Fastnachtshuhn, 30 Eier und 1 Fall von der Gertrud Sturmerin Gesäß in Ringelbach zwischen Hans Neunecker (*Nü wenecker*) von Schauenburg (Schowenburg) und Heinz Spielman, die von Heinrich v. Geroldseck (Geroltzecke), Herrn zu Lahr (Lahre), Lehen sind und die er an Obrecht Bryggolt, Ledergerber zu Oberkirch (Oberkilch), auf Wiederkauf mit 6 lb. verkauft hat, innerhalb von 5 Jahren wiederzulösen.  
SA. d. A.

Kop. Pap. GLA Kop. B. 706 fol. 161-162  
Ruppert, Neuenstein Nr. 105

**950 1402, Dezember 10**

Vor dem Offizial in Straßburg kommen Anna von Ochsenstein, Witwe Heinrichs von Geroldseck, und Friedrich von Ochsenstein mit dem Pfründenpriester Werner von St. Jakobus sub ambone überein, der genannten Pfründe eine Rente von 11 *fâ* [von Hochfelden] zu zahlen.

Ausf. SAD G 3569,6

695

**951 1403 Jan. 11 (Do. v. Hilarien tag)**

Konrad v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz, übergibt Werner v. Rosenfeld (-velt), R., Landvogt zu Mömpelgard (Mumppelgart), einen Brief über 30 *f* H., die ihm sein Oheim Gf. Heinrich v. Fürstenberg schuldig ist.  
Sr.: (1) d. A.; (2) Jecklin von Hochmössingen (*Hönmessingen*).  
S.: (1) f.; (2) f.

FFA OA 1 Wolfach Vol. 14a fasz. 2.  
Regest: FUB 3 Nr. 9

696

**952 1403 Jan. 11 (Do. v. Hyla.rien tag)**

Gf. Heinrich v. Fürstenberg (Fürstenberg) beurkundet, daß sein Oheim Konrad v. Geroldseck (Geroltzegg) mit seinem Einverständnis die 2½ *f* H. jährl. Geld zu Rippoldsau (Rippoltzow), die er von ihm für 30 *f* H. hatte, Werner v. Rosenfeld (-velt), R., Landvogt zu Mömpelgard (Mumppelgart), versetzt hat.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. FFA OA 1 Wolfach Vol. 14a fasz. 2.  
Regest: FUB 3 Nr. 9, I.

697

**953 1403 Febr. 6 (Di. n. Lichtmeß)**

Heinrich Kleinmann von *Bußwilr*, Leutpriester zu *Lar*, verkauft um 4 *f* Stbg. der Stadt Lahr einen Dol von 9 Schuh Weite, der durch seinen Hof, gen. Grunberger Hof, zwischen dem alten Eselshof und dem Waldstein-Hof, der Ulrich *Kolbe von Stauffenberg* gehört, geht.  
S. d. Heinrich v. *Gerolzeck* f.

Ausf. Perg. StadtA. Lahr U I, 1.

**954 1403, Juni 5**

Vertrag zwischen Anna von Hohengeroldseck, geb. von Ochsenstein, und Friedrich von Ochsenstein wegen Leibeigener und Güter in Lichtenberg, Reichshofen und Hochfelden.

S: die 2 Ausst. (Anna von O. mit Allianzwappen Ochsenstein, St. II.), Eberhard von Ramberg, Heinrich von Mühlhausen und *Schaden Heintze*

Ausf. GLA 27/ 623 (Konvolut 53)  
Reg. 15. Jh. GKA 67/636 f. 140b

698

**955 1403 Nov. 3, Tübingen**

Gf. Friedrich v. Zollern (Zolr) gen. Gf. Müllin und seine Gemahlin Frena geb. v. Kburg (Kyburg) verkaufen ihre Feste Schalksburg mit Zugehör um 28. 000 fl. an ihren Oheim Gf. Eberhard v. Wirtemberg.

Mitsiegler: Gf. Wölfflin v. Veringen; Gf. Rudolf v. *Sulcz* d. A.; Gf. Rudolf v. *hohemberg*; Gf. Tägli v. Zollern; Friedrich v. Gundelfingen; Konrad v. *Gerolczegg*, Herr zu *Sulcz*; Rudolf v. Fridingen d. Ä. und Burkhard v. Tierberg.

*Tüwingen*, 1403, *an dem nehsten Samstag nach aller hailigen tag*

Ausf. HStASt A 602/ 6617  
Monumenta Zollerana Bd. 1 Nr. 480  
MVG H 5 (1871/1872), S. 26; WR 6617

**956 1403, November 20**

Walther von Geroldseck, Herr zu Sulz, verspricht, die von Sulz schadlos zu halten wegen der 400 fl., die er von Hermann von Lichtenfels aufgenommen hat.

Ausf. Sulz, Stadt-A., Urk. 7

699

**957 1403 Dez. 4 (Di. v. Nicolaus)**

Märkli v. Ow, Sohn Markartz v. Ow d. A., bekennt daß er von Konrad v. Geroldseck (Geroltzegg), Herrn zu Sulz, die Hälfte des Zehnten zu Wachendorf und ein Drittel der Mühle zu Bietenhausen (Bietenhusen) zu Lehen empfangen hat.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 157-160 Nr. 4313.

**958 1403 Dez. 15 (Sa. v. Thomans tag)**

Im Streit zwischen Heinrich v. *Geroltzecke*, Herrn zu *Lore*, und seinem Vetter Walter Herrn zu Geroldseck entscheiden Epe v. *Hattstatt* und Werner v. *Rosenfelt*, Vogt zu *Múmpelgard*, R., für die Herrschaft Lahr, Ulrich Kolbe von *Stöffenberg* und Hans v. Tiersberg, Eke., für die Herrschaft Geroldseck, sowie auf Bitten beider Parteien von dem Rat der Stadt Straßburg Johans Bock, Sohn des +Kunz Bock, und die beiden Altammeister Wilhelm Metzinger und Ulrich Gasse folgende Punkte:

- Beide Herrschaften sollen die Dörfer *Friesenheim*, *Schutter*, *Oberwilr*, *Heiligenzell*, *Oberschopfheim*, *Leymbach* und *Schutterwald*, die zum Teil Lehen vom Reich sind, gemeinsam innehaben.
- Das Wochengericht zu *Friesenheim*, *Oberweier*, *Oberschopfheim* und *Heiligenzell* sollen Vogt und Schultheiß der Grafschaft *Molberg* besetzen und auch alle Fremden richten, während der Amtmann der Herrschaft Geroldseck erst nach diesem Gerichtrichten, bei der Klage zweier Gotteshausleute von *Schuttern* aber allein Recht sprechen soll.
- Wenn einer aus der Oberen Herrschaft einen Mann der Niederen Herrschaft schlägt, so soll der Amtmann der Oberen Herrschaft richten und umgekehrt, doch sollen im ersten Fall dem Amtmann der Niederen Herrschaft auf Erforderung 5 ß gegeben werden.
- Die Gotteshausleute der Klöster *Schuttern*, *Ettenheimmünster*, *Gengenbach*, *Swartzach*, *Alperspach* und *Waldkirch* und die Kammerleute sollen durch Abt oder Äbtissin besetzt werden.
- Von der Grafschaft *Mahlberg* nach *Schuttern* und von der Herrschaft Geroldseck nach Lahr soll ein Zug bestehen und die Gotteshausleute beider Herrschaften sollen das Recht haben, von einem Herrn hinter den anderen zu ziehen.
- Wegen der Behandlung von Fremden vor Gericht, wegen des Gerichtes über Diebstahl und Frevel und wegen des Schirmes der Bannleute braucht Walter v. Geroldseck einer Klage nicht zu antworten, da diese Rechte den Abt von *Schuttern* betreffen.

S: (1) Epe v. *Hattstatt* (ab); (2) Werner v. *Rosenfeld*; (3) Ulrich Kolbe von *Staufenberg*; (4) Hans v. *Tiersberg* (ab); (5) Johans Bock (besch.); (6) Wilhelm Metzinger (ab); (7) Ulrich Gasse

Ausf. Perg. GLA 27/ 624 (Konvolut 53)

Kop. 15. Jh. GLA 67/697 f. 66-71 (gleichzeitig?); Kop. 1553 67/697 fol. 177-183 (alt 338-344); Kop. 16. Jh. 67/704 fol. 20-25.

**959 1404, Januar 30**

Gf. Eberhard von Württemberg bekennt, auf Bitten des Gf. Rudolf von Sulz dessen Schuldner und Angült geworden zu sein, wofür ihm Gf. Rudolf Schaldloshaltung verspricht. Die beiden Grafen verpflichten sich, den Söhnen des verstorbenen Herrn Heinrich von Bubenhofen und deren Geschwistern 400 *f* Rottweiler H., die die Herrschaft Österreich dem genannten Heinrich von Bubenhofen bei der Auslösung der Feste Hohenberg schuldig geblieben war, auf kommenden Martinstag zu bezahlen.

Sie stellen folgende Bürgen zum Einlager in Rottenburg oder Balingen: Gf. Rudolf von *Höchenberg*, Konrad von *Geroltzeg*, Hg. Reinhold von *Vrslingen*, Walther von *Geroltzeg*, Burkart den *Wisler* und Brun Schenk.

S: die 2 Ausst. und die 6 Bürgen.

1404, Mi. vor Kerzweihe

Ausf. (zerschnitten und durch Mäusefraß besch.) Innsbruck, Archiv der Landesregierung U II 1326  
Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 628

701

**960 1404 Febr. 11 (Mo. n. der pfaffenvastnaht)**

Schultheiß, Bürgermeister und Rat zu Kenzingen entscheiden mit Rat des Dietrich Snewelin in der Mißhelle zwischen dem Abt zu Alpirsbach (Alperspach) und Vogt, Zwölfer und Gemeinde des Dorfes Bleichheim (Bleicha) wegen der Gült von 60 *fâ* und 50 Mut Roggen, die +Hug v. *Vsenberg* dem +Walter v. Geroldseck (Gerolczegg) zu seiner Tochter Clore für 350 M. S. Freiburger (Friburger) Ehesteuer und Zugeld verschrieben hatte.

nach Druck in ZGO 21 (1868), S. 220 ff.

702

**961 1404 März 19 (Mi. v. dem Palmtag), [Lahr]**

Johanns Russe, Bürger zu Lahr (Lare), verkauft Gfn. Ursel v. Eberstein, Frau zu Lahr, seinen Halbtteil des Walbotten Hof in der Stadt Lahr, der auf der einen Seite auf den Burggraben hinter der Kapelle und auf der anderen Seite auf die Ringmauer der Stadt stößt, für 12 *f* Stbg.â und verzichtet zusammen mit seinem Sohn Johannes, Konventsbruder zu Lahr, und für seine minderjährigen Kinder Lauwelin und Katherlin auf die Eigenschaft an diesem Hof.

SA.: Johans Huser und Johans zum Brunnen, die Stadtmeister, mit dem Siegel der Stadt Lahr

GLA 67/ 636 fol. 192-193

## 962 1404, April 19

Hans Erhart *Böckli von Stouffenberg*, Ulrich von *Truhtelfingen*, Reinbold von *Ihtingen*, Alber von *Gibig*, Steinmar, Vogt des Gf. Hermann von Sulz, sowie Wolff, Knecht des Walther von *Geroltsecke*, die in Freiburg im Gefängnis lagen und von der Hgin. [Katharina] von Österreich freigelassen worden sind, schwören, sich zum festgesetzten Gerichtstag am kommenden 25. Juli wieder im Martinsturm in Freiburg einzufinden und in der Zwischenzeit nichts gegen die Herrschaft Österreich zu unternehmen. Gf. Hermann von Sulz, Werner von *Valkenstein* und Otman von *Blümneck*, Ek., sind für die genannten Bürgen geworden und verpflichten sich, für jeden Eidbrüchigen 300 fl. - für Wolff allerdings nur 100 fl. - zu zahlen und auf Mahnung sich innerhalb von acht Tagen in Freiburg zum Einlager zu stellen.

S: Gf. Hermann von Sulz, Werner von *Valkenstein*, Otman von *Blümneck* und die Gefangenen, mit Ausnahme Wolffs, der kein Siegel hat.

1404, Sa vor St. Georg

Ausf. Innsbruck, Archiv der Landesregierung U 6632  
 Not. Ebd., Putsch-Rep. III, f. 1172  
 Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 631

- (1) 1405, Januar 25 teilt Gf. Hermann von Sulz der Stadt Freiburg mit, daß er seine verbrieften Forderungen an das Haus Österreich mit Gewalt einzutreiben versucht habe, ihn jedoch der österreichische Landvogt und die Freiburger niedergeworfen hätten. Er mache das Angebot, seine Ansprüche vor dem König, dem Markgrafen von Baden und dem Grafen von Württemberg entscheiden zu lassen. - *Hefele*, FrUB 2 S. 191f.

703

**963 1404 Juli 13**

Walter v. *Geroltzegg* und Hz. Reinold v. *Urselingen* und seine Gemahlin Anna v. *Üsenberg* kommen überein, daß Anna v. *Üsenberg* auf die von ihrer Mutter Agnes v. Geroldseck herrührenden Rechte an der Herrschaft Geroldseck und Walter v. Geroldseck auf seinen Anspruch auf das Dorf Broggingen innerhalb Monatsfrist vor dem Hofgericht Verzicht leisten sollen, daß ferner Walter v. Geroldseck der Frau 600 fl. bezahlen soll, widrigenfalls sein Vetter Konrad v. Geroldseck der Gegenpartei die Feste Schenkenzell übergeben soll, und daß Kunzli v. *Durmentz* gegen den Geroldsecker nur auf dem Rechtsweg vorgehen und wegen des Gutes zu *Blanckenmoß* den Rat der Stadt Straßburg als Schiedsgericht annehmen soll. Sr.: (1) Walter v. Geroldseck; (2) Hz. Reinold v. Urslingen; (3) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (Lar); (4) Konrad v. Geroldseck Herr zu Sulz; (5) Bernlop Snewelin d. A.

S.: (1) f.; (2) f.; (3) besch.; (4); (5) besch.

1404, *sunnentag vor st. Margarethen tag*

Ausf. Perg. GLA 21/ 1181 (Konvolut 61a, zu Juli 6)  
Reinhard, UB Nr. 47  
FUB 6 Nr. 72, 4; Schubring, Urslingen Nr. 158

704

**964 1404 Juli 28 (Mo. n. Jacobs tag)**

Heinrich v. Gernsbach (Gerspach), R., Vogt zu Ortenberg (Ortemberg), entscheidet, daß Walter v. Geroldseck (Geroltzegg) Abt Konrad zu Gengenbach an einem Pfuhl ob dem Bellenberg (W-) gegen Berghaupten (Berghopten) herauf, genannt Heinrich Huges Pfuhl und gelegen in und zwischen den sogenannten Vigen Gütern, nicht irren soll  
S.d.A.

Ausf. Perg. GLA: 30/10.

705

**965 1404 Aug. 12, Rottweil**

Egloff v. Wartenberg zu *Wildenstein*, Hofrichter an Stelle Gf. Rudolfs v. Sulz, beurkundet, daß vor dem Hofgericht Hz. Reinold v. *Vrslingen* und seine Gemahlin Anna geb. v. *Üsenberg* gegenüber Walter v. *Geroltzegg* auf alle Erbensprüche auf das Dorf Broggingen verzichtet haben.

Sr.: (1) Hofrichter; (2) Hz. Reinold v. Urslingen (besch.); (3) Anna v. Üsenberg (besch.); (4) Gf. Rudolf v. Sulz, Gerichtsvogt der Frau Anna (besch.)

*Rotwil*, 1404, Di. n. *Laurentius*

Ausf. Perg. G LA 21/61a  
Schubring, Urslingen Nr. 159

706

**966 1404 Okt. 24 (Fr. v. Symonis et Jude), Ensisheim  
(Ennzesheim)**

Hr. Friedrich zu Österreich gebietet allen Untertanen und Getreuen im Breisgau (Brisgow), der Stadt Freiburg (Fryburg) zu helfen, falls dieser Walter v. Geroldseck (Geroltzegg) nicht Recht tun, sondern sie angreifen würde.

S. d. A. rückw. aufgedr.

Ausf. Pap. StadtA. Freiburg i. B.; IV a Nr. 40.  
Druck: Schreiber, Urkundenbuch 2, 1 Nr. 384.

707

**967 1404 Dez. 16**

Kg. Ruprecht, Wilhelm der erwählte und bestätigte Bischof zu Straßburg, Anna v. *Ohssenstein*, Frau zu *Geroltzecke*, Agnes v. *Ohssenstein*, Witwe von Ramberg, und Friedrich Herr zu *Ohssenstein* schließen in ihrer gemeinen Stadt und Feste *Richenhoven* einen Burgfrieden und bestimmen Ludeman Herrn zu *Lichtenberg* als Obmann bei Streitigkeiten über dessen Einhaltung.

S: (1) Kg. Ruprecht (besch.); (2) Wilhelm der erwählte Bischof von Straßburg (ab); (3) Anna v. Ochsenstein, Frau zu Geroldseck (ab); (4) Agnes v. Ochsenstein, Witwe zu Ramberg (ab); (5) Friderich Herr zu Ochsenstein; (6) Ludeman Herr zu Lichtenberg

1404, *uf zinstag nach sante Lucien tag der heiligen Jungfrowen*

Ausf.1 Perg. GLA 27/ 428 (Konvolut 33); Ausf.2 Perg. Straßburg, Ar. dept. C 3,7;  
 Ausf.3 Perg. Darmstadt, Staats-A. B 2 (Hanau-Lichtenberg) Fasz. XVII Nr. 852  
 Kop. Pap. GLA 67/636 fol. 161-165; Kop. Straßburg, Ar. dept. E 2862 Nr. 1  
*Lehmann*, Hanau-Lichtenberg 2, S. 93 f.; RPFrh Nr. 3807

**968 1405**

Vereinbarungen zwischen Johann von Leiningen und Anne von Geroldseck, Frau v. Ochsenstein, über den Teil, der Johann von Leiningen in der Ochsensteiner Nachfolge zugefallen ist.

8 Kopp. und Ausff. SAD E 4297, 3 und 3a

708

**969 1405 März 30 (Mo. n. So. Letare), Ensisheim (Ennsisheim)**

H. Friedrich zu Österreich fordert die Stadt Freiburg (Fryburg) im Breisgau (Brisingow) auf, mit dem [Walter] v. Geroldseck (Geroltzegg) vor ihm am Apr. 26 (So. quasi modo geniti) einen Tag zu leisten.

S. d. A. rückw. aufgedr.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B.; IV a Nr. 45.  
Druck: Schreiber, Urkundenbuch 2, 1 Nr. 388.

709

**970 1405 Apr. 13 (Mo. n. Palmtag), Ensisheim (Ennseshaim)**

H. Friedrich zu Österreich verschiebt den Tag mit der Stadt Freiburg (Fryburg) im Breisgau (Brisgow) und [Walter] v. Geroldseck (Geroltzsegg) auf Juni 14 (So. ze ausgeender pfingstwochen).  
S.d.A. rückw. aufgedr.

Ausf. Pap. StadtA. Freiburg i. B.; IV a Nr. 48.  
Druck: Schreiber, Urkundenbuch 2, 1 Nr. 390.

710

**971 1405 Mai 8 (Fr. n. walpurg tag)**

Walter und Konrad v. Geroldseck (Geroltzegg), Herren zu Sulz, Gebr., und die Stadt Sulz verpflichten sich, Diepold v. Genkingen bis zum kommenden Walburgstag die 600 fl. Rh. wiederzugeben, die er den Herren v. Geroldseck geliehen hat.

Bürgen: Hans v. Neuneck (Nuwnegg} gen. Wildhans; Heinrich v. Neuneck; Berthold Hagg von Harthausen (Harthusen); Georg v. Neuneck; Berthold v. Falkenstein (Valkenstein); Diem v. Dettingen (Töttingen); Siglin Pfuser; Burkard v. Mansberg (Manspers).

Sr.: (1) Walter v. Geroldseck; (2) Konrad v. Geroldseck; (3) Stadt Sulz; (4) Hans v. Neuneck; (5) Heinrich v. Neuneck; (6) Berthold Hagg von Harthausen; (7) Georg v. Neuneck; (8) Berthold v. Falkenstein; (9) Diem v. Dettingen; (10) Siglin Pfuser; (11) Burkard v. Mansberg.

S.: (1); (2); (3); (4); (5); (6); (7); (8); (9); (10); (11).

Ausf. Perg. HStASt. A 470 Nr. 812.

Regest: Locher, Die Herren v. Neuneck, in: MVGH 12 (1878/79), S. 43

711

**972 1405 Juni 5 (Do. in der pfingstwochen)**

Streitigkeiten zwischen Anne v. Ochsenstein (Ohßenstein), Frau zu Geroldseck (Geroltzecke), und Friedrich Herr zu Ochsenstein wegen Güter und Eigenleuten zu Reichshofen (Richenshofen) und Hochfelden werden durch Eberhard v. Ramberg, Heinrich v. Müh!hausen (Mulhusen) und Schaden Heinz verglichen.

Sr.: (1) Anne v: Geroldseck, geb. v. Ochsenstein; (2) Friedrich Herr zu Ochsenstein; (3) Eberhard v. Ramberg; (4) Heinrich v. Mühlhausen; (5) Schaden Heinz.

S.: (1); (2} f.; (3) f.; (4) besch.; (5) f.

Ausf. Perg. GLA 27/53.

712

**973 1405 Juni 11 (Di. n. Pfingsttag), Schaffhausen (Schafhusen)**

H. Friedrich zu Österreich (Österrich) läßt die Stadt Freiburg (Fryburg) wissen, daß er Walter v. Geroldseck (Geroltzekg) wegen der Verlängerung des Waffenstillstandes bis Aug. 15 (Frawen tag assumptionis) ein Schreiben geschickt hat.

S. d. A. rückw. aufgedr.

Ausf. Pap. StadtA. Freiburg i. B.: IV a Nr. 59.  
Druck: Schreiber, Urkundenbuch 2, 1 Nr.

713

**974 1405 Juli 6 (Gütemtag n. Ulrich)**

Aubrecht v. Ow, Sohn des +Aubrecht v. Ow gen. Gnapper, bekennt, daß er von Konrad v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz, die Hälfte der Vogtei und des Gerichtes zu Wachendorf und alles was dazu gehört, nämlich das Osterholz, die Maden, das Ried, das Lehen gen. Lutzen Gut, das Werner baut, das Lehen, das Eberhard gen. der kalte Mang baut, und den Gebeln-Hof, zu Lehen empfangen hat.

S. d. A.

Ausf. Perg. HStASt. A 157-160 Nr. 4 314

- (1) 1222, März 3, *in castro Sulze*, verfügt Gf. Berthold von Sulz, nach seinem Tod im Kloster Salem an der Seite seiner dort liegenden Gamahlin Hiltrude beigesetzt zu werden. Unter den Anwesenden der Pleban des Gf., Burchard von *Bergfelt*, gen. *Zalge*, Pleban Heinrich von *Shappach*, Pleban Heinrich von *Spaichingin*, Pleban Werner von *Sconberg*, Pleban Berthold von *Hopfowe*, Pleban Ulrich von *Wachendorf* u.a. - S: d. A. und sein Bruder Gf Alwig von Sulz - WUB 3 Nr. 655; Cod. Sal. I Nr. 126; *Schäfer*, Ms. Nr. 36

714

**975 1405 Aug. 6 (Do. n. Oswaltz tag), Rottweil**

Egloff v. Wartenberg (Wartemberg) gen. v. Wildenstein (-stain), Hofrichter an Stelle Gf. Rudolfs v. Sulz, beurkundet, daß Katherin die Böhlerin, Witwe des Eberhard Böhler, mit ihrem Gerichtsvogt Hans Bock, Bürgermeister zu Rottweil, und ihr Sohn Eckart Böhler ihre Güter zu Abtsgmünd (Aptzgmünd), - einen Eigenhof, 2 Lehen, 3 Sölden und das Holz Hefti mit genannten Gülten - für 50 fl. und für ein Leibgeding von 23 fl. für die Verkäuferin bzw. von 10 fl. nach deren Tod für den Sohn an Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz, als Vertreter seiner Schwester Ute v. Hürnheim (Hürnhain) geb. v. Geroldseck, Witwe des Wilhelm v. Hürnheim, verkauft haben. Die Güter sind Lehen von dem Abt zu Ellwangen, die bisher Wilhelm v. Schaidberg als Träger innehatte und die jetzt Konrad v. Pfahlheim (Pfalhain), R., als Träger der Käuferin haben soll.

nach: Urkunden der Stadt Nördlingen Nr. 1041.

**976 1405, Mi n. Batholomäi**

Vertrag zwischen Gf. Johann von Leiningen-Rixingen und Anna von Geroldseck, Frau von Ochsenstein, über das Erbe des Johann von Leiningen an der Herrschaft Ochsenstein.

6 Kopp. 16. Jh. Straßburg, Ar. dept. G 4297

715

**977 1405 Sept. 24**

Hans *Stolle von Stöffenberg*, Ek., an den von seinem Stiefvater +Walter v. *Sneite* und seiner Mutter Guta v. *Liechtenfeils* die Taler Arnersbach und Sulzbach gekommen sind, die diesen + Georg v. *Gerolczeck* verpfändet hatte, versichert Walter Herrn zu *Gerolczeck*, daß er zu seinen Lebzeiten die Taler mit 400 fl. und im Falle seines Todes ohne Leibeserben mit 200 fl. wiederlösen kann.

Sr.: (1) d. A; (2) sein Vetter Burckard Hummel von *Stöffenberg* d. Ä., R.

S.: (1) f.; {2} f.

1405, *dunrestag noch st. Matheus dage*

Ausf. Perg.FFA OA 1 Wolfach Vol. 17 fasz. 1  
FUB 6 Nr. 60, 1

**978 1405, Dezember**

Streitigkeiten und Fehden mit der Stadt Straßburg und den M. von Baden  
wegen Ansprüchen auf Ochsenstein.

RMBad I 2246-47.57.62.70/71.83; 2314.47-48; 2385

716

**979 1406**

Vermittlungen der Stadt Straßburg zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Mkgf. Bernhard v. Baden und Walter v. Geroldseck wegen eines Bürgers des Markgrafen, den die Leute des Walter v. Geroldseck gefangen hatten.

Straßburg Ar. mun. AA 86  
Vgl. RdM 1 Nr. 2257, 2262, 2270 und 2283; RTA 6, 75.

717

**980 1406 März 27, Neustadt a. d. Aisch**

Burggfn. Elsbeth zu *Nürnberg* und Abt Sifried von *Elwangen*, Konrad Herr zu *Geroltzegg* und Hans Truchseß v. *Hefingen*, Ek., als Statthalter des Gf. Eberhard zu *Wirtemberg* verabreden die Vermählung zwischen Burggfn. Elsbeth und Gf. Eberhard zu *Wirtemberg*.

S: Burggraf Johann von *Nürnberg* für sich und seine Tochter, die kein Siegel hat, Abt Sifried von *Ellwangen*, Konrad von *Geroldseck* und Hans Truchseß von *Höfingen*. Notariatszeichen des Konrad Klingler von *Herspurck*, Priester im *Bamberger Bistum*

*Nuwen Statt by dem Wasser Aysche, 1406, in dem 14. Jare der keiserlichen zinszal und in dem andern Jare Papst Innozenz VII., am 27. tag des Mertzens, in der sechsten stund*

Ausf. HStASt A 602/34

Stillfried/ Märker, Mon. Zollerana 6 Nr. 330

Sattler, Wirttembg. Geschichte unter den Grafen 2, Beilage 31

**981 1406, April 23**

Kg. Ruprecht genehmigt den Verkauf von 1/8 der Feste Meisterselden und der Dörfer Mudenbach und Lengefeld an Hans von Helmstadt und seine Erben durch Anna von Ochsenstein, Frau von Geroldseck.

Kop.1 GLA? 67/905 f. 103; Kop.2 67/809 f. 101a.  
RPfRh 2 Nr. 4397

718

**982 1406 Juni 4 (Fr. v. Fronleichnam)**

Fritz Jos, Bürger zu Sulz, bekennt, daß er von dem Kl. Kirchberg dessen Salzhalle am Markt zu Sulz mit Zugehör zu Lehen empfangen hat, von der er außer dem Zins an den Herrn v. Geroldseck (Geroltzegge) dem Kloster 10 V. Salz jährl. geben soll.

Sr.: Stadt Sulz.

Kop. HStASt deperd.; Repertorium B 462 II, S. 1037

**983 1406 Juni 4 (Fr. n. phingsttag), Sulz (Sultz)**

Uta v. Hürnheim geb. v. Geroldseck (Geroltzegg) und ihr Bruder Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz, beerkunden, daß Richter und Bürger zu Sulz die Priorin und die Frauen des Predigerordens (die Klausnerinnen) an dem vor ihrer Klause gebauten Brunnen nicht irren sollen.

S. d. AA. besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 13045  
Regest: WR Nr. 13045.

720

**984 1406, August 24 / oder Nov. 10 (an Martinsabend) ?**

Abt Heinrich von Alpirsbach verkauft einen jährlichen Zins von  $32\frac{1}{2}$  Viertel Salz aus dem Salzbrunnen in der Stadt Sulz it Genehmigung der Junker Konrad und Walther von Geroldeck an die Frauen des Klosters St. Clara in Wittichen für 150 f H.

Ausf. FFA, (Wittichen)  
Glatz, Alpirsbach Nr. 249

721

**985 1406 Nov. 29 (uff. Andreß abent)**

Die Mißhelle zwischen Ennlin v. Geroldseck (Geroltzegk), Klosterfrau zu Kirchberg (Kilchberg) und Prior und Konvent zu Kniebis (Knyebeß) wegen des Gutes zu Rohrdorf (Rordorff), das Aberlin Hochdorff baut, entscheidet Hans Linstetter, Richter zu Horb (Horw), mit den Zusätzen Klaus Hertzog, Hans Knoblauch, Hans Bechter und Benz Belsenfelder, Richter zu Horb, daß beide Teile bei ihrer Nutzung des Gutes verbleiben und für den Fall späterer Zwistigkeiten ihre Rechte behalten sollen.

S. d. Hans Linstetter.

Ausf. Perg. HStASt. B 462 Nr. 582.

**986 1407, Februar 5**

Brun Schenk von Schenkenberg und sein Sohn Eberhart stellen Diem von Tettingen wegen einer Schuld von 110 fl. folgende Bürgen: Gf. Hermann von Sulz, Walther von Geroldseck, Ulrich von *Liechtenstain* und Reinhard Tuffelin.

Not. HStAst J 1 Nr. 48g (Gabelkhovers Collectaneen) III f. 1135b  
Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 662

722

**987 1407 Febr. 11**

Friedrich v. Gundelfingen und seine Gemahlin Agnes geb. Gräfin Eberstein verkaufen Jörg v. Wöllwarth d. Ä., gesessen zu Hohenstadt, die Feste Niedergundelfingen und ihren Teil an Weiler (Gundelfingenweiler), Bremelau (Bremenloch), Buttenhausen (-husen), Gundelfingen und dem Hof zu Granheim um 3765 fl.

Bürgen: Hz. Ulrich v. Teck (Degg); Gf. Johann v. Helfenstein (Helffenstain); Gf. Rudolf v. Hohenberg; Konrad v. Geroldseck (Geroltzegg) u. a. genannte Bürgen.

Vidimus von 1509 Juni 2 durch Abt. Georg von Zwiefalten für Jörg vom Stein von Klingenstein, Ausf. Perg., S. d. Abtes. HStASt. A 602 Nr. 13750.

Regest: WR Nr. 13750; *Uhrle*, Regesten zur Geschichte der Edelferren v. Gundelfingen, v. Justingen, v. Steusslingen und v. Wildenstein Nr. 893.

723

**988 1407 März 3 (Do. v. Mitterfasten)**

Burkard Kantz, Sohn des +Burkard Kantz von Empfingen, bekennt, daß er von Konrad und Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herren zu Sulz, Gebr., den Halbtteil des Kelnhofes zu Empfingen, den sein Vater gekauft hatte, mit Ausnahme der Täfer für einen jährl. Zins von 16 M. Kernen oder 18 M. Roggen und 12½ M. Haber zu Lehen empfangen hat.  
S. d. Benz der Güt, f.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 12980.  
Regest: WR Nr. 12980; vgl. Ruppert, Mortenau S. 132.

724

**989 1407 März 12**

Friedrich Herr zu Ochsenstein schließt mit Mkgf. Bernhard v. Baden eine Sühne und öffnet ihm sein Schloß Ochsenstein, seine Burg und Stadt Reichshofen (Richsz-), und seinen Teil an der Feste Landeck und dem Schloß Meysterselden, nimmt dabei jedoch aus: wegen Ochsenstein Kg. Ruprecht und dessen Erben in der Pfalzgrafschaft und den Bischof von Metz als Lehnsherrn des Schlosses, wegen Reichshofen Kg. Ruprecht, den Bischof von Straßburg und Walter v. Geroldseck, die dort bereits vorher ein Öffnungsrecht hatten, wegen Meisterseldens Kg. Ruprecht und dessen Erben und den Bischof von Speyer und wegen Landecks den Bischof von Speyer und den Herren von Bitsch.

Ausf. GLA  
Schöpflin, Historia Zaringo-Bad. 6, S. 38  
RdM 1 Nr. 2385

- (1) An den Auseinandersetzungen waren auch auf Seiten des Friedrich v. Ochsenstein Anna v. Ochsenstein und Walter v. Geroldseck beteiligt. Vgl. RdM 1 Nr. 2246, 2247, 2329, 2347, 2348, 2349, 2367, 2371 und 2372.

725

**990 1407 Apr. 1, Stuttgart (Stugarten)**

Gf. Eberhard v. Wirtemberg teilt der Stadt Straßburg mit, daß seine an sie gesandten Räte Konrad v. *Gerolczek*, Hofmeister, und Burhard v. Neuneck (Nunek), R., ihm ihre Antwort überbracht haben und daß Mkgf. Hesso zu Hachberg selbst bei ihm gewesen ist und der Stadt wegen Mkgf. Otto schreiben will.

Straßburg, Ar. mun AA 120  
RdM 1 Nr. h 502

726

**991 1407 Apr. 26**

Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lare*, beurkundet, daß er mit Hanman Ulmer, Schultheiß zu *Kenzingen*, wegen seines Zehnten zu Wagenstadt und *Tutschefeld*, übereingekommen ist, daß dieser ihm nach Zehntrecht und nach Laut zweier alter Briefe 15 Mut Roggen und 5 Mut Haber jährl. zur Abgeltung seiner Ansprüche geben soll.

Zeugen: der Hachburger; der Perol v. Lahr; Mollenkopf, Vogt zu Lahr; der alt Turhaber Klaus Stocker; Hanman Büllin von Kenzingen, Vogt zu Lahr.  
S. d. A. besch.

1407, Di. n. *Marx tag*

Ausf. Perg. GLA 29/ 709 (Konvolut 62)

**992 1407 Mai 14**

In der Klage des Abt Friedrich zu Schuttern gegen Walter, Herrn zu *Geroltzeck*, daß er sich als Vogt nicht mit der Nutzung etlicher Dörfer begnüge, sondern das Kloster mit Dienst und Steuern beschwere, entscheiden vor Meister und Rat zu Straßburg Johannes Heilmann, Ammeister, Heinrich v. Mülnheim gen. von *Landesperg*, Meister, *Rülin* Barpfennig, Altammanmeister, Bernhard v. Matzenheim zusammen mit Heinrich v. Geroldseck, Herr zu *Lore*, Heinrich v. *Mülhusen* und Hans v. *Diersperg*, Ek., von Seiten des von Geroldseck, die sich auf einem Tag zu Lahr ohne Obmann nicht hatten einigen können, daß für 10 Jahre der Vogt den Abt, seine Konventsangehörigen und seine Untertanen nicht mit Forderungen und Diensten bedrängen, sondern diese schirmen und die Rechte des Klosters an Gerichten, Freveln, Umgeld, Bann- und Fuhrwein, und allen anderen Rechten nicht irren soll, wofür ihm das Kloster alle Jahre 25 Viertel Roggen, 50 Viertel Haber und je 2 Fuder weißen und roten Wein, das Fuder zu 22 Ohm, zu Friesenheim geben soll.

S.: (1) Abt Friedrich (besch.); (2) Prior Johans *Armbroster*; (3) Walter von Geroldseck (ab); (4) Stadt Straßburg (ab); (5) Heinrich von Geroldseck, Herr zu Lahr (besch.); (6) Heinrich v. Mülnheim; (7) Johann Heilmann (ab); (8) Rülin Barpfennig; (9) Heinrich v. Mülnhausen (ab); (10) Bernhard v. Matzenheim; (11) Hans v. Diersberg.

1407, Mi. n. *crutzes tag als es funden wart*

Ausf. Perg. GLA 29/ 76 (Konvolut 6)

Kop. 67/697 fol. 138-142; Kop. 67/1306 fol. 49-53; Kop. Straßburg, Ar. mun. Ser. III,224-2a

728

**993 1407 Mai 16**

H. Rainold v. Urslingen bekennt, daß er Wolf v. Mägenbüch d. Ä., 40 fl. Rh. schuldet, die er ihm bis Martinstag bezahlen will.

Bürgen: Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz (Sultz) und Ulrich v. Trochtelfingen (Trohtelfingen).

S. d. A. und der Bürgen.

Ausf. Langenstein, Fam.-A. Douglas Nr. 15

Schubring, Urslingen Nr. 162

Mitteilungen 35 in ZGO Bd. 67 (N. F. 28, 1913), S. m15

729

**994 1407 Aug. 14 (an frowen abent als si ze himel emphungen werde)**

Konrad v. Geroldseck (Geroltzegg), Hofmeister und Rat Gf. Eberhards v. Wirtemberg, und Heinrich v. Gültlingen (Giltlingen), Vogt zu Herrenberg, vertauschen wirtembergische Eigenleute zu Owingen, Leidringen (Lidringen) und Bickelsberg (Bickelsperg) gegen Leute des Abtes Johans und des Kl. St. Georgen (Geryen) zu Ostdorf (Östorf) und Bickelsberg.  
S. d. AA. besch.

Ausf. Perg. GLA 12/65.

730

**995 1408 Aug. 16 (Do. n. froben tag in der haber ernd)**

Jörg v. Neuneck (Núwneg) bekennt, daß er von Walter v. Geroldseck (Geroltzeg), Herrn zu Hohengeroldseck, die von ihm gekauften Teile des +Hans v. Ow und des Dietrich des Hülwers zu Dießen (Diessen) zu Mannlehen empfangen hat.

S.d.A.f.

Ausf. Perg. besch. Sigmaringen, FA Herrschaft Glatt 102, 53 (Dep. 39)

- (1) 1386 Juni 24: Hermann v. Ow, Sohn des +Hans v. Dießen verkauft Jörg v. Neuneck, Sohn des Hug, seinen Teil an Burg und Dorf Dießen für 508 *f* H.- Herrschaft Glatt 102, 49
- (2) 1407 Juni 18: Dietrich Hülwer verkauft seinem Oheim Jörg v. Neuneck, Sohn des +Hug, seinen Teil an Burg und Dorf Dießen um 280 *f* H. - Herrschaft Glatt 102, 51

731

**996 1408 Nov. 7, Baden-Baden**

Mkgf. Bernhard zu Baden fordert Smaßman Herrn zu *Ropolczstein* auf, von den an ihn gerichteten Forderungen wegen der Dörfer Amoltern, Wyhl (*Wile*) und Wellingen abzulassen, da er diese nur von Werlin v. Weisweil (*Wißwilers*) in Schirmes Weise innehabt und zu diesen auch vor und nach der Einnahme Heinrich v. *Gerolczeck*, Herr zu *Lare*, gegriffen habe.

*Baden, 1408, quarta feria ante Martini*

Ausf. München BHStA Kasten blau 429/3  
RapUB 2 Nr. 756  
RdM 1 Nr. 2532

**997 1408, Dezember 1**

Schultheiß und Richter der Gemeinde *Dornhain* geben der Stadt *Kontzingen* Auskunft über ihre Rechte und Pflichten gegenüber dem Kloster Alpirsbach. In Gegenwart Walthers von *Geroltsegg*, Herrn in *Sultz*, Hugo von *Bochingen*, armiger, Bentz *Gūt*, *iudex et oppidanus in Sultz*.

S. der Stadt Dornhan

1408, *an dem nehsten sampstag nach sant Andres tag des heiligen zwelfbotten*

Notariatsinstrument des Heinrich Stoll von Sulz von 1417, November 12  
Reyscher, Altwürttembg. Statuarrechte 1, 34f  
Grimm, Weistümer 1, 380

**998 1408, Dezember 20**

*Raynoldus de Geroldeseg, baro, can. Augustensis* in der Universität  
Heidelberg eingeschrieben

Matrikel der Universität Heidelberg 1 S. 110

**999 1409, Dezember 5**

Pfandbrief des Konrad von Geroldseck für Sulz wegen 150 fl.

Ausf. Sulz, Stadt-A., Urk. 9

**1000 1410 Febr. 27**

Heinrich v. *Mülnheim* gen. von Landesberg, R., Wilhelm Metziger und Johans Heilman, Altammanmeister, von Seiten der Stadt Straßburg vereinen auf Bitten des Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lare*, zusammen mit diesem, Georg v. *Andela* und Heinrich Leymer von *Molberg*, Vogt zu Lahr, Abt Friedrich zu Schuttern und Walter Herrn zu Geroldseck und vereinbaren, daß der Vogt den Abt, das Koster und dessen Leute bei den hergebrachten Rechten belassen, die Meier des Klosters nicht zur Aufzucht von Hunden zwingen und den Abt nicht daran hindern soll, das Kloster zur rechten Zeit zu beschließen, daß Walter v. Geroldseck ferner die dem Kloster gehörenden Hofstätten und Güter mit Ausnahme des Hauses gen. die Burg verzinsen und verzehnten soll, daß die von Schuttern in Zukunft dem Abt und nicht dem v. Geroldseck huldigen sollen, der als Vogt freilich in den Eid eingezogen sein soll, daß die Gotteshausleute einen freien Förster erwählen sollen und daß die Zinse, die der Abt auf Lehensgüter zu *Berghaupten* hat, als Bodenzinse billig vorgehen sollen.

Sr.: (1) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (2) Heinrich v. Mülnheim; (3) Georg v. Andlau; (4) Wilhelm Metziger; (5) Johans Heilman; (6) Heinrich Leymer.

S.: (1) f.; (2) f.; (3) besch.; (4) f.; (5); (6)

1410, Do. v. *Mittelvasten*

Ausf. Perg. GLA 29/ 77 (Konvolut 6)

Vidimus durch Straßburger Gerichtshof von 1410 Apr. 24 a. a. O.

Kop. Pap. a. a. O. Kop. B. 697 fol. 142-144 und 192-195; desgl. Kop. B. 1306 fol. 6-9 und 53-55.

**1001 1410 Juli 9, Tübingen**

Gf. Eberhard zu Wirtemberg schlichtet zusammen mit seinen Räten Gf. Rudolf von hohenberg, Gf. Eberhard von Nellemburg, Gf. Konrad von kirchberg, Hans von zymern, Konrad v. *Geroltzeck*, Albrecht, Heinrich und vyt von Rechberg, Werner N<sup>v</sup>thafft, R., Heinrich von giltlingen und Ulrich von Liechtenstein Streitigkeiten zwischen seinem Oheim Gf. Fritz v. *Zolr* d. Ä. und Volkart v. Ow, R., Volkart v. Ow, *Wutfüs*, und Wolf v. Ow.

S.d.A.

*Tüwingen*, 1410, *Mitwoch näch sant v<sup>v</sup>lrichs tag*

Ausf. Preuß. Geh. Haus-A.  
Monumenta Zollerana Bd. 1 Nr. 522.

**1002 1410 Dez. 9 (Di. n. Nyclus tag), Tübingen (Túwigen)**

Gf. Eberhard v. Wirtemberg schlichtet zusammen mit seinen Räten, darunter Konrad v. Geroldseck (Gerolzeck), die Feindschaft zwischen Gf. Hermann und Gf. Rudolf v. Sulz und den Städten Rottweil (Rotweil) und Villingen auf der einen - und Hans v. Brandeck gen. Wurm und Eberhard Pfiffer auf der anderen Seite.

Sr.: d. A. und die Räte.

S.: aufgedr., die beiden letzten f.

HStASt. B 204 Bü. 5.

**1003 1411 Jan. 22 (Do. n. Fabian und Sebastian)**

Gf. Haneman v. Zweibrücken (Zweinbrücken), Herr zu Bitsch, Gf. Johans v. Leiningen (Lyningen) und Rixingen (Rückesingen), Walter Herr zu Geroldseck (Gerolczecke), Arnold v. Sierck (Sircke), Johann Wiß v. Gerbewiller, Griffenclo v. Volracz, Heinrich Hase von Dienelich und Hans v. Nußweiler verabreden die Ehe zwischen Agnes v. Ochsenstein (Ossenstein), Schwester des Friedrich v. Ochsenstein, und Heinrich Peiger v. Boppard (-art).

Kop. 15. Jh. Straßburg, Ar. dept. E 1111  
RUB 3 Nr. 34

736

**1004 1411 Mai 15 (le vendredy 15 May), Schloß Koeur (au chastel des Keures)**

Louis, Kardinal von Bar, Verwalter des Bistums Langres, Edouard Marquis du Pont und Jean de Bar vereinbaren mit Vertretern der Gefangenen, die als Helfer des Grafen v. Saarwerden von Amadeus v. Saarbrücken, Herrn v. Commercy, in Hans-sur-Meuse (Hanes) festgenommen wurden, ein Lösegeld. Bürgen und Hauptschuldner sind Pfalzgraf Ludwig bei Rhein, M. Bernhard von Baden, B. Wilhelm von Straßburg, Gf. Philipp von Nassau-Saarbrücken, Walter *seigneur de Guerentensac*, Gf. Johann von Leiningen und 7 andere.

Ausf. deperd. Nancy, Ar. dept. B 629 (Layette cottée Commercy 1) Nr. 106  
Reg. Metz, Bibl. municip. Inventaire des titres Lorr. vol 4 (ms. 228) p. 184ff  
RUB 3 Nr. 37

737

**1005 1411 Sept. 5 (Sa. v. frowen tag)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Hohengeroldseck, gelobt, seinen Oheim Gf. Konrad v. Fürstenberg (Fürstenberg) für Bürgschaften bei Dietrich Röder d. Ä. über 210 fl., bei Reinbolt v. Windeck (Windegg) über 170 fl., Hans Röder d. Ä. über 50 fl. und Hans v. Dettlingen (Tettlingen) gen. Zengker über 40 fl. schadlos zu halten.

Ausf. Donaueschingen, FFA. Selecta 4/13  
FUB 3 Nr. 72

738

**1006 1411 Nov. 16 (Mo. n. Martins dag)**

Klaus Weckerlin, der Schultheiß, Hans Sidelin, Burckelin Clewin, Kunz Rülin, Berzschin Swend, Korber Hens und Hens Anderman zu Dinglingen (Dundelingen) tun kund, daß sie vor ihrem Gericht Br. Heinrich Baldinger, Seelgerät des Kl. Tennenbach (Tenibach), mit Junker Haßman Kolbe wegen 3 Tgw. Matten vor der Lintbruch im Dinglinger Bann vereint haben.  
Sr.: Heinrich v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Lahr (Lare).

S.: besch.

Ausf. Perg. GLA 24/9.

**1007 1412 Januar 9**

Reinbold Klobeloch d. J. beurkundet, daß Gfn. Ursula v. *Ebirstein*, Frau zu *Lare*, den jährlichen Zins von 1 *f* Straßbg. abgelöst hat, für den er ihr seine Hälfte und seine Rechte an dem Walpotten-Hof zu Lahr bei der Burg, der an die Stadtmühle stößt, verkauft hatte und erklärt den alten Hauptbrief für kraftlos.

S. d. A. besch.

1412, Sa. nach *dem ahtigosten* < zwanzigsten? > *tag des jors*

Ausf. Perg. GLA 27/ 845 (Konvolut 69)

Regest 15. Jh. Ebd. 67/636 fol. 201; Regest GLA 117/479 f. 73

**1008 1412, Februar 12**

Bürgschaft verschiedener Bürger von Sulz für Konrad von Geroldseck  
wegen 55 fl. von Heinrich von Wähingen

Ausf. Sulz, Stadt-A. Urk. 11

**1009 1412 Febr. 23 (an Mathys abend)**

Heinrich v. Geroldseck (Geroltzegg), Walter v. Geroldseck, Konrad v. Geroldseck und Hans v. Breitenstein (Braitenstain) werden anstelle des +Volz v. Weitingen (Wytingen), R., des +Volkard v. Ow (Owe), R., des +Kunz Böcklin gen. der Hoppeler und des +Märcklin v. Ow zu Hirrlingen (Hürningen) Bürgen gegen Konrad v. Stöffeln, Freiherr, für 90 fl. Rh. jährl. Zins, die diesem Gf. Fritz v. Zollern (Zollr) von Hohenzollern d. A. und mit ihm +Gf. Friedrich v. Zollern, Chorherr zu Straßburg, Gf. Fridrich v. Zollern gen. Schwarzgraf, + Gf. Ostertag v. Zollern und Gf. Ytelfritz v. Zollern aus genannten Dörfern zu geben verpflichtet sind.

Sr.: (1) Heinrich v. Geroldseck; (2) Walter v. Geroldseck; (3) Konrad v. Geroldseck; (4) Hans v. Breitenstein.

S.: (1) besch.; (2) besch.; (3) besch.; (4).

Ausf. Perg. Sigmaringen, FA HH 143, 210.  
Monumenta Zollerana 1, Nr. 535.

741

**1010 1412 Mai 11**

Heinrich v. *Geroltzeck*, Herr zu *Lare*, belehnt Bernhard Bock von Straßburg, Ek., und dessen Gemahlin Eilse *Menssin* mit der Feste *Merburg* und deren Zugehör, besonders dem Schutterwasser, mit Ausnahme des Fischrechtes und der Öffnung der Burg gegen jedermann, ausgenommen die Stadt Straßburg, wofür sie die Feste in gutem baulichen Zustand erhalten, einen Helm auf den Turm setzen, den Brunnen und die Gräben räumen und bessern, ein Haus über dem Keller, eine Küche und einen Stall bauen, Brücken und Stege, sowie Fenster und Öfen in der Burg und das *Riuthuß* instandsetzen, ein neues Gebäude über 10 *f* aber, das er ihren Erben bezahlen muß, nur mit seiner Einwilligung erstellen sollen.

S. d. A. besch.

1412, *nonabent in den meigen*

Ausf. Perg. GLA 44/ 969 (Konvolut 49)  
ZGO 64 N. F. 25 (1910), S. m25 f. (Böcklin v. Böcklinsau'sches Archiv), mit  
Datum 1412 Apr. 30

Schrift wie 1412, Juni 23

(1) erneut 1473, Dezember 21; 1494, Dezember 10; 1506, März 12;

742

**1011 1412 Mai 13 (Fr. n. uffertag)**

Hans v. Hornstein erklärt sich gegenüber der Stadt Rottweil bereit, den Tag zu Freiburg zu besuchen, sofern ihm Sicherheitsbriefe von Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz, und Walter v. der Hohengeroldseck beschafft werden.

nach Rottweiler UB Nr. 767.

743

**1012 1412 Mai 18 (Mi. v. phingstag), Sulz**

Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz, teilt der Stadt Rottweil mit, daß er Hans v. Hornstein für den Tag zu Freiburg Sicherheit geben will, und bittet die Stadt, ihm städtische Räte als Beistand zu einem Tag mit der Ritterschaft des St Georgenschil es und der Stadt Konstan: vor dem Markgrafen am Mai 30 (*vom phingst gütentag über aht tag*) zu leihen.

nach Rottweiler UB Nr. 768.

744

**1013 1412 Mai 19 (Do. v. phfingstage), Geroldseck**

Walter Herr zu Geroldseck teilt der Stadt Rottweil mit, daß er bereit ist, Hans v. Hornstein von Schatzberg und dessen Söhnen zu einem Rechtstag nach Freiburg Sicherheit zu gewähren.

nach Rottweiler UB Nr. 769.

745

**1014 1412 Juni 23 (am sungiht obent st. Johans)**

Heinrich v. *Geroltzecke* zu *Lare* vereinbart mit Bernhard Bock, Ek., daß dieser und seine Gemahlin Eilse *Menssin* ihm im Falle eines Landkrieges auf Mahnung die Feste *Merburg* für die Dauer des Krieges zurückgeben sollen, daß sie ihm aber, falls sie die Feste behalten und diese ihnen im Krieg abgenommen wird und nicht mehr an die Herrschaft Lahr zurückkommt, für alle Ansprüche 700 fl. zu bezahlen haben. < Geht das Schloß während des Krieges verloren, sollen beide Teile - die Eheleute Bock mit 700 fl. - sich um die Rückgabe bemühen.>

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. GLA 44/ 970 (Konvolut 49)

**1015 1412 Juli 5, Molsheim**

Ludwig Herr zu *Liehtemberg* als Vorsitzender des Mannengerichtes des Stifts Straßburg entscheidet zusammen mit Gf. Burkard von Lützelstein, Domprobst zu Straßburg, Mkgf. Ott von *Hochberg*, Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lore*, Walter Herr zu *Hohengeroltzecke*, Heinrich Herrn zu *Vinstingen* und anderen genannten Mannen des Stifts Straßburg Streitigkeiten zwischen Bischof Wilhelm von Straßburg und Gf. Konrad v. *Fürstemberg* auf der einen und Abt Konrad von *Blümenberg* und dem Konvent des Kl. Gengenbach auf der anderen Seite wegen des Dorfes *Steynach* im Kinzigtal, das nach Vorlage der Beweise dem Bischof bzw. dem Grafen zustehe.

S: d. A. (besch.) und die fünf "hohen Mannen" Gf. Burkard von Lützelstein, Domprobst (besch.), Mkgf. Ott von *Hochberg* (ab), Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lore*, Walter Herr zu *Hohengeroltzecke*, Heinrich Herrn zu *Vinstingen* (ab)

Molsheim, 1412, *als do obnan stot* (= *zinstag nach Vlrici*)

Ausf. Donaueschingen, FFA  
FUB 3 Nr. 77

747

**1016 1412 Juli 30 (Sa. n. Jacobi)**

Hz. Karl von Luthringen (Luthringen) bestellt Walter Herrn zu Geroldseck (Geroltzecke) auf 1 Jahr zum Dienst mit 12 Glewen gegen den Herzog von Bare.

SA. d. A.

Regest 15. Jahrhundert GLA 67/636 fol. 287

- (1) Als Rat des Herzogs v. Lothringen erscheint Walter v. Geroldseck 1413 - RMBad 1 Nr. 2739 und 2748

**1017 1412 Nov. 24 (an Katherinen abent)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegke), Herr zu Sulz, bekennt, daß er Berchtold Schilling gen. Gerstlin 550 fl. Rh. schuldet, die er ihm bis kommenden Martinstag bezahlen will, und stellt ihm seinen Halbteil des Kelnhofes zu Empfingen (Emphingen) und seinen Anteil an den Kirchensätzen, Zins und Gülten zu Empfingen, Mülheim (Mülhaim), Hausen, *Wysenstetten* und *Vischingen* mit Ausnahme dessen, was ihm dort als Kirchherr zusteht; als Sicherheit und die Bürger zu Sulz als Bürgen.

Sr.: (1) d. A.; (2) Stadt Sulz.

S.: (1); (2).

Ausf. Perg. HStASt A 169 Nr. 6

Vgl. Schmid, Zollern-Hohenberg, S. 447; Ruppert, Mortenau S. 133

- (1) [vor 1091] schenkt Hermann, der Bruder des Gf. Alwig von Sulza, bei seiner Konversion dem Kloster Hirsau sein predium in Göttelfingen (Gotelibingun), nachdem er zuvor dem Kloster schon den Vierten (quartum) in Fisingen (Fiskingun) übergeben hatte. - Reichenbacher Schenkungsbuch WUB 2 S. 405f.

**1018 1413 Apr. 8**

Hügelmann Herr v. *Vinstingen*, Dekan, und das Kapitel, Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lore*, und die Vikarien des Hochstifts in Straßburg auf der einen und Eberlin v. *Múlnheim*, Kirchherr zu Kippenheim, und Hans v. *Múlnheim*, der Sohn seines Bruders +Reinbold Surer v. *Múlnheim*, auf der anderen Seite vereinbaren, daß Hans v. *Múlnheim* von dem Nutzen der Kirche zu Kippenheim den verpfändeten 4. Teil von Klaus *Merswin* mit 300 *f* und 3 Fuder Weingeld von *Búlin Jeckelin* mit 80 *f* ablösen und seine beiden Schwestern und seinen Schwager Hans *Leymer* abtragen soll, worüber die Briefe bei Konrad Lupfer, Schaffner des Bruderhofes zu Straßburg, hinterlegt werden sollen, und daß er den Kirchensatz allein Dekan und Kapitel, Heinrich v. Geroldseck zu Lahr und den Vikarien aufgeben soll, wofür ihm diese 980 *f* und auf Lebenszeit den Zehnt zu *Schmiechen* überlassen wollen.

S: (1) Kapitel zu Straßburg; (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (3) Hans v. *Múlnheim*; (4) Eberlin v. *Múlnheim* - (2) und (4) in Leinensäckchen 1413, Samstag vor *Judica*

Ausf. Perg. GLA 27/ 757 (Konvolut 62)

- (1) 1398, Dezember 17 genehmigt Bischof Wilhelm von Straßburg, daß Reibold von Müllenheim auf den ihm vom Hochstift Straßburg zu Lehen zustehenden Kirchensatz von Bischofsheim verzichtet und dafür den Kirchensatz von Kippenheim empfängt. S.: d. A., das Domkapitel und Reibold von Müllenheim - Ausf. GLA 27/ 753 (Konvolut 62)
- (2) 1409, August 31 nimmt Bischof Wilhelm von Straßburg den bisher von Reibold von Müllenheim zu Lehen getragenen Kirchensatz von Kippenheim auf und verleiht ihn sofort wieder gemeinschaftlich an Reibold von Müllenheim und seinen Schwiegersohn Leymer von Mahlberg. S: d.A., Müllenheim - Ausf. GLA 27/ 754 (Konvolut 62)
- (3) 1411, Januar 15 beurkundet Hans Merschwein von Straßburg, daß er von Eberlin und Reinbold von Müllenheim den vierten Teil des Zehnten und des Kirchensatzes in Kippneheim gekauft hat, und vereinbart mit den Verkäufern, daß die Parteien abwechselnd die Pfarrei besetzen dürften. S. d. A. - Ausf. GLA 27/ 775 (Konvolut 64)
- (4) 1413, März 7 gibt Bischof Wilhelm von Straßburg den Lehensträgern des Kirchensatzes in Kippenheim, Hans von Müllenheim und Hans Merschwein, die Erlaubnis, den Kirchensatz an das Straßburger Domkapitel zu verkaufen. S.d.A. - Ausf. und Kop. Perg. GLA 27/ 755, 756 (Konvolut 62)

**1019 1413 Juni 3**

Hügelmann Herr v. *Vinstingen*, Dekan, und das Kapitel des Hochstifts in Straßburg und Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lore*, kommen überein, daß Dekan und Kapitel sich bei Bischof Wilhelm für die Belehnung des Heinrich v. Geroldseck mit dem von Johannes v. *Múlnheim*, Sohn des +Reinbold v. *Múlnheim*, aufgegebenen Kirchensatz der Kirche zu Kippenheim einsetzen wollen, und daß Heinrich v. Geroldseck in diesem Fall dafür sorgen will, daß die Kirche dem Kapitel und den Vikarien inkorporiert wird, wofür er die Hälfte an Zehnten, Zins und Gütern der Kirche erhalten, die andere Hälfte aber einem Vikar zufallen soll.

S: (1) Kleinsiegel des Kapitels; (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (in Leinensäckchen)

1413, Samstag nach dem *Nonetag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 758 (Konvolut 62)

- (1) 1413, Juni 9 beurkundet Bischof Wilhelm von Straßburg, daß Klaus *Merswin* ihm seinen Anteil am Kirchensatz der Kippenheimer Kirche, den er in Gemeinschaft mit Reimbolt von *Múlnheim* getragen hatte, wieder aufgegeben hat. S.: d. A. und Klaus *Merswin* - Ausf. GLA 27/ 759 (Konvolut 62)
- (2) Am selben Tag beurkundet Bischof Wilhelm von Straßburg, daß Johann *Leymer* von Mahlberg ihm seinen Anteil am Kirchensatz der Kippenheimer Kirche, den er in Gemeinschaft mit Reimbolt von *Múlnheim* getragen hatte, wieder aufgegeben hat. S.: d. A. und Johann *Leymer* - Ausf. GLA 27/ 760 (Konvolut 62)
- (3) 1413, Juni 17 (Juli 10) beurkundet das Straßburger Hofgericht, daß Nikolaus *Merswin* den vierten Teil des Kippenheimer Zehnten, den er und seine Kinder von den von *Múlnheim* gekauft hatten, diesen wieder für 300 *f* zu lösen gegeben hat. S: Hofgericht und Nikolaus *Merswin* - Ausf. GLA 27/ 776 (Konvolut 64)
- (4) 1413, Juli 6 gibt Hans von *Múlnheim* dem Bischof Wilhelm von Straßburg den Kirchensatz von Kippenheim auf. S.: d. A. (aufgedr., ab) - Ausf. Pap. GLA 27/ 761 (Konvolut 62)

751

**1020 1413 Juni 15**

Ludwig Herr zu *Liechtenberg* und Hildegard v. Lichtenberg, Gräfin v. *Zweinbrügke*, verschreiben Gf. Konrad v. *Fürstenberg*, dem sie Adelheid v. *Bütsche*, Gräfin v. Zweibrücken und Tochter der Frau Hiltegard, zur Ehe gegeben haben, 3000 fl. für Ehesteuer, Widem und Zugeld und geben Mkgf. Bernhard zu Baden und Heinrich v. *Geroltzegke*, Herr zu *Lare*, Schwäher und Oheim der Aussteller zu Mitschuldern, denen sie gleichzeitig versprechen, sie von allem Schaden aus dieser Bürgschaft freizuhalten.

S: die 2 Ausst. und die 2 Mitschuldner

1413, *dornstag nach dem heiligen Pfingsttage*

Kop. vid. 1473, Januar 8 (kaiserl. Notar Nikolaus Renner in Wolfach)  
Donaueschingen, FFA  
FUB 3 Nr. 87.

**1021 1413 Juni 27**

Egloff v. Wartenberg (Wartemberg) gen. von Wildenstein, Hofrichter zu Rottweil an Stelle Gf. Hermanns v. Sulz, gebietet Gf. Hans v. Lupfen, Landgraf zu Stülingen und Herr zu Hohenack, Walter v. Hohengeroldseck (-geroltzegk), Hanman Snewelin von Landeck und den Städten Freiburg, Breisach und Endingen, Gertrud die Schultheissin von Freiburg, Ehefrau des Jakob v. Weisweil (Wizwilr), bei der ihr erteilten Anlaite auf die Güter Mkgf. Ottos Herrn zu Hachberg, das sind die Festen Hachberg und Höhingen, die Dörfer Emmendingen, Maltertingen, Ihringen (*Úringen*), Hinter- und Vordersexau und den Zehnten in Eichstätt (*Eystatt*) zu schirmen.

Insert in der Bestätigung durch Gf. Johann von Lupfen, anstelle des kgl. Hofrichters Gf. Günther von Schwarzburg - Ausf. GLA  
RdM Nr. h 552

753

**1022 1413 Juli 6**

Bs. Wilhelm von Straßburg leiht den Kirchensatz der Kirche zu Kippenheim, den Hans v. *Múlnheim* aufgegeben hat und den einst dessen Vater +Reinbold v. *Múlnheim* gen. *Surer* innehatte, mit Willen von Dekan und Kapitel Heinrich v. *Geroltzecke*, Herrn zu *Lore*, dessen Töchter auch das Lehen nutzen können, sofern sie es mit einem freien Herrn vermannen.

S: (1) Bischof Wilhelm von Straßburg; (2) Straßburger Domkapitel (besch.); (3) Hans v. *Múlnheim* (ab)

1413, Do. n. *Ulrichs tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 762 (Konvolut 62)

Kop. vid. 1413, November 4 (Straßburger Hofgericht) und Kop. Pap. Ebd. 763 - 764 (Konvolut 62)

Regest GLA 111/479 f. 59

**1023 1413 Juli 7 (Fr. n. Vlrichs tag)**

Konrad und Walter v. Geroldseck (Geroltzegk), Herren zu Sulz, und Schultheiß, Rat und Bürger zu Sulz am Neckar (Negker) versprechen, Hans v. Blumeneck (*Blūmnek*), Hans Werner Snewlin zum Wiger und Hans Vogt von Beringen, ihre Bürgen für 20 fl. jährl. gegenüber Gertrud Spinlerin, Witwe des +Clewi Spinler und Bürgerin zu Freiburg (Friburg) im Breisgau (Brißgow), von allem Schaden aus der Bürgschaft zu ledigen..

Sr.: (1) Konrad v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (2) Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (3) Stadt Sulz

S.: (1); (2); (3).

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B.; XIV (Blumeneck Nr. 21).

## 1024 1413, Juli 25

Burgfrieden für Stadt und Burg Reichshofen zwischen Pfalzgraf Ludwig, B. Wilhelm von Straßburg, Walther von Geroldseck, Johann und Volmar, Brüder von Ochsenstein und Diebold von Geroldseck, dem Sohn Walthers.

3 Ausff. SAD C 3 - 8, 8a, 8b  
Kop. SAD E 2862 Nr. 1

## 1024a 1413, August 8

Bischof Wilhelm von Straßburg beurkundet, daß Heinrich von Geroldseck die Kirche von Kippenheim mit allen Rechten und Einkünften dem Dekan und Kapitel des Stifts in Straßburg inkorporiert habe unter der Bedingung, daß eine näher bezeichnete *pars congrua* für einen zu bestellenden Vikar vorbehalten bleibt, für den Heinrich von Geroldseck das Präsentationsrecht hat.

S. d. A.

Ausf. GLA 27/ 767 (Konvolut 63)

**1025 1413 Sept. 13**

Hügelmann Herr v. *Vinstingen*, Dekan, und das Kapitel des Hochstifts Straßburg und Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lore*, treffen die Vereinbarung, daß Heinrich v. Geroldseck, der den Kirchensatz zu Kippenheim mit Zustimmung Bischof Wilhelms, von dem dieser zu Lehen geht, dem Kapitel und den Vikarien inkorporiert hat, dafür die Hälfte der Zehnten, Zins und Güter der Kirche haben soll und daß in Kippenheim an Stelle eines Kirchherrn nur ein Vikar sein soll, den jeweils die v. Geroldseck mit Zustimmung des Kapitels dem Archidiakon präsentieren sollen.

S: (1) Domkapitel zu Straßburg; (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (in Leinensäckchen)

1413, *an crutzes obent zu herbest*

Ausf. Perg. und 3 Kopp. GLA 27/ 777, 778 (Konvolut 64)

- (1) 1414, Juli 23 bestätigt Kardinallegat Petrus, Bischof von Cambrai, als päpstlicher Legat die Inkorporation der Kippenheimer Pfarrkirche in das Hochstift Straßburg. S. d. A. - Ausf. GLA 27/ 768 (Konvolut 63)

756

**1026 1413 Sept. 22 (Fr. n. Mathis tag)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegge), Herr zu Sulz, gelobt Berchtold Schilling, daß er ihn und seine Erben von allem Schaden ledigen will, der ihnen aus seiner Schuld entsteht, und setzt ihnen als Sicherheit seinen Halbtteil des Kelnhofes zu Empfingen (Emph-) mit Zugehör.

S. d. A.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 8.

**1027 1413 Okt. 19 (Do. n. Gallen tag), Stuttgart (Stuttgart)**

Gf. Eberhard zu Wirtemberg beurkundet, daß seine Räte Abt Syfrid zu *Elwangen*, Johans Truchseß zu Waldburg (Walpurg), Gf. Rudolt v. Sulz, Heinrich Propst zu Stuttgart, Werner Nothafft, Konrad v. Stammheim, Heinrich v. Gültlingen (Gilt-), Hofmeister, Rudolf v. Pfahlheim und Ulrich v. Hertenstein, Vogt zu Rosenfeld, mit Einverständnis der Parteien wegen der Spänne zwischen Margarethe v. Geroldseck (Gerolseck) gen. von Tann auf der einen - und Eberhard v. Rosenfeld, Knnrad und Volz v. Weitingen (Wy- ), Konrad Brandhoh und Berchtold Hauck von *Harthusen* auf der anderen Seite verabredet haben, daß das Hofgericht auf dem Landtag am kommenden Martinstag entscheiden soll, ob Frau Margareth die Dörfer Mülheim (Mülhain) und Holzhausen (-husen), auf die sie von ihrem Vater Konrad v. Geroldseck 1000 fl. Heimsteuer erhalten hat, oder aber die Gegenpartei, da Eberhard v. Rosenfeld vor dem Hofgericht Anlaite auf diese Güter erhalten hatte, weil ihm Konrad v. Geroldseck 130 f H. schuldete und außerdem Bürge, des Gf. Hermann v. Sulz für 300 fl. geworden war, schirmen sollen.

S. d. A.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 7.

758

**1028 1413 Dez. 20 (an Thomas obent)**

Ber v. Heiligenstein, Meister, und der Rat zu Straßburg entscheiden auf Bitten Gf. Eberhards zu Wirtemberg (Wúrtemberg) in der Mißhelle zwischen Abt Heinrich zu Alpirsbach (Alperßbach) auf der einen und Hans v. Ratsamhausen (Rotsamhusen) von Triberg für sich und für Eppe v. Hattstatt (Hatdstat), von seinetwegen und als Vogt der Anthonie und Else v. Hattstatt, Töchter seiner Brüder, wegen des alten Kegers Hof zu Nordweil (Nortwilre), auf den u. a. + Hug v. Üsenberg (Vsenberg) dem +Walter v. Geroldseck (Gerolczecke) für dessen Gemahlin Clore für 350 M. S. Heimsteuer und Zugeld ein Pfand verschrieben hatte und den Hattstatt für die Steuer nach Bleicha beanspruchte. Der Hof soll weiter nach Bleicha steuern, bis der Abt nachweisen kann, daß der von ihm beanspruchte Hof ebendieser Kegers Hof ist.

Genannte Zeugen.

ZGO 21 (1868), S. 222 ff.  
Glatz, Alpirsbach Nr. 258

**1029 1414**

<Konrad und Walther von Geroldseck-Sulz verpfänden gemeinsam die Stadt Sulz an Brandhoh, Konrad und Volz von Weitingen.>

Ruppert S. 132; OAB Sulz S. 129

Nachricht beruht wohl auf einer Fehlesung der Urk. von 1413, Oktober 19

759

**1030 1414 Juli 3 (Ulrich abend)**

Konrad v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, setzt Berchtold Schilling für 400 fl. Rh. Schulden und für 40 fl. jährl. Zins als Sicherheit den Kelnhof und den Kirchensatz zu Empfingen (Emphingen) und den Kirchensatz zu Wiesenstetten (Wy-), Hausen (Husen), Mülheim (Mülhain), Fischingen (Vi-) und Dettensee (Têtense). Bürgen: Schultheiß und die 12 Richter von Sulz.  
Sr.: (1) d. A.; (2) Walter v. Geroldseck; (3) Stadt Sulz.  
S.: alle besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 10.

**1031 1414 Juli 15, Straßburg**

Kg. Sigmund belehnt Heinrich v. *Geroltseck*, Herrn zu *Lare*, mit den Reichslehen Burg und Stadt *Malberg* mit Zugehör, den Wildbännen, den Dörfern *Wietlenwilr*, *Almeschwilr*, *Nonnewilr*, *Ichenheim*, *Kirtzel*, *Tonndenheim* und *Altheim* und gewährt ihm die besondere Gnade, daß auch seine Tochter, falls er ohne Leibenslehenserben sterben sollte, die Lehen halten, jedoch mit einem Wappengenossen vermannen soll.

S. d. A.

Straßburg, 1414, *an sant Margrethen tag*

Ausf. Perg. GLA D Nr. 564 a

Kop. 15. Jh. Straßburg, Ar. mun, Ser. VI, 551-1; Kop. 16. Jh. GLA 67/697 f. 237; f. 255

Reinhard, UB Nr. 49

Regest: Altmann, Regesten Sigmunds Nr. 1030

GR 760

- (1.1) Belehnung des Gf. Johann von Moers-Saarwerden mit denselben Gütern durch Ks. Sigmund 1426, März 6 - GLA D 650a; Kop. 16. Jh. (Vid. 1430) GLA 67/697 f. 248
- (1.2) Belehnung des Gf. Johann von Moers-Saarwerden mit den Gütern durch Gf. Friedrich von Moers-Saarwerden im Auftrag Ks. Sigmunds S: d.A. - Ausf. GLA 27/9

**1032 1414, August 22/26**

Abt und Konvent des Klosters Ettenheimmünster geben den ihnen zustehenden Zehnten in Kippenheim zur Hälfte an das Stift Straßburg, zur anderen Hälfte an Heinrich von Geroldseck.

S: Straßburger Hofgericht, Abt und Konvent des Klosters Ettenheimmünster, Hochstift Straßburg, Heinrich von Geroldseck

Ausf. GLA 27/ 779 (Konvolut 63)

**1033 1415 Mai 28, Konstanz**

Gf. Günther v. *Swartzburg*, Herr zu Kains, Hofrichter in Konstanz, beurkundet das Urteil des Gerichts, daß Walter Herr von *Geroltzeck*, sofern er innerhalb von 14 Tagen mit zwei freien Herren vor dem König oder Pfalzgrafen beschwört, daß seine Eltern, sein Vetter und er selbst die Herrschaft Hohengeroldseck innehatten, nicht auf die Klage des Konrad vom Stein zu antworten braucht, der ihn im Auftrag Gf. Friedrichs v. *Veldentz* und Ludmanns v. *Liechtenberg* beschuldigt hatte, er habe die Herrschaft Hohengeroldseck mit der Burg Geroldseck, der Feste *Swangowe*, den Festen Schenkenzell und Rumburg und Burg und Stadt *Losemburg* ohne Rücksicht auf die Erbrechte der beiden Herren von ihren Eltern und ohne Beachtung der von ihnen Vordern erlangten Briefe mit Gewalt und ohne Recht an sich genommen.

S. d. Hofgerichts

*Costentz*, 1415, *dienstag nach s. Urbans tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 408 (Konvolut 30)

FUB 6 Nr. 72, 6 nach "*Chronologisches Repertorium der geroldeck. Urkunden im fstl. v.d. Leyenschen Archiv zu Waal*"

**1034 1415 Sept. 26, Straßburg**

Gf. Bernhard zu Eberstein, Unterlandvogt zu *Eilsaß*, bestellt im Streit zwischen Johans Herr zu *Liechtenberg*, dessentwegen sich Mkgf. Bernhard zu Baden der Sache angenommen hat, und Walter Herr zu Geroldseck wegen der Ansprüche auf *Buhßwilr* Gf. Burckard zu *Lutzelstein*, seinen Schwäher Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lare*, Burckard v. *Múlnheim*, R., Schultheiß zu *Hagenow*, Heinrich v. *Fleckestein* d. Ä., Wilhelm v. *Falckenstein*, Vogt zu Ortenberg, und Bernhart zu *Schowenburg*, Vogt in der Pflege zu Ortenberg, zu Schiedsrichtern und bestimmt, daß die Streitenden bis Lichtmeßtag gegeneinander Klage erheben sollen, über die sie dann entscheiden wollen.

S: (1) Gf. Bernhart zu Eberstein (besch.); (2) Gf. Burckard zu Lützelstein; (3) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (besch.); (4) Burckard v. *Múlnheim*, R. (besch.); (5) Heinrich v. Fleckenstein; (6) Wilhelm v. Falkenstein; (7) Bernhart v. Schauenburg (besch.)

Straßburg, 1415, Do. v. *Michels tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 1149 (Konvolut 90)  
GR 762

**1035 1415 Sept. 26, Straßburg**

Walter Herr zu Geroldseck (Geroltzecke) verspricht Mkgf. Bernhard von Baden, sich im Streit mit Johans Herrn zu *Liechtenberg* wegen der Ansprüche auf *Buhßwiler* bis Lichtmeßtag dem Spruch der genannten Schiedsleute (vgl. Nr. 1034) zu fügen.

S. d. A. besch.

Straßburg, 1415, Do. v. *Michels tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 1150 (Konvolut 90)

RMBad 1 Nr. 5009

GR 763

764

**1036 1415 Dez. 3**

Johannes v. Ochsenstein, Dompropst zu Straßburg, Volmar v. Ochsenstein und Walter v. Hohengeroldseck kommen überein, daß Jakob Kullmann und Heinrich v. Ingenheim von der Seite derer v. Ochsenstein und Hans v. Diersberg und Johann Landeck von Seiten des v. Geroldseck die Briefe in der Arche zu *Richeshoven* den Parteien zuteilen sollen und die gemeinschaftlich verbleibenden Briefe wieder in die *Arche* legen sollen.

1415, *uff den nehsten zinstag nach sant Andres des heiligen zwölffbotten tag*

Ausf. Darmstadt, Saats.-A., B 2 (Hanau-Lichtenberg) Nr. 901  
*Lehmann*, Hanau-Lichtenberg 2, S. 105

**1037 1416 Mai 1**

Johans v. Kageneck, R., Hofmeister, Rudolf v. Hohenstein, Abrecht v. *Durmentz*, Vogt in *Pfortzheim*, Hans Contzman von *Staffurd*, Vogt in Baden, und Reinbold Colbe von *Stauffenberg* entscheiden, daß Mkgf. Bernhard von Baden Walter Herrn von *Geroltzecke* innerhalb Monatsfrist gemäß dem Schiedsspruch Gf. Bernhards zu Eberstein, Unterlandvogt im *Eilsass*, und der 6 Schiedsleute in den von diesem einst innegehabten Teil an *Buchßwilr* einsetzen soll, da er sich für die Einhaltung des Schiedsspruches durch Johans Herrn zu Lichtenberg verbürgt hat, daß aber über die Rechte an der Burg Buchsweiler die Schiedsleute bis Pfingsten einen weiteren Spruch fällen sollen.

S.: (1) Johans v. Kageneck; (2) Rudolf v. Hohenstein (ab); (3) Abrecht v. Dürmenz; (4) Hans Contzman von Staffort (ab); (5) Reinbolt Colbe von Staufenberg

1416, in die *Philippi et Jacobi*

Ausf. Perg. G LA 27/ 1151 (Konvolut 90) [zu Mai 16?]

RdM 1 Nr. 5 010

GR 765

766

**1038 1416 Juni 15 (an vits tag)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz, übergibt Margareth, Tochter des Voltzen von Wittershausen (Witterßhusen) und Ehefrau des Konrad Wirtz, und deren Kinder, die sein Eigen sind, Abt Hug und dem Gotteshaus zu Alpirsbach (Alperspach) und erhält von diesem Mähthild, Tochter des Stöbmaygers von Tobel, und deren Kinder.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. besch. HStASt. A 470 Nr. 927.

767

**1039 1416 Sept. 19**

Gf. Konrad v. *Fürstenberg* erhebt bei Heinrich v. *Gerolczecke*, Herrn zu *Lar*, R., Protest gegen die von diesem und seinem Schwager [Gf. Bernhard] v. Eberstein beabsichtigte Einnahme der verpfändeten Feste *Heidburg*, da er besseres Recht daran habe.

1416, *in vigilia apostoli Mathei*

Kop. gleichzt. Pap. Donaueschingen, FFA  
FUB 3 Nr. 110.

1040 1416 Okt. 14

Johans v. Kageneck, R., Hofmeister, Rudolf v. *Hoenstein*, Hans Cüntzman von *Staffurt*, Vogt in Baden, Albrecht v. *Dürmentz*, Vogt in Pforzheim, und Reinbold *Colbe von Stauffenberg* entscheiden zwischen Mkgf. Bernhard von Baden und Walther Herr von *Geroltzecke*, daß der Markgraf innerhalb von 2 Monaten Walter v. Geroldseck in dessen Teil der Stadt *Bußwilr* einsetzen und wegen der Gefälle in diesem Teil der Stadt mit Johans Herrn zu *Lichtenberg* ein Übereinkommen suchen soll, daß aber über die von dem Geroldsecker verlangte Huldigung die 7 Schiedsleute entscheiden sollen, die sich des Streits um Buchweiler angenommen haben.

S.: (1) Johans v. Kageneck, R.; (2) Hans Cuntzman von Staffort; (3) Abrecht v. Dürmenz

1416, *feria quarta ante diem Galli*

Ausf. Perg. GLA 27/ 1152 (Konvolut 90)  
Kop. Pap. 67/ 636 fol. 11-20  
RdM Nr. 2935  
GR 768

## 1041 1416, Oktober 18

Gerath von Rathsamhausen vom Stein entscheidet als Schiedsrichter den Streit zwischen M. Bernhard von Baden und Heinrich von Geroldseck, Herrn in Lahr, wegen der Armen Leute in Baldingen. S.d.A.

- Bürgschaftsleistung für M. Johannes von Hachberg.-

1416, *uff sant Lux dag des heiligen evangelysten*

Ausf. GLA 21/ 533 (Konvolut 32)

## 1041a 1416, November 1

Gf. Konrad v. *Fürstenberg* erhebt bei Heinrich v. *Gerolczecke*, Herrn zu *Lar*, R., Protest gegen die von diesem und seinem Schwager [Gf. Bernhard] v. Eberstein beabsichtigte Einnahme der verpfändeten Feste Heideburg.

1416, *ipsa festiuitate die Omnium sanctorum*

Kop. gleichzt. Pap. Donaueschingen, FFA  
FUB 3 Nr. 110 Anm. 2

**1042 [1416] Nov. 10 (feria tertia ante Martini)**

Heinrich v. *Gerolczecke*, Herr zu *Lár*, erklärt Gf. Konrad v. Fürstenberg, daß sein Schwager Gf. Bernhard v. Eberstein und er die Hälfte der Heidburg von seiner Muhme Gfn. Frene v. *Tüwingen* und deren Sohn Gf. Konrad v. Tübingen gekauft haben, und erbietet sich zu Verhandlungen über etwa vorhandene Rechte Gf. Konrads.

*feria tertia ante Martini episcopi*

gleichzt. Pap. Kop. Donaueschingen, FFA  
FUB 3 Nr. 111

**1043 1416, November 14**

Hanmann Snewelin von Landeck. R., entscheidet zwischen Heinrich von Geroldseck-Lahr und Hanmann Büchsenmacher von Kenzingen über eine Schuldforderung von 24 <20?> Viertel Korngült von Dorf und Steuer Kippenheim und einer Gült von 2 *f* auf Schmieheim, die letzterer von R. Wernher von Weisweil erhalten hatte.

S. d. A. (aufgedr.)

1416, Samstag *nach Martini*

Ausf. Pap. GLA 27/ 716 (Konvolut 61)  
Reg. GLA 117/479 f. 56

770

**1044 1416 Nov. 23 (Mo. v. Katherinen tag)**

Heinrich v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Lahr (Lor), und Gf. Bernhard v. Eberstein geloben, in ihrem Teil der Feste Heidburg, deren Lösung von Hans v. Blumeneck (*Blūmnek*) ihnen Gfn. Vere v. Tübingen (Túwingen) und deren Sohn Gf. Konrad gestattet haben, niemand gegen Brun Wernher v. Hornberg (Horenberg), Tochtermann des Hans v. Blumeneck, und Ludwig v. Blumeneck, Sohn des Hans v. Blumeneck, zu enthalten, gegen die Walter Herr zu Geroldseck und Hans Erhard v. Staufenberg (Stouffenberg) Krieg führen.

S. d. AA.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B.: XIV (Blumeneck Nr. 31).

771

**1045 1417 Apr. 22 (Do. v. st. Jergen tag)**

Heinrich v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Sulz, verkauft dem Konrad Hutzeln von Empfingen (Empffingen) und dessen Ehefrau Adelhaid 2 M. Roggengeld Horber Maßes von seinem Teil der 6 M. Roggengeld um 15 fl. auf Wiederkauf.

S.d.A.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 15.

**1046 1417 Juli 1 (Do. n. Petri und Pauli), Rottweil (Rotwil)**

Egloff v. Wartenberg gen. von Wildenstein, Hofrichter an Stelle Gf. Hermanns v. Sulz, entscheidet zwischen Hzn. Anna v. Urslingen, Witwe des Konrad v. Geroldseck (Geroltzegg) zu Sulz, und Wolf v. Bubenhofen, daß die Güter zu Sigmarswangen und *Flúrn*, der Waldgang, die Wiesen in dem Bollstrom und an dem Gestainach und die Wiese Meiner-Frauen-Gestainach, auf die Wolf v. Bubenhofen dem Walter v. Geroldseck Geld geliehen hatte, der Frau Anna ungeirrt verbleiben soll, da ihr Walter v. Geroldseck für Heimsteuer 815 *f* auf Sigmarswangen und Fluorn, den Waldgang, zu dem Fluorn und Eigenleute zu Fluorn, Betzisweiler, Meßstetten, Hopfau, Römlinsdorf; (Rümlinsdorf) und Loßburg und ehemalige Hintersassen derer v. Zimmern (Zimbern) und Neuneck (Nuwneck) gehören, auf seinen Teil an Kirche und Krchensatz zu Fluorn an der Mühle zu Sulz und an den Wiesen Bollstrom und Gestainach und auf Reblins-Fischenz verschrieben hatte.

S. d. Hofrichters besch.

Ausf. Perg. HStAst A 169 Nr. 16  
Schubring, Urslingen Nr. 215

- (1) 1337, April 30 verkaufen Ritter Peter von *Rúti* d.A., sein Brudersohn Ritter Albrecht sowie seine Söhne Ritter Reinhart, Peter, Kirchherr in Rottweil, Johannes, Kirchherr in Bieringen, Berthold und Renzmann dem Kloster Alpirsbach für insgesamt 1072 *f* 16 *â* H. genannte Güter und Leute in *Röttenberg*, *Rúmlisdorf*, *Peterszell*, *Betziswiler*, *Stülgän*, *Glathein*, *Vogelsperg*, *Geiswangen*, *Elnbogen*, *Dornhan* und *Flúrn* und stellen Bürgen zum Einlager in Rottweil. S: die 7 Ausst. und 10 Bürgen. 1337, Mi vor st. Walpurga - Ausf. HStAst A 470 Nr. 733; Kop. Ebd. H 14/15 Nr. 4 II, fol. 489vff.

**1047 1417 Aug. 3**

Hügelmann Herr v. *Vinstingen*, Dekan, das Kapitel und die Vikarien des Stifts zu Straßburg und Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lore*, und seine Gemahlin Gräfin. Ursel v. Eberstein, Frau zu Lahr, die den Kirchensatz zu Kippenheim gemeinsam innehaben, vereinbaren mit Dietschen Hans, dem Schultheiß, Lauwelin Zincke, Heinrich Sifrit, Hanseman Schultheiß, dem Wirt, Lauwelin *Stolle*, Oberlin *Frúnt*, Lãwelin *Ohssenburg*, Jeckelin *Fritscheman* von *Molberg* und Claus Reinbolt von *Wilre* als geschworenen Ratsleuten des Dorfes und Kirchspiels, daß die Leute des Dorfes und Kirehspiels den Weinzehnten, den sie bisher in *Trúbelohmen* in die Zehnttrotte geliefert hatten, in Zukunft in getrottetem Wein in die Trotte der Herren entrichten und dafür je Ohm 1 â Stbg. erhalten sollen und daß dafür gesorgt werden soll, daß auch die Leute von Mahlberg, *Wilr* und *Smiechen* mit Rebgütern im Bann Kippenheim den Weinzehnt geben.

S.: (1) Domkapitel zu Straßburg; (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (3) Gfn. Ursel v. Eberstein, Frau zu Lahr; (4) Stadt Lahr für Schultheiß und Geschworene zu Kippenheim.

1417, Dienstag nach *Peters tag im õgest*

774

**1048 1417 Sept. 23, Baden**

Mkgf. Bernhard v. Baden leiht Hans Esel, Ek., für 450 fl. Rh. Schulden 30 fl. jährl Zins von dem Dorf Denzlingen (Tentzlingen).

Bürgen: Walter Herr v. *Geroltzecke*, Hanman Snewelin von Landeck, R., Hans Werner und Hans Oswald zu dem Wiger.

Ausf. (kassiert) GLA  
RdM 1 Nr. 2987

775

**1049 1417 Nov. 5 (Fr. n. aller heiligen tag)**

Heinrich v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz, Hans v. Leinstetten (Linstetten) und Benz der *Gūt* vergleichen die Stadt Rottweil und Berthold *Pfäler* in der Weise, daß sie ihre Feindschaft dem Schiedsspruch des Mkf. Bernhard v. Baden unterwerfen.

S. d. AA. f.

Ausf. Pap. HStASt. B 204 Bü. 5.

776

**1050 1417 Nov. 11 (ipsa die Martini)**

Mkgf. Ott v. Hachberg, Herr zu *Höhningen* bittet die Stadt Freiburg (Friburg) wegen der Forderung des Heinrich Röder, Unterlandvogt seines Veters des Markgrafen zu Baden, zu einem von seinem Oheim Walter v. Geroldseck (Gerolczegg) auf Nov. 17 (Mi. n. Martins tag) nach Breisach (Brisach) angesetzten Tag A<sup>v</sup>brecht v. Kippenheim mit anderen als Boten der Stadt zu schicken.

S. d. A. rückw. aufgedr.

Ausf. Pap. StadtA. Freiburg i. B. XIV (Markgrafschaft Hochberg Nr. 40).

**1051 fällt aus**

777

**1052 1417 Dez. 8, Konstanz**

Kg. Sigmund freit das Kl. *Witichen* auf dem Schwarzwald, St. Klara-Ordens, von Abgaben, Steuern und Zoll, nimmt das Klostergut in seinen besonderen Schutz und gebietet Walter v. *Geroltzegg* das Kloster, das er bisher geschirmt hat, in seinen Freiheiten zu schützen.

S. d. A.

*Costentz, 1417, mitwochens nach st. Niclaus tag*

Vidimus von 1417 Dez. 23 durch Heinrich Stoll von Sulz, kaiserl. Notar, auf Verlangen des Heinrich Pfawe, Laie und Pfründner des Kl. Wittichen (Witehein); Z.: Johannes Rogsperg, Praemissar; Heririch Coler, Pfarrer in Sulz; Mag. Johannes Adelhart, Rektor der Schule; Konrad Höpting, Mesner in Sulz. Ausf. Perg., Notariats-S. GLA 27/ 1139 (Konvolut 89)

Kop. Pap. Ebd. 67/ 636 fol. 241-243.

Altmann, Regesten Sigmunds Nr. 2731; FUB 6 Nr. 68.4

778

**1053 1417 Dez. 17, Tübingen**

Gf. Eberhard zu Wirtemberg entscheidet zusammen mit seinen, des Pfgf.. Ludwig und des Mkgf. Bernhard zu Baden genannten Räten, darunter Walter Herr zu *Hohengeroltzegg* und Hans von *Kagnegg*, R., Hofmeister, und mit den Räten des Bischofs von *Spyre* Streitigkeiten zwischen Gf. Fritz d. Ä. und Gf. Ytelfritz v. *Zolr*.

*Tuwingen*, 1417, *am fritag nach sant lucyen tag*

Ausf. Sigmaringen, FA  
Monumenta Zollerana Bd. 1 Nr. 579  
RdM 1 Nr. 2999.

779

**1054 1418 Jan. 9, Germersheim**

Pfgf. Ludwig fordert die Stadt Straßburg auf, ihre Bürger Gf. Konrad v. *Furstenberg* und Brun Werner von Hornberg anzuhalten, Gf. Bernhard zu Eberstein, Unterlandvogt zu Elsaß, und Heinrich v. *Geroltzecke*, Herrn zu *Lare*, das Sehloß *Heideburg* wiederzugeben.

*Germersheim*, 1418, *dominica post festum Epiphania domini*

Ausf. Pap. Straßburg, Ar. mun  
FUB 3 Nr. 119

780

**1055 1418 Jan. 24, Hochberg**

Mkgf. Bernhard v. Baden vergleicht Adelheid v. Tannegg (*Dameck*), Witwe des Burkard v. *Wysenecke*, mit ihrem Sohn Hanman über ihren Anteil an Triberg, Waldkirch, Bärenbach

S: d.A., 2 Wiesnecker (ab), Walter v. Geroldseck (ab), Hans Cunzmann von Staffort, Sigfried Pfau von Rüpurr, Heinrich Röder, Unterlandvogt im Breisgau

Hochberg, 1418, *mentag vor Pauls tag, als er bekert war*

Ausf. GLA 21/ 7387 (Konvolut 424)  
RdM 1 Nr. 3001

**1056 1418 Febr. 23 (Mathias abend), Konstanz**

Kg. Sigmund erklärt auf Klage des Walter v. Hohengeroldseck die Acht über Ludmann v. Liechtenberg und Gf. Friedrich v. Veldenz.

Altmann, Regesten Sigmunds Nr. 2967: *Not. Achtbuch f. 8b*

- (1) 1418, Februar 23 befiehlt Kg. Sigmund dem Rat von Hagenau, den Gf. Friedrich v. Veldenz und Ludmann v. Liechtenberg, die auf Klage Walthers von Geroldseck mit der Acht belegt wurden, nicht in die Stadt aufzunehmen. - Ausf. Heidelberg, Univ.-Bibl.; ZGO 24 ( ) S. 184; Altmann, Regesten Sigmunds Nr. 2968
- (2) Aufhebung der Acht 1418 Juli 22, Ebd. Nr. 3378.

782

**1057 1418 März 8, Tübingen**

Gf. Eberhard zu Wirtemberg vertagt, zusammen mit seinen, des Pfalzgrafen und des Markgrafen Räten, darunter Walter v. *Geroltzeck* und Johann von *Kagenegg*, R. , einen Schiedsspruch zwischen Gf. Fritz d. Ä. und Gf. Ytelfritz zu *Zolre* auf Apr. 21 (*donrstag vor Georien tag*).

S.d.A.

*Túwingen*, 1418, *an dinstag nach dem Sonntag als man singet in der heiligen kirchen Letare*

Monumenta Zollerana Bd. 1 Nr. 583.

**1058 1418 Apr. 27 (Mi. n. Georg)**

Walter v. Geroldseck (Gerolczegg) und seine Vettern Rainold, Domherr zu Augsburg, Heinrich, Konrad und Jörg v. Geroldseck, Gebr., überlassen ihren Miterben Jörg v. Gundelfingen ihren Anteil von 2300 fl. Ungarisch an der von ihrer Muhme Margret der Greiff (*Gráffin*), Tochter des +Walter v. Geroldseck und Witwe des Hilpold vom Stein d.J., hinterlassenen Feste Greifenberg (Griffenberg).

Zeugen: Diem v. Lichtenfels und Hug v. Bochingen.

Sr.: (1) Walter v. Geroldseck; (2) Heinrich v Geroldseck; (3) Reinold v. Geroldseck Domherr; (4) Gf. Friedrich v. *Zolrr* d. Ä. (ab); (5) Hz. Reinold v. Urslingen; (6) Diem v. Lichtenfels {7) Hug v. Bochingen (ab, die restlichen besch.).

Ausf. Perg. HStA München Pfalz-Neuburg, Varia Bavarica Urkunde Nr. 1103  
*Uhrle*, Regesten zur Geschichte der Edelherrn v. Gundelfingen, v. Justingen, v. Steusslingen und v. Wildenstein Nr. 1098; Schubring, Urslingen Nr. 227

784

**1059 1418 [Juni], Straßburg**

Kg. Sigmund gebietet Gf. Johann v. Leiningen zu Rixingen, Walter v. Geroldseck und Volmar v. Ochsenstein, die in ihrem Besitz befindlichen Reichspfandschaften nur dem Reich zu lösen zu geben.

Wien, Reichsregistratur F 123b  
Altmann, Regesten Sigmunds Nr. 3301.

785

**1060 1418 Juli 19, Kreuznach**

Pf. Ludwig teilt der Stadt Straßburg mit, daß er Gf. Bernhard v. *Ebersteyn*, Unterlandvogt zu Elsaß, und Heinrich v. *Gerolczecke*, Herrn zu *Lare*, aufgefordert habe, Ludwig Herrn zu Lichtenberg als Schiedsmann wegen der Ansprüche zu erbitten, die Gf. Konrad v. *Furstenberg* an diese wegen des Schlosses *Heydeburg* erhebt.

*Cruczenach*, 1418, *feria tertia ante beate Marie Magdalene*

Ausf. Pap. Straßburg, Ar. mun  
FUB 3 Nr. 127

**1061 1418 Sept. 4 (So. v. unser frowen nativitatis), Bretten**

Pfgf. Ludwig bei Rhein (Ryn) beurkundet die Beendigung des Krieges zwischen seinem Brvder Pfgf. Ott und Gf. Friedrich v. Zollern (Zolr) d. Ä. gen. Ötinger, sowie zwischen Pfgf. Ott und Walter und Heinrich v. Geroldseck (Geroltzeck), Herren zu Sulz.

Sr.: (1) d. A.; (2) Pfgf. Ott bei Rhein; (3) Gf. Eberhard v. Wirtemberg; (4) Gf. Friedrich v. Zollern d. Ä. gen. der Ötinger; (5) Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (6) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Sulz.

S.: (1) - (6) beseh.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 4907  
WR Nr. 4907

787

**1062 1418 Nov. 18 ()**

Walter Herr zu *Geroltzeck* belehnt Johans v. *Tutenstein*, Ek., mit den Gütern, Zinsen und Gülten im Tal und Bann *Sweighusen*, die dessen Vorfahren von seinen Altvordern zu Lehen hatten: mit 2 Lehen an dem *Flinspege*, die der *Vinsterwalt* hat und von denen der Abt zu Ettenheimmünster je  $3\frac{1}{2}$  β und 1 Viertel Haber auf Martinstag voraus hat, dem Lehen zu dem *Loche*, das die Frau und Kinder des + Hans *Ruutsch* haben, dem *Künlehen* an dem *Geißberge*, das Hans Meyer d. J. hat, 2 Lehen an der *Hübe*, die Kunz an der Hub und Peter *Renckelin* haben, und dem Lehen gen. der *Linderin Lehen* an der Hub, das Berthold *Tetschman* und seine Gemeiner haben, die alle jeweils 6 β auf Maitag und Lendelinstag geben.

S. d. A. f.

1418, Fr. v. *Katherinen tag*

Ausf. Perg. GLA 44/ 1612 (Konvolut 84)

788

**1063 1419 Jan. 17**

Albrecht v. Steinhilben (Steinhülw), Hans *Frey* v. *Ouw*, Kaspar Greter, Eitelpilgrim v. *Höudorff*, Hans v. *Tyeringen*, Eke., und weitere 19 Knechte erklären, daß sie gegen Mkgf. Bernhard v. Baden, Gf. Friedrich v. Zollern und Walter und Heinrich v. Geroldseck, Herren zu Sulz, nichts unternehmen wollen, solange diese sich mit Gf. Eitelfritz v. Zollern in Fehde befinden.

S: Albrecht v. Steinhilben, Hans *Frey* v. *Ow*, Kaspar Greter, Eitelpilgrim v. Heudorf

Ausf. GLA 46/ 151  
RMBad 1 Nr. 3098

789

**1064 1419 Jan. 31**

Heinrich *Reder*, Unterlandvogt im *Breysgaw*, und Schultheiß, Meister und Rat zu *Kentzingen* beurkunden, daß die Dörfer *Herboltzheim*, *Brockhingen*, *Blaicha* und *Tutschfelden* untereinander, in das Stift Straßburg und in die Herrschaften *Gerollzegck*, *Üsenberg* und *Schwartzenberg* freies Gezog haben.

S. d. AA.

1419, *zinstag vor frowen tag der liechtmess*

Vidimus durch Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Ettenheim von 1548 Nov. 20 mit dem besch. S. d. Stadt GLA 21/ 1179 (Konvolut 61 a)

**1065 1419 Febr. 9 (Di. n. frowen tag der liehtmess)**

Schultheiß und Rat zu Waldkirch (Waltkilch) entscheiden in der Mißhelle zwischen Heinrich v. Geroldseck (Geroltzegk), Herrn zu Lahr (Lor), und Gf Bernhard zu Eberstein auf der einen - und Hans v. Blumeneck (*Blūmneck*) auf der anderen Seite, daß Hans v. Blumeneck den Armenleuten, die zu dem halben Teil der Feste Heidburg gehören und die wegen seiner Schulden zu Haslach festgehalten wurden, in Monatsfrist Kosten und Schaden ersetzen soll.

S. d. Stadt Waldkirch.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B.: XIV, (Blumeneck Nr. 43).

791

**1066 1419 Apr. 17, Neuenburg**

Diepold Herr zu *Hohengeroltzegg* bekundet, daß er Pfgf. Ludwig d. Ä., der ihn mit seinem Schloß *Schutter* zum Rat und Diener angenommen hat, für 200 fl. auf 1 Jahr mit 14 Gewappneten und 14 raisigen Pferden und im Kriegsfall mit der doppelten Anzahl dienen will.

S. d. A. abgef.

*Newenburg*, 1419, Fr. v. *Misericordia*

Ausf. Perg. GLA 27/ 1037 (Konvolut 82)

**1067 1419, Juni 15**

Heinrich von Geroldtseckh, Herr zu Lahre, und seine Frau Ursula von Eberstein stiften einen jährlichen Zins von 1 *fâ* als Seelgerät für sich und ihre Vorfahren. Ersterer stiftet 10 *ß* von seiner Matte vor der Stadt, gen. Thiergarten, letztere ebenso 10 *ß* von ihrer Matte, gen. Weiselins oder Winselins Matte bei Hugsweier. - S.d.2.A.

Kop. 1727 GLA 211/562

## 1068 1419 Dez. 1

Heinrich v. *Geroltzeck*, Herr zu *Lar*, und seine Gemahlin Gfn. Ursula v. *Eberstein* verabreden die Ehe ihrer Tochter Adelheid mit Gf. Johann v. Moers (Mörß), Graf zu Saarwerden, und bestimmen:

Adelheid und ihre Leibeserben sollen nach des Vaters Tod die Herrschaft mit Lehen, Eigen, *Manschaften* und Wildbännen, ausgenommen die fahrende Habe, sowie Widem und Morgengabe der Mutter, erhalten, und Graf Johann von Moers soll über diesen Besitz der Mutter eine gesonderte besiegelte Urkunde ausstellen;

der Widem von Frau Ursula soll nach ihrem Tod an ihre Tochter und deren Erben fallen, mit der fahrenden Habe und der Morgengabe kann sie jedoch tun und lassen, was sie will;

Heinrich von Geroldseck kann mit seiner Herrschaft, *Landen, Luten und dem sinen*, zu seinen Lebzeiten tun und lassen, was er will, außer daß er sie *entpfrembde* oder seine Tochter Adelheid enterbe;

hat Adelheid bei ihrem Tod keine lebenden Leibeserben, fällt die Herrschaft an ihre nächsten Erben;

Gülten, Zinse oder Schulden soll Frau Adelheid bezahlen, ohne Schaden der Frau Ursula von Eberstein oder Ursulas, der Tochter Herrn Heinrichs;

nach dem Tod des einen Ehegatten sollen Gf. Johann auf Burg und Stadt *Malburg* und Adelheid auf Burg und Stadt *Sarwerden* jeweils 8000 fl., als Rente von 400 fl. jährlich, zu Widem zufallen, die mit 8000 fl. zurückgekauft werden können, aber anderswo *in der Mortenauwe oder zu Elsas* bzw. im Land *zu westerich oder zu Elsas* angelegt werden sollen;

der jüngeren Tochter Ursel sollen, wenn sie 13 Jahre alt wird, bei ihrer Verheiratung 6000 fl. zu Ehesteuer gegeben werden; die Verheiratung soll nur mit Zustimmung ihrer Mutter oder deren Bruder Gf. Bernhard v. Eberstein als Nächstgesippten erfolgen;

die jüngere Tochter Ursula soll nur einen Mann nehmen, der diese Vereinbarung *mit brieffen und insigeln* beschwört;

Adelheid und Gf. Johann sollen innerhalb von zwei Monaten, nachdem sie *bÿ einander zû der heilligen ee geschlaffen handt*, über diese Vereinbarung eine gesonderte Urkunde ausstellen;

diese Vereinbarung ist nichtig, wenn einer der beiden stirbt, *ee dan sy bÿ geschlaffend*.

S: (1) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (2) Gf. Johann v. Moers, Graf zu Sarwerden; (3) Wilhelm, erwählter Bischof zu Straßburg; (4) Gf. Bernhard v. Eberstein; (5) Egolff v. *Ratzenhusen*; (6) Jerocheus v. *Ratzenhusen vom stein*; (7) Friedrich v. *Fleckstein*; (8) Wir[ich] v. *Hohenburg*

1419, an dem nehsten Freitag nach sant Andres tag des Heilligen Zwelfff botenn

Zwei Ausfertigungen, von Wort zu Wort gleich.

Herrmann, Grafschaft Saarwerden Reg. Nr. 886.

793

**1069 1420 Jan. 17 (an Anthonien tag)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz, belehnt Hermann Bondorff, Bürger zu Rottweil (Rotwil), mit 1 *f* und 6 H. jährl. Zins, die Bentz des Guten zu Sulz Sohn aus dem Túßelin-Zehnt zu Sulz gibt, und 1 *f* 4 ½ B. H. und 1 M. Roggen Sulzer Maßes, die St. Wendelins Pfleger aus demselben Zehnt geben, und gewährt ihm , daß in Ermangelung von Leibeslehenserben auch seine Töchter dieses Lehen empfangen können. .  
S. d. A. besch.

Ausf. Perg. Sigmaringen, Staats-A. Dep 38 (v. Stauffenberg) II (Baisingen) d 22  
b

**1070 1420 März 20 (Mi. v. frauen tag in der vasten)**

Berchtold Schilling und Konrad v. Sickingen beurkunden eine durch Konrad v. Freiberg (Fri-) und Berthold v. Kirchheim (Kirchaim) zwischen ihnen getroffene Vereinbarung, daß Konrad v. Sickingen von denen v. Geroldseck wegen ihrer Schulden bei Berchtold Schilling Schuld und Schaden zunächst gütlich bis Jakobs-Tag und dann gerichtlich fordern soll, wobei bei einer Übereinkunft oder einem gerichtlichen Entscheid ihnen beiden jeweils die Hälfte zufallen soll, und daß alle Schuldbriefe zur Verfügung beider Partner bei Volmar v. Mannsberg (-perg) hinterlegt werden sollen.

Sr.: (1) Berchtold Schilling; (2) Konrad v. Sickingen; (3) Konrad v. Freiberg; (4) Berthold v. Kirchheim.

S. : (1); (2); (3) besch. ; (4).

794

**1071 1420 Mai 11 (Sa. v. dem Nonetag)**

Gf. Johann v. Moers (Mörß), Graf zu Sarwerden, gelobt gemäß der Eheabrede mit Adelheid v. Geroldseck (Geroltzegkh), Tochter des Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu Lahr, an die nach dem Tode seines Schwähers dessen Herrschaft fallen soll, diese Herrschaft nicht zu entfremden, ausgenommen bei Gefangenschaft oder Schatzung mit Willen seiner Gemahlin.

SA.d.A.

Kop. Pap 16.Jh. GLA Kop. B. 697 fol. 220-221 und Kop. B. 706 fol. 15-16v.  
Herrmann, Grafschaft Saarwerden Reg. Nr. 888.

**1072 1420 Mai 15 (Nonabent), Zabern**

Wilhelm, erwählter und bestätigter Bischof zu Straßburg (Strasbourg), stimmt der bei der Eheabrede zwischen Gf. Johann v. Moers (Mörß) zu Saarwerden (Sarwerden) und Adelheid v. Geroldseck (Geroltzeck), Tochter des Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu Lahr (Lar), festgelegten Verwidmung Gf. Johanns auf Burg und Stadt Mahlberg und auf die Zehnten zu Kippenheim, Wagenstadt (Wagenstat) und Dinglingen (Dundelingen) zu, soweit etwas davon von seinem Stift zu Lehen geht.

SA. d. A.

Kop. Pap. GLA Kop. B. 697 fol. 242-243v.

**1073 1420 Juli 26, Baden**

Gf. Johann zu Spanheim verpfändet Mkgf. Bernhard v. Baden für 100 000 fl. die gesamte Grafschaft Spanheim.

S: d.A., Gf. Johann von Leiningen, Gf. zu Rixingen, Walter Herr zu *Geroltzeck*, R. Johann von Kageneck, Hofmeister, Reibold Kolb von Staufenberg, Bernhard und Rudolf von Schauenburg, Rudolf von Hohenstein, Heinrich Röder, Rudolf von Hohentann und Jakob von Lachen, Amtmann in Kreuznach.

1420, *uf den fritag nach sant Jacobstag der heiligen zwolffbotten*

Gleichzt. Kop. München, BHStA Sponheimer Urkunden, Urkunde Nr. 1133  
*Mötsch*, Sponheim Nr. 3973  
RdM 3 Nr. 5 033.

**1074 1420 Juli 26**

Mkgf. Bernhard v. Baden beurkundet, daß Gf. Johann v. Leiningen zu Riexingen die bei ihm hinterlegten beiden Briefe über die Grafschaft Spanheim auf Verlangen Gf. Johanns v. Spanheim, dessen Leibeserben und in Ermangelung solcher ihm aushändigen soll.

S: d.A. und seine Räte Walter Herr zu *Geroltzeck*, R. Johann von Kageneck, Hofmeister, Reibold Kolb von Staufenberg, Bernhard und Rudolf, Vettern von Schauenburg.

1420, *uff den fritag nach sant Jacobstag des heiligen zwolffbotten*

Insert in der Urkunde von 1420, August 2  
*Mötsch*, Sponheim Nr. 3974  
RdM 1 Nr. 3208

- (1) Am selben Tag stellt Gf. Johann von Spanheim eine Urkunde mit demselben Inhalt aus. Dieselben Siegler. - J.G. *Lehmann*, Die Grafen von Spanheim 2, 122

## 1075 1420, Juli 29

M. Bernhard von Baden, Gf. Johann von Leiningen-Rixingen, Walther von Geroldseck und Ritter Johann von Kageneck, Hofmeister, vidimieren auf Bitten des Gf. Johann von Spanheim 2 Schuldbriefe Nicolaus Voydts von Honoltsteyn von 1404 und 1415.

1420, *feria secunda post Jacobi apostoli*

Ausf. München, Sponheimer Urkunde, Urkunde Nr. 1134  
Kop. Pap. gleichztg. GLA 67/1354 f. 258  
*Mötsch*, Sponheim Nr. 3976  
RMBad 1 Nr. 3209

799

## 1075a 1420 Aug. 2

Mkgf. Bernhard v. Baden geht gegenüber Gf. Johann zu Spanheim Verpflichtungen für den Fall der Wiederlösung der ihm versetzten Grafschaft Spanheim ein.

S: d.A. und seine Räte Gf. Johann von Lynyngen-Rüxingen, Walter Herr zu *Geroltzeck*, R. Johann von Kageneck, Hofmeister, Reibold Kolb von *Stauffenberg*, Bernhard und Rudolf, Vettern von *Schauwenburg*.

1420, *uff fritag nach sant Peters dag ad vincula zu latin genant*

Gleichzt. Kop. München, BHStA, Sponheimer Urkunden, Urkunde Nr. 1136 und Kasten blau 383/12 f. 418  
*Mötsch*, Sponheim Nr. 3978 (Druckfehler: August 20)  
RdM 3 Nr. 5034

800

**1076 1420 Aug. 2**

Gf. Johann v. Leiningen zu Rixingen verspricht Mkgf. Bernhard v. Baden und seinem Tochtermann Gf. Johann v. Spanheim, ihnen mit 2 hinterlegten Briefen gemäß den inserierten Urkunden M. Bernhards von Baden und Gf. Johanns von Spanheim gewärtig zu sein.

S: Walter Herr zu *Geroltzeck*, R. Johann von Kageneck, Hofmeister, Reibold Kolb von Staufenberg, Bernhard und Rudolf von Schauenburg, Rudolf von Hohenstein, Heinrich Röder und Rudolf von Hohentann.

2 Ausf. München, BHStA Sponheimer Urkunden, Urkunde Nr. 1135  
*Mötsch*, Sponheim Nr. 3977  
RdM 1 Nr. 3210.

**1077 1420 Sept. 14 (Di. v. Michael), Rottweil (Rottwil)**

Gf. Rudolf v. Sulz d. J. , Hofrichter an Stelle seines Vaters Gf. Hermann v. Sulz, gibt Gf. Eitelfritz v. Zollern (Zolr), der vor dem Hofgericht alle Rechte des Volkard v. Ow gen. Wuttfuß gegen Gf. Friedrich v. Zollern d. A. erkaufte hat, Gf. Bernhard v. Eberstein, Hz. Reinold v. Urslingen (Vrs-), Heinrich v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Lahr (Laur), Walter v. Hohengeroldseck, Brun Werner v. Hornberg, und weitere genannte Herren und Knechte als Schirmer.

S. d. Hofgerichtes.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 5014.  
WR Nr. 5014.

802

**1078 1420 Sept. 20**

Gf. Friedrich v. Zollern d. Ä. verpfändet Mkgf. Bernhard v. Baden mit Willen seines Bruders Friedrich, Domherr zu Straßburg, für 700 fl. Rh. Schulden Hechingen.

S: d.A., Walter v. *Gerhartsecke*; Heinrich und Rudolf v. *Hoenstein*, Gebr. ; Rudolf v. Schauenburg.

Kop. vid. 1432, April 29 GLA  
RdM 1 Nr. 3 225.

**1079 1420 Sept. 23 (Gütemtag n. Matheus)**

Klaus Cún, Urteilssprecher des Hofgerichts zu Rottweil (Rotwil), zeigt Gf. Rudolf v. Sulz d. J. , Hofrichter, an, daß er Gf. Eitelfritz von Zollern (Zolr) auf die Güter des Heinrich Georg von Geroldseck (Geroltzeg ) - auf ihre Teile an Burg und Stadt Sulz, an den Dörfern Fluorn (*Flúrn*), Römlinsdorf (Rúmlißdorff) und Hopfau (Hopffen), an dem Kelnhof zu Empffingen (Empffingen) mit Zugehör, an den Kirchensätzen und Zehnten zu Bergfelden (Bergfeld), Vöhringen (Veringen) und Dornstetten, an den Dörfern Mühlen (Múln) unter Horb (Horw) am Neckar (Neker) und Hochmössingen (Homessingen) mit Leuten und Gütern, an dem Überschatz und der Lösschaft der Dörfer Mülheim (Múlhain) am Bach und Holzhausen (Holtzhusen), an dem Burdin-Zoll zu Sulz und an allen Rechten, die sie daran über die Rechte der Margareth v. Than aus Heimsteuer und Morgengabe hinaus haben, Anlaite erteilt hat.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. Sigmaringen, FA HH 75, 79

- (1) 1278, Dezember 18 beurkundet auf Neckarburg Gf. Hermann von Sulz den Verkauf seines Dorfes *Hophowe*, des Hofes dort mit den dazugehörigen Patronatsrecht an das Kloster Alpirsbach. S: B. Rudolf von Konstanz, Ludwig und Konrad, Herzöge von *Tekke* und d.A. 1278, 15 *kal. Jan.* - 2 Ausff. HStASt A 470, Nrr. 464 und 465; WUB 8 Nr. 2840; Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 98
- (2) 1279, März 12 verzichtet Konrad von *Warthenberk*, Kanoniker in Straßburg, auf alle seine Rechte an den Gütern in *Hophowe*, die sein Blutsverwandter (*consanguineus*) Gf. Hermann von Sulz dem Kloster Alpirsbach verkauft hat Zeugen: Gf. Hermann von Sulz, Berthold *nobilis* von *Valchenstain*, Werner und Albert *nobiles* von *Zimmern* u.a. S: d.A. 1279, 4 *id. Martii* - Ausf. HStASt A 470 Nr. 466; Kop. HStASt H 14/15 Nr. 4 (Kop.B. Kloster Alpirsbach) f. 101; Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 100

804

**1080 1420 Okt. 6**

Walter, Heinrich und Georg von *Geroltzegg*, *Herren ze Sultz*, setzen Schultheiß, Rat und Gemeinde der Stadt Sulz davon in Kenntnis, daß die Herrschaft Württemberg sie *bezogen hat*, obwohl sie sich zu einem rechtlichen Ausgleich erboten haben.

*anno etc. 20, gůtemtag nach remigii*

Kop. Pap. HStAst. A 169 Bü. 1

Rückvermerk: <gleichzeitig: > *Dem Schultheissen dem Rate und der gemeinde der stette zu Sultz mynen lieben frůnden*

<spätere Hand: > *Her Walther von Geroltzeckh, sollend den hauptleuthen gehorsam sein sampstag nach michaelis 1420*

<neuzeitl.: > *Archiv Geroltzeckh Lad A 1*

Grabitzky (Nr. 804): *Ausf., S. d. A. aufgedr.*

805

**1081 1420 Okt. 7 (Mo. n. Remigii)**

Walter, Heinrich und Jörg v. Geroldseck, Herren zu Sulz, Vettern und Brüder, protestieren bei den württembergischen Räten in Stuttgart, daß sie von der Herrschaft Württemberg wider Gebühr überzogen worden seien.  
S. d. AA. f.

Ausf. Pap. HStASt. A 169 Bü. 2

806

**1082 [1420 Okt. 7]**

Walter, Heinrich und Jörg v. *Geroltzegg*, Herren zu Sulz, Vettern und Brüder, protestieren bei den Reichsstädten Ulm, *Rotwil*, *Gemund*, *Byberach*, *Weilderstadt (Wile)*, *Pfullendorf*, *Kofburen*, *Kiempte*, *Lutkirch*, *Giengen*, *Aalen* und *Rutlingen* gegen die Belagerung ihrer Stadt, da sie sich vor Pfgf. Ludwig, dem Markgrafen von Brandenburg, der Frau v. *Osterich*, Mkgf. Bernhard von Baden oder Bs. Wilhelm von Straßburg zu Recht erboten hatten.

*Geben und versiegelt*

Kop. Pap. gleichzeitig. HStA St. A 169 Bü. 1

Rückvermerk: <gleichzeitig: > *Den edlen unsern lieben Frúnden Herren Ritter und Knechten unsers gná'digen Herren Hertzog Ludwigs Ráten und dienern*

<spátere Hand: > *Walther, Heinrich und Jerg von Geroltzegg, den die Herschafft Wirtemberg sie uber ein rechts gepot bezogen haben*

*Mentag nach Remigii 1420*

*Archiv Geroltzegg Lad. A 1*

RdM 1 Nr. 4534

**1083 1420 Okt. 11 (Fr. v. Gallen tag), Sulz**

Walter, Heinrich und Georg v. Geroldseck (Geroltzegk), Herren zu Sulz, tun kund, daß durch Gf. Bernhard zu Eberstein, Hans v. Helmstatt, R. , Reinhard v. Sickingen, Vogt zu Brettheim, Hans v. Venningen d. J. , Vogt zu Heidelberg (Heyd-), Henn Werberg und Werner v. Albsch, Burggraf zu Alzey, Räte des Pfgf. Ludwig, die Feindschaft zwischen ihnen und der Herrschaft Württemberg und Wolf v. Bubenhofen, mit Ausnahme dessen, was Wolf v. Bubenhofen und Heinrich in Geschrift haben, beendet wurde und verpflichten sich auch für Reinold, Konrad und Hans v. Geroldseck und zusammen mit Johann v. Moers (Mörß), Graf zu Saarwerden, Walter Herr zu Geroldseck, Hz. Reinold v. Urslingen und Heinrich v. Berwangen ebenso wie Wolf v. Bubenhofen dem Schiedsspruch nachzukommen, der vorsieht, daß Schloß, Burg und Stadt Sulz offen Haus der Herrschaft Württemberg sein sollen, die daran auch ein Vorkaufsrecht erhält, und daß Walter, Heinrich und Georg v. Geroldseck auf Lebenszeit gegen 100 fl. jährl Diener der Herrschaft Württemberg werden sollen.

Sr. : (1) Walter, (2) Heinrich und (3) Georg v. Geroldseck, Herren zu Sulz; (4) Johann v. Moers, Graf zu Saarwerden; (5) Walter Herr zu Geroldseck; (6) Hz. Reinold v. Urslingen; (9) Heinrich v. Berwangen; (8) Wolf v. Bubenhofen.

S. : (1) - (8) abgef.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 18.

DV: Friede wurde nicht eingehalten und 1423 durch einen neuen Vertrag ersetzt.

808

**1084 1420 Nov. 26 (Di. n. Katharina)**

Hans Merklin, der Schultheiß, und Lewlin Stollen Lewlin, Heinrich Meßener, Hans Schultheiß, Lewlin Offenburg, Heinrich Siterlin und Hans Cleiner von Weiler (Wiler), Ratsleute zu Kippenheim, entscheiden im Auftrag des Heinrich v. Geroldseck (Gerolzeck), Herr zu Lahr, daß die bisher gemeinsame Schweineherde von Lahr und Dinglingen (Dinde-) geteilt werden darf.

S. d. Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr, f.

Ausf. Perg. StadtA . Lahr, U I, 3 .

**1085 1420 Nov. 29, Stuttgart**

Gf. Rudolf v. Sulz, Hans v. *Sachsenheim*, Hofmeister, und andere Räte der Herrschaft Württemberg erklären, daß Walter, Heinrich und Jörg v. *Geroltzgek*, sich zu Unrecht bei Fürsten und Herren über eine Verletzung der vor Sulz von den Räten des Pfalzgrafen Ludwig - Graf Bernhard von Eberstein, Hans von Helmstatt, R., Reinhard von Sickingen, Vogt in Brettheim, Hans von Venningen, Vogt in Heydelberg, Henn Werberg, Vitztum zu der Nuwenstatt und Werner von Albsch, Burggraf von Altzey - vereinbarten Richtung durch Württemberg beklagt hätten, und bieten einen Rechtstag vor Mkgf. Bernhard zu Baden an, an dem die oben genannten Schiedsleute mit ihrer Mehrheit erkennen sollen, ob der Schiedsspruch von der Herrschaft Württemberg gebrochen worden ist. Ist das der Fall, soll den Geroldseckern Burg und Stadt Sulz wieder zurückgegeben werden; hat aber Geroldseck den Schiedsspruch verletzt, sollen Burg und Stadt Sulz unangefochten bei Württemberg bleiben.

S. d. AA. aufgedr.

*Stuttgarten*, 1420, *an sant Andres abent*

**1086 1420 Nov. 30, Stuttgart**

Gf. Rudolf v. Sulz, Hans v. Sachsenheim, Hofmeister, und andere Räte der Herrschaft Württemberg, erklären in einem Ausschreiben, daß sie von Walter, Heinrich und Jörg v. *Geroltzegk* zu Unrecht der Verletzung des von den Räten Pfalzgraf Ludwigs vor *Sultz* vermittelten Friedens beschuldigt wurden, zumal sie sich zu Recht erboten hätten, wie das beiliegende Schreiben an die v. *Geroltzegg* ausweise, und fordern die Empfänger des Schreibens auf, daß *die von Geroltzegk und ir helffer* in ihren Gebieten *nit gehuset, gehalten oder für geschoben werden*.

S: Hans v. *Sachssenheim*, Hofmeister  
*Stuttgarten*, 1420, *an sante Andres tag*

**1087 1420 Dez. 21**

Walter, Heinrich und Jörg v. *Geroltzeck* Herren zu *Sultz*, Vettern und Brüder, wenden sich gegen den seitens der Herrschaft Wirtemberg durch Gf. Rudolf v. Sulz, Hans v. *Sachssen[heim]* und andere Räte erhobenen Vorwurf, sie hätten den vereinbarten Frieden gebrochen, und erbieten sich ihrerseits zu Recht vor Mkgf. Bernhard.

S. aufgedr. d. Walter *Herren zu Sultz* (ab)

1420, *uff Sante Thomans tag des heiligen Zwölfbotten vor Wihenachten*

Ausf. Pap. HStASt. A 169 Bü. 1  
RdM 1 Nr. 4 536.

**1088 1421, Februar 9**

Hg. Reynold von Urslingen bekennt, daß er sich dem M. Bernhard v. Baden verpflichtet hat, mit seinem Schloß Hornberg jederzeit zu Diensten zu stehen, außer gegen den König und seine Oheime von Sulz. <Weitere Vereinbarungen über das ihm verschriebene Gemar.>

S: d.A., Bernhard von Schauenburg, Reibold Kolb von Staufenberg und Rudolf von Schauenburg (3 u. 4 ab)

1421, *uf den sonntag, alz man in der heiligen kirchen sange jnvocavit*

Ausf. GLA 46/ 259 (Konvolut 203)

**1089 1421 Febr. 29**

Walter, Heinrich und Jörg v. *Geroltzegg*, Herren zu *Sultz*, Vettern und Brüder, weisen gegenüber Gf. Rudolf v. *Sultz*, Hans v. *Sahssenheim*, Hofmeister, und anderen Räten der Herrschaft Wirtemberg die Vorwürfe zurück, sie hätten den vor Sulz mit den Räten des Pfalzgrafen Ludwig vereinbarten Frieden verletzt, und erbieten sich nochmals zu Recht vor Mkgf. Bernhard zu Baden.

S. d. Heinrich v. *Geroltzegg*, Herr zu Sulz (aufgedr., ab)  
*anno etc. 21, uff donstag vor letare*

Ausf. Pap. HStASt. A 169 Bü. 1  
RdM 1 Nr. 4538

**1090 1421 März 21**

Hz. Reinold v. *Urselingen* an Pfgf. Ludwig: den auf März 27 (*donrestag nach dem heiligen ostertage*) angesetzten Tag zwischen der Herrschaft Wirtemberg und seinen Oheimen v. *Geroltzecke* habe er nicht rechtzeitig verkünden können, da ihn der Brief mit dem Termin nicht auf *Horenberg* erreicht habe und außerdem sein Schwager Walter v. Geroldseck krank sei, sein Oheim Heinrich zu *Sultz in der Burg*, der *jetze dor zu nit kommen konde*, und sein Oheim Jörg derzeit bei der Frau v. Österreich (Osterrich) sei. Er bittet um einen neuen Termin, wiederum in *Bretheim*, den er ihm vierzehn Tage vorher nach *Horenberg* mitteilen solle, da die v. Geroldseck zu einem Rechtstag weiterhin bereit seien.

S. d. A. rückw. aufgedr., abgef.

1421, *uff den heiligen Carfritag*

814

**1091 1421 März 23**

Pfgf. Ludwig überschickt Frau Henriette v. *Monpelgard*, Gräfin zu *Wirttenberg*, Wwe., einen Brief des Herzogs v. *Orselingen*, aus dem zu ersehen sei, daß der Tag zwischen ihr und denen v. *Geroltsecke* hinfällig sei, und fragt an, ob ihr ein neuer Tag genehm wäre, der allerdings erst nach seiner Rückkehr von dem Tag zu Nürnberg stattfinden könne.

S. aufgedr. d. A. abgef.

*Heydelberg*, 1421, *die pasche*

Ausf. Pap. HStASt. A 169 Bü. 1

**1092 1421 März 25**

Walter, Heinrich und Jörg v. *Geroltzegg*, Herren zu *Sultze*, werfen den Städten *Ulme*, *Rotwile*, *Eßlingen*, *Ruttlingen*, *Weilderstadt (Wyle)* und *Gemunde* und den anderen Städten in der Einung mit *Wirtemberg* vor, daß *Wirtemberg* und die Städte sie an der Stadt *Sulz* und ihrem väterlichen Erbe geschädigt hätten wegen des *Wolf v. Bubenhofen*, *der doch ein rechter offner landkundiger morder und Böswichte ist*, und was *Heinrich von Geroltzegg* in des wisen wolte mit *minem libe vf den sinen*, obwohl sie sich vor der Herrschaft *Württemberg* zu rechtlichem Ausgleich erboten hätten. Sie hätten weiterhin einen Ausgleich angeboten vor *Pfalzgraf Ludwig*, dem *Markgrafen von Brandenburg*, der *Herzogin von Österreich* oder dem *Markgrafen Bernhard von Baden*. *Walther von Geroltzegg* aber sei zuvor weder *Wolf von Bubenhofens* Feind noch der der Städte gewesen, sondern Diener der Herrschaft *Wirtemberg* gewesen, der *Schloß*, *Burg* und *Stadt* offen war. Sie bieten einen Ausgleich an vor den *Römischen König* oder vor dem, den er dazu bestimmt.

S. aufgedr. d. *Walter v. Geroldseck* von *unser aller wegen*, abgef.

1421, uf zinstag nach dem hailigen ostertage

**1093 1421 Apr. 1 (Di. n. Quasimodogeniti)**

Gf. Rudolf v. Sulz d. J. , Hofrichter an Stelle seines Vaters Gf. Hermann v. Sulz, gebietet Gfn. Henriette zu Wirtemberg, deren Söhnen Ludwig und Gf. Ulrich zu Wirtemberg, Wolf und Konrad v. Bubenhofen, Gebr., Konrad und Volz v. Weitingen, Gebr. , Aulbrecht, Heinrich, Zahmhans und Wildhans v. Neuneck (Nüwnegg) und den Städten Rottenburg (Rotenburg) und Horb (Horwe) am Neckar (Negger) Gf. Eitelfritz zu Zollern (Zolr) bei dem ihm erteilten Angriff auf genannte Güter des Heinrich und Georg v. Geroldseck (Geroltzegg), Herren zu Sulz, Gebr. , zu schirmen (vgl. Nr. 803).  
S. d. Hofrichters

Ausf. Perg. FAS HH 75, 80.

817

**1094 1421 Apr. 2**

Berchtolt *Smit*, Bürger in Schiltach, verspricht Walter Herrn von *Geroltzeck*, der ihm gestattet hat, seine Lehensgüter an Alber von *Gippichen* zu verkaufen, diese Güter in den nächsten 4 Jahren wieder zu lösen und setzt ihm als Unterpfand seine Eigengüter Siferlins Lehen an dem *Kegebach*, das 10 β, 4 Hühner und 1 *Tagwen* gibt und fällig ist und das an *gellers* Gut in der Winterhalden stößt, und *Großbeins Gut* im *Kegebach*, das 10 β und 2 Hühner gibt.

S. d. Dietrich *Veilsenberg*

1421, *vff* *mitwoch nach dem sonntag Quasimodo*

Ausf. Perg. GLA 44/ 9033 (Konvolut 439)

Kop. Pap. 15. Jh. GLA 67/636 fol. 33

Reinhard, UB Nr. 52A, B; FUB 6 Nr. 178

**1095 1421 Apr. 4 (Fr. n. Quasimodo)**

Walter Herr zu *Geroltzeck* belehnt Alber v. *Gypichen*, Ek , mit den Gütern und Zins, die auch von seinen Altvordern zu Lehen gingen, nämlich mit dem Vorderen Hof zu *Hegebach* – auf Mai- und Martinstag je 15 β H. und 22 H. zu *minderem* Zins, im jährl. Wechsel 9 bzw. 8 Sester Haber, 4 bzw. 3 Käse und 2 bzw. 1 Schulter, 2 Herbst- und 1½ Fasnachtshühner, 1½ Tagwerk, 1½ Teile des Falles und die Hälfte des Zehnten –, Burgharts Gut zu *den Löwen* – auf Mai- und Martinstag je 2 f H. weniger 4 β , 4 Herbsthühner, 2 Tagwerke, 2 Fälle und die Hälfte des Zehnten –, und Bertschins und Clausen Gut *im Grunde* – auf Mai- und Martinstag je 7½ β –

S. d A. besch.

1421, *fritag nach Quasimodo*

Ausf. Perg. FFA OA 1 Wolfach Vol. 11 c fasz. 1  
FUB 6 Nr. 178.1

Lehensrevers des Alber v. Gippichen, Ek. , mit dems. Datum, S. d. A. besch. ,  
Ausf. Perg. , GLA 44/165. Kop.15. Jh. Ebd. 67/636 fol. 34

**1096 1421 Apr. 28**

Hans v. *Sassenheim*, Hofmeister der Herrschaft *Wirtemberg*, stimmt für die Herrschaft *Württemberg*, deren Räte und Helfer und auch für Wolf v. *Bubenhoffen* und dessen Helfer einem Vorschlag Gf. Friedrichs v. *Zolre* zu, einen gütlichen Tag zwischen Walter, Heinrich und Jörg v. *Geroltzeck* und der Herrschaft *Wirtemberg* auf Mai 7 (*uff mitwoch ze rechter tag zit nehst vor dem heiligen pfingstag*) nach *Sulz* anzusetzen. Wer von Seiten der Herrschaft *Württemberg* an dem Tag teilnehmen wolle, solle *gon Sultz in die stat*, wer von Seiten von *Geroldseck* teilnehmen wolle, *gon Sultz in die bürge* kommen. Alle Teilnehmer an dem Tag sollten Sicherheit haben zwei Tage vor dem Treffen, an dem Tag selbst und zwei Tage danach.

S. d. A. aufgedr.

1421, *Mantag in der Crütz Wochen*

Ausf. Pap. HStASt. A 169 Bü. 2.

**1097 1421 Mai 10 (Pfingstabend)**

Walter, Heinrich und Georg v. Geroldseck (Geroltzegk), Herren zu Sulz, Brüder und Vettern, tun kund, daß sie den Frieden mit der Herrschaft Wirtemberg (Wirten-) und Wolf v. Bubenhofen bis Juni 27 (Johannis Baptisten) einhalten und keine Veränderungen an der Burg Sulz vornehmen wollen.

Sr. : (1) Walter und (2) Georg v. Geroldseck; (3) Diem v. Lichtenfels; (4) Fritz Branthoh; (5) Konrad v. Sternenfels.

S. : (1) - (5) besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 19.

821

**1098 1421 Juni 13 (Fr. v. Viti)**

Walter, Heinrich und Georg v. Geroldseck (Geroltzegk), Herren zu Sulz, Brüder und Vettern, geloben, mit der Herrschaft Wirtemberg und Wolf v. Bubenhofen einen Frieden bis Juli 25 (Jacobs tag) einzuhalten und keine Veränderungen an der Burg Sulz vorzunehmen.

Sr. : (1) Walter und (2) Georg v. Geroldseck; (3) Albrecht v. Gippichen; (4) Eitelulrich Branthoch.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 20.

**1099 1421 Juli 11 (Fr. v. Margarethen tag), Bretten (Bretttheim)**

Pfgf. Ludwig vermittelt zwischen der Herrschaft Wirtemberg (Wirten-) und Wolf v. Bubenhofen auf der einen - und Walter, Heinrich und Georg v. Geroldseck (Geroltzegk) und deren Helfer auf der anderen Seite einen Frieden bis Dez. 25 (Cristtag), während dessen Dauer Wirtemberg die Stadt und die v. Geroldseck die Burg Sulz und deren Zubehör außerhalb der Stadt innehaben sollen und Konrad Deck gen. Hamman, Hans Gebhardt gen. Genßschopf, Heinrich v. Hittißheim gen. Apentzeller und Konrad Kolbinger gen. Stuber, die in den Frieden nicht einbegriffen sein wollen, keine Hilfe erfahren sollen, und legt die Feindschaft zwischen Hz. Reinold v. Urslingen und Wolf v. Bubenhofen bei.

Sr. : (1) Pfgf. Ludwig; (2) Gf. Friedrich v. Helfenstein; (3) Hans v. Sachsenheim; (4) Pfgf. Otto; (5) Hz. Reinold v. Urslingen; (6) Heinrich v. Geroldseck.

S. : (1); (2) besch. ; (3); (4); (5); (6) besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 21.

**1100 1421 Juli 15**

Heinrich v. *Gerolzeck*, Herr zu *Lare*, beurkundet, daß Henni *Mallegken*, Henni *Büllin*, Henni *Hirni* d. A. und Henni *Cüntzelmann*, seßhaft zu *Kentzingen*, seine Spänne mit den geistlichen Herren von St. Johans zu Freiburg wegen der Zehnten im Wagenstadter Bann, die nach St. Peter *im alten Kentzingen* gehören, und wegen der Güter im Kenzinger Bann, die in den Zehnt zu Wagenstadt gehören, entschieden haben.

S. d. A. f.

1421, an *Margarethen tag*

Ausf. Perg. GLA 20/ 1289 (Konvolut 100)

**1101 1421 Juli 23**

Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lore*, und Hanman *Büssenschiesser*, Bürger in *Kentzingen*, verkaufen ihre gemeinsame Mühle gen. *Mittelmülin* auf der *Bleicha* im Dorf und Bann *Wagenstatt* für 6 *f* Freibg. an Ulrich *Kühnhart* von *Bretthan* und dessen Hausfrau *Dilge* und leihen ihnen das Zubehör für 1 *f* und 4 Kappen jährl. Zins.

S. d. Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr, (ab)

1421, Mi. v. *Jacobs tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 1124 (Konvolut 89)

- (1) 1402, November 4 verkaufen Hans *Meiger* von Kürnberg und seine Ehefrau Anna von *Tiersperg* dem Hanmann Büchenschiesser von Kentzingen eine Gült von 6 fl. jährlich, die sie bisher von dem Weisweiler Hof in Wagenstadt bezogen haben. S.: Hans *Meiger* und Hans *Zund.* - Ausf. GLA 27/ 1126 (Konvolut 89)

**1102 1421 Aug. 19, Straßburg**

Walter Herr zu Hohengeroldseck verschreibt seiner Tochter Adelheid und deren Gemahl Volmar Herr zu Ochsenstein 100 fl. , ablösbar mit 1500 fl. , auf seinen Teil an Burg und Stadt Reichshofen, auf die Dörfer Ober- und Niederbronn, Griesbach, Guntershofen, Gumbrechtshofen und Utenhofen, auf seine Teile des Kirchhofes, Schlosses und Dorfes Hochfelden und seinen Anteil an den Orten *Marley*, Nordheim, Kirchheim, Rumolzweiler, Goßweiler, Than und Westhausen.

*In der stat zu Strasburg, 1421, uff den nehsten zinstag nach unsere lieben fröwen tage der Erren*

Kop.1 Straßburg, Ar. dept. E 4300,1; Kop.2 (=frz. Übersetzung) Ebd. E 4297,6  
*Lehmann*, Hanau-Lichtenberg 2, S. 112

- (1) 1421 Aug. 22 setzt Adelheid v. Hohengeroldseck ihren Gemahl in die Nutzung dieser Güter ein. *Lehmann*, Hanau-Lichtenberg S. 112.

**1103 1421 Aug. 26 (Di. n. Bartholomei), Straßburg**

Volmar Herr zu Ochsenstein (Ohssenstein) und seine Gemahlin Adelheid v. Geroldseck (Geroltzecke), denen ihr Schwäher und Vater Walter Herr zu Geroldseck 2000 fl. zu Ehesteuer gegeben hat, verzichten auf alle Eigenschaft an der Herrschaft Geroldseck und allen Gütern jenseits des Rheines (Rines) gegen den Schwarzwald (Swartzwalde) hin, doch vorbehaltlich ihrer Rechte für den Fall, daß Walter v. Geroldseck ohne Leibeserben sterben sollte.

SA. 9 Stück.

Regest 15. Jh. GLA 67/636 fol. 288.

**1104 1421, September 8**

Heinrich von Gerolseck, Herr von Lor, bittet den B. Hartmann von Basel, sich nach dem Tod seiner Tochter Ursula, Frau des Rudolf von Ramstein, Herrn zu Gilgenberg, nicht der Lehen von Zwingen und Gilgenberg zu bemächtigen. (Catal. Mald.)

Porrentruy?  
Trouillat 5 S. 752/53

**1105 1421 Sept. 11 (Do. n. frowen tag nativitatis)**

Hans v. Ow (Öwe) d. Ä. , Ek. , verspricht Walter Herrn zu Hohengeroldseck (Hohengeroltzeck), der ihm gestattet hat, seine Gemahlin Vrssel v. Kirneck (Küreneck) auf seinen Teil der Burg Diessen mit dem dazugehörigen Teil zu bewidemen, diese Lehensgüter innerhalb von 6 Jahren wiederzulösen.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Hans v. Brandeck d. J. , Ek.

S. : (1) f. ; (2) f.

Ausf. Perg. Sigmaringen, FA Herrschaft Glatt 102, 55

DV: die Burg Diessen und Dettlingen.

Kop. Pap. GLA 67/636 fol. 34-35.  
Reinhard, UB Nr. 52 c.

**1106 1421, Oktober 24**

M. Bernhard von Baden an Hg. Reinold von Urslingen: Hat auf Bitten der von Sulz einen anderen Tag nach Pforzheim beschieden auf den 4. Nov. (Dienstag nach *allerheiligen*) und erwartet, daß der Herzog nicht ausbleibt. 1421, *feria 6 post Luce ewang.*

Ausf. Straßburg, Ar. mun AA 103  
RMBad 1 Nr. 4539

**1107 1421 Nov. 7 (Fr. v. Martins tag)**

Rudolf v. Ramstein, Herr zu Gilgenberg, gelobt, daß sein Schwager Gf. Johann v. Moers (Morß), Graf zu Saarwerden (Sarweden), des noch ausstehenden Restes der 6 000 fl. Ehesteuer für seine Gemahlin Ursel v. Geroldseck ledig sein soll, falls dessen Gemahlin Adelheid v. Geroldseck (Geroltzeck), der die Eltern Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (Lar), und Ursel v. Eberstein als der älteren Tochter die Herrschaft verschrieben haben, vor ihm ohne Leibeserben sterben sollte.  
SA . d. A .

Kop. Pap. GLA Kop. B. 697 fol. 222-222v.

**1108 1421 Nov. 17 (Mo. n. Martini)**

Adelheid v. *Geroltzeck* beurkundet, daß ihr Gemahl Volmar Herr zu *Ohssenstein* ihr 500.f1. Rh. *in morgengabe wise geben und zu handen gevertiget, dez ersten Morgens vor und e er von dem bette von mir uf stunt* auf seinen Teil der Burg zu *Barre* und das Dorf *Erkeltzwyl*er bei Zabern verschrieben hat. Die Verschreibung kann von der Familie Ochsenstein mit derselben Summe abgelöst werden.

SA . 2 Stück

1421, *an dem nehsten mentage nach sanct Martinstage des heilligen Bischofes*

Regest 15. Jh. GLA 67/ 636 fol. 167  
Lehmann, Hanau-Lichtenberg 2, S. 112f.

**1109 1421 Dezember 19**

Heinrich, Jörg und Konrad v. *Geroltzecke*, Gebr., Herren zu *Sultz*, verschreiben mit Zustimmung ihres Veters Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz, Pfgf. Ott bei *Rine* und Mkgf. Bernhard von Baden die Hälfte ihres Teiles an der Burg Sulz, d. i. ein Viertel der ganzen Burg.

S.: (1) Heinrich (besch.), (2) Georg und (3) Konrad v. Geroldseck, Herren zu Sulz; (4) Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (5) Hz. Reinold von Urslingen; (6) Walter v. Hohengeroldseck

1421, Fr. n. *Lucien tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 1157 (Konvolut 91)  
RdM 1 Nr. 3339  
GR 830

**1110 1421 Dezember 19**

Pfgf. Ott bei *Rine* und Mkgf. Bernhard zu Baden beurkunden die bei der Verschreibung eines Viertels der Burg Sulz getroffenen Abmachungen, daß die Stadt Sulz und die dazugehörenden Dörfer nicht in die Verschreibung inbegriffen sein sollen, daß ferner Heinrich, Georg und Konrad v. *Geroltzecke*, Herren zu Sulz, Gebr. ihre Behausung auf der Burg behalten, sie selbst aber innerhalb von 5 Jahren ein Haus bauen können, und daß ihnen ein Vorkaufsrecht an der Burg zustehen soll.

S. d. beiden Ausst.

1421, Fr. n. *Lucien tag*

Ausf . Perg. GLA 27/ 1158 (Konvolut 91)  
GR 831

**1111 1421, Dezember 19**

Hg. Reinold von Urslingen und Heinrich, Georg und Konrad, Gebrüder von *Geroltszecke*, Herren zu Sulz, verbürgen sich dafür, daß der minderjährige Bruder der Geroldsecker, Hans von Sulz, den mit Pfalzgraf Otto von Mosbach und M. Bernhard von Baden auf Burg Sulz aufgerichteten Burgfrieden genehmigen werde.

Ausf. GLA  
RMBad 1, Nr. 3339

## 1112 1421 Dez. 23

Pfgf. Ott und Mkgf. Bernhard zu Baden auf der einen- und Walter, Heinrich, Jörg und Konrad v. Geroldseck (Geroltzecke), Herren zu Sulz, Vettern und Brüder, auf der anderen Seite, vereinbaren in ihrem gemeinsamen Schloß Sulz in den nachgenannten Zielen einen Burgfrieden in folgendem Bezirk:

Buntzentel - *Brügels Grund* - Landstraße - Wartbühel - Hohler Weg - Kreuzweg - Bildlein auf der *Horwer* Steig - Bühelweg - Pfeng Steige - Neckar - Hochsteige - *Holtzhuser* Linde - Holzhauser Graben - Brend - Vergrabene Wiese am *Veringer* Weg - Verzurter Brunnen hinter der Sulzer Allmend Notbarßbach - *Denkenhuser* Steig - Neckar - Pfandbrunnen - Mettenberg - Kirchsteig - Buntzentaler Steig,

und vereinbaren, daß bei einem Verkauf die Gemeiner ein Vorkaufsrecht haben sollen, daß jeder Verkauf, ausgenommen an Gf. Friedrich zu *Zolr* d. Ä., Gf. Friedrich zu Zollern, Domherr zu Straßburg, Hz. Reinold v. *Urselingen* und Walter Herr zu Hohengeroldseck, der Zustimmung aller Gemeiner bedarf und daß das Öffnungsrecht für Württemberg dem Burgfrieden unschädlich sein soll.

S.: (1) Pfgf. Ott (ab); (2) Mkgf. Bernhard zu Baden; (3) Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz (ab); (4) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Sulz (ab); (5) Georg v. Geroldseck, Herr zu Sulz (besch.); (6) Konrad v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (7) Hz. Reinold v. Urslingen; (8) Walter Herr zu Hohengeroldseck

1421, Mo. n. *Thomas dag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 1155 (Konvolut 91)  
GR 832

**1113 1421 Dez. 27 (Johannes tag in den Wihenechten)**

Aubrecht v. Neuneck (Nuwnegg), Vogt zu Herrenberg, bittet Hans v. Sachsenheim (-haim), Hofmeister, um Verhaltensmaßregeln, nachdem er den Frieden zwischen der Herrschaft Wirtemberg und denen v. Geroldseck zwar in seinem Amt verkündet habe, die v. Geroldseck aber seinem Boten nach Oberndorf den Friedensbrief genommen hätten und seinem Tochtermann Hans v. Brandeck, den er auf die Burg Sulz geschickt habe, erklärt hätten, sie wüßten zwar von dem Frieden, hätten aber noch keinen Friedensbrief empfangen, und fragt an, ob es nicht besser wäre, wenn Hans Maiser und andere Räte der Herrschaft zu ihm nach Sulz geschickt würden. S.d.A. aufgedr., abgef.

Ausf. Pap. HStASt. A 169 Bü. 2.

834

**1114 1422 Jan. 17**

Walter Herr zu *Geroltzeck*, Johann v. *Rehtemberg*, Komtur zu Villingen, und Diebold Hele und Burkard *Humel von Stauffenberg* vidimieren auf Ersuchen Mkgf. Bernhards v. Baden zwei Urkunden von 1382 und 1415.  
S: die 3 Ausst.

Ausf. GLA  
RdM 1 Nr. 3344.

835

**1115 1422 Jan. 25 (Conv. Pauli), Hornberg**

Hz. Reinold v. Urslingen teilt Pfgf. Ludwig mit, daß er denen v. Geroldseck wegen der Verlängerung des Friedens bis März 22 (Halbfasten) geschrieben und sie um Antwort auf den Vorschlag gebeten habe .  
S. d. A. aufgedr., abgef.

Ausf. Pap. HStASt. A 169 Bü. 2.

836

**1116 1422 Jan. 25 (die prima conv. Pauli)**

Hz. Reinold v. Urslingen überschickt seinem Schwager und seinen Oheimen Walter, Heinrich und Georg v. Geroldseck (Geroltzecke), Herren zu Sulz, einen Brief Pfgf. Ludwigs wegen der Verlängerung des Friedens bis März 22 (Halbfasten) und bittet sie um Antwort an den Pfalzgrafen.  
S. d. A. aufgedr. , abgef.

Ausf. Pap. HStASt. A 169 Bü. 2.

**1117 1422 März 13 (feria sexta ante dominicam oculi), Brettheim**

Bs. Raban zu Speyer (Spire) und Hans Hirshorn, R. , Räte Pfgf. Ludwigs, verlängern mit Zustimmung beider Parteien den Frieden zwischen der Herrschaft Wirtemberg und Wolf v. Bubenhofen auf der einen - und Walter, Heinrich, Jörg und Konrad v. Geroldseck (Geroltzecke), Herren zu Sulz, und deren Helfer auf der anderen Seite bis Apr. 23 (Jörgentag), wie dies der von Pfgf. Ott besiegelte Brief ausweist, und setzen auf März 24 (Di. n. So. Letare) einen Rechtstag nach Stuttgart an, zu dem freies Geleit zugesichert wird und zu dem Gf. Friedrich v. Zollern (Zolre) denen v. Geroldseck Beistand gewähren darf.

Sr. : d. AA .

S. : (1) und (2) aufgedr.

Ausf . Pap . HStAst. A 169 Bü. 2.

**1118 1422 Apr. 1 (Mi. v. Palmen tag)**

Hans v. Bossenstein, E. , und seine Ehwirtin Catherina beerkunden, daß Heinrich v. Geroldseck (Geroltzecke), Herr zu Lahr (Lahre), von ihnen die ihnen verpfändete Gült von 30 V. Roggen und 33 O. Weißweingeld auf der Kirche zu Wagenstadt (Wagenstatt), der alten Kirche zu Ottenheim und auf dem Umgeld zu Lahr mit 126 fâ Stbg. wiedergekauft hat.

SA . : d. A . ; Kunhanß und Spießhanß mit dem Siegel der Stadt Lahr

Abschr . Pap. GLA Kop. B. 706 fol. 153b- 155 v.

**1119 1422, April 16**

Heinrich von Geroldseck belehnt Diebold Lentzlin, Ek., mit 1/4 der Dörfer  
Kenle, Sundheim und Yrikheim.

SAD E 1074, 6 bis  
Kop. Pap. nicht aufzufinden

**1120 1422 Apr. 28 (Di. v. Walpurgis), Stuttgart**

[Die Räte der Herrschaft Wirtemberg] (die drye) fordern in einem Ausschreiben auf, denen v. Geroldseck (Geroltzeck) von Sulz keinerlei Unterstützung zu gewähren, da diese auf einem Tag vor Bs. Raban zu Speyer (Spire), Schwarzreinhardt v. Sickingen, R. , und Reinhard v. Sickingen, Vogt zu Brettheim, ihre Erklärungen über Verletzungen des Waffenstillstandes nicht zur Kenntnis nehmen wollten, sondern abgereist sind, weshalb sie jetzt kund tun, daß in dem Frieden Georg v. Geroldseck 4 Leute der Herrschaft in Dornhan (Dornhein) erschlagen und weitere verletzt hat und die v. Geroldseck einen Mann der Stadt Weil (Wile) erschlagen, Heinrich v. Rechberg, Abt von Lorch, und denen von Gmünd 32 Pferde ausgespannt und Leute gefangen und Leuten der Herrschaft zu Wittershausen die Ochsen weggenommen habe

Konzept Pap. HStASt. A 169 Bü. 2  
DV: Ausschreiben an die Fürsten

**1121 1422 [um Mai 1], Theben**

Kg. Sigismund gebietet genannten Fürsten, Herren und Städten, darunter auch Georg, Heinrich und Walter v. Geroldseck, dem Heinrich v. Hörningen, R. , und seinem Sohn Kaspar gegen Wolf und Konrad v. Bubenhofen beizustehen, die in einem Prozeß wegen einer Morgengabe Ursula v. Hailfingen (Haulfingen), Schwester des Heinrich v. Hörningen, Volz v. Weitingen und Merklin v. Hailfingen unterlegen waren, sich dem Urteil aber nicht fügen wollen.

Wien, Reichsregistratur G 119  
RdM 1 Nr. 3406; Altmann, Regesten Sigmunds Nr. 4872

**1122 1422 Mai 13 (Mi. n. Cantate), Stuttgart**

Hans v. Stadion (Stadion), R. , Hans Sturmfeder d. Ä. und Hans v. Sachsenheim, Statthalter der Herrschaft Württemberg, fordern in einem Ausschreiben die Städte auf, Walter, Heinrich, Konrad und Georg v. Geroldseck nicht zu begünstigen, da ihnen von diesen vielfach Unrecht geschehen sei.

Konzept Pap . HStASt. A 169 Bü. 2

1)vgl. Nr.

DV: Den Städten am Bodensee in der Ritterschaft im Hegau wurde hinzugefügt, sie würden wohl verstehen, ob die v. Geroldseck gegen die Herrschaft Württemberg vorgeschoben würden.

842

**1123 1422 Juni 11 (die corporis Cristi)**

Andres v. Ahelfingen bekennt, daß er und seine Knechte Ulrich und Jacob mit der Herrschaft Wirtemberg ausgesöhnt sind, gegen die sie des Georg und Heinrich v. Geroldseck (Geroltzecke) wegen gezogen waren.

S. d. A. aufgedr. Papd.

Ausf. Pap. HStA A 602 Nr. 5481.  
WR Nr. 5481.

**1124 1422 Juni 26 (Fr. n. Johans Baptiste), Heidelberg**

Steffan v Gundelfingen, Konrad v. Stammheim, Hans v. Stadion (Stadyon), R , Hans Truchseß v. Höfingen (Hefingen) d. A. , Hans Sturmfeder d. Ä. , Hans v. Sachsenheim, Gumpold v. Gültlingen und Berthold v. Sachsenheim, Räte der Herrschaft Wirtemberg, tun kund, daß Walter, Heinrich und Georg v. Geroldseck (Geroltzegk) ihr Angebot abgelehnt hätten, auf dem für den heutigen Tag vor den Räten Pfgf. Ludwigs angesetzten Tag über die Verletzung des vor Sulz verabredeten Friedens zu entscheiden, ebenso Verhandlungen mit Wolf v. Bubenhofen, der doch Anlaß für den Krieg gewesen sei, verweigert hätten, und auch ihr Angebot zu rechtlichem Austrag durch B. Raban zu Speyer (Spire), den Meister des Deutschen Ordens in deutschen Landen Gf. Hans v. Lupfen oder Johann Truchseß von Waldburg (Walpurgg), Landvogt in Schwaben, verworfen haben.

Konzept Pap. HStASt. A 169 Bü. 2.  
RdM 1 Nr. 3 421.

**1125 1422 Juli 3, Heidelberg**

Zwischen Pfgf. Ludwig und Mkgf. Bernhard zu Baden wird auf einem gütlichen Tag u. a. vereinbart, daß Walter v. Geroldseck und die Vettern Rudolf und Bernhard v. *Schauwenburg* nach Anhörung von Kundschaft die Zwietracht des Markgrafen mit Hanman Snewelin von Landeck wegen Güter und Leuten im Breisgau entscheiden sollen.

Ausf.1 GLA

Ausf.2 München, Geh. St.-A. Kasten rot 33a/ 35

RdM 1 Nr. 3 425.

845

**1126 1422 August , Nürnberg (Nurenberg)**

Pfgf. Ott und Mkgf. Bernhard zu Baden fordern Hans v. Stadion (Stadyon), R. , Hans v. Sachsenheim und Hans Sturmfeder d. Ä. , Statthalter ihrer Oheime v. Wirtemberg, die Stadt Ulm und die anderen Städte zu Schwaben auf, von Sulz, das ihnen und denen v. Geroldseck gemeinsam gehöre, abzuziehen, zumal sich die von Sulz gegenüber den Belagerern zu Recht erboten hätten.

S. d. AA. aufgedr. , abgef .

Ausf. Pap. HStASt. A 169 Bü. 2.

1127

**1127 1422, August 7**

RMBad 1 Nr. 3437

**1128 1422 Aug. 26 (Mi. n. Bartholomäus tag), Stuttgart**

Hans v. Stadion (Stadyon), R. , Hans Sturmfeder d. A. und Hans v. Sachsenheim, Statthalter der Herrschaft Wirtemberg, bitten [Mkgf. Bernhard v. Baden] von der Forderung an die Herrschaft Wirtemberg nach Abzug von Sulz abzustehen, da ihnen von denen v. Geroldseck mehrfach Unrecht geschehen sei und der Markgraf außerdem vor Beginn des Krieges an dem Schloß Sulz kein Recht gehabt habe, erbieten sich aber, falls der Markgraf auf seiner Forderung beharre, zu Recht vor den Markgrafen von Brandenburg oder den Bischof von Speyer (Spire).

Konzept Pap. HStAst. A 169 Bü. 2.

DV: *An Mkgf. Bernhard zu Baden, als er und Pfgf. Ott begeherten, von Sulz abzuziehen.*

RdM 1 Nr. 3 443.

**1129 1422 Aug. 30 (So. n. Bartholomei), Nürnberg (Nürnberg)**

Mkgf. Bernhard zu Baden erneuert seine Forderung an Hans v. Stadion, R. , Hans Sturmfeder d. A. und Hans v. Sachsenheim, Statthalter der Herrschaft Wirtemberg, nach Abzug von Sulz, da sich die von Sulz zu Recht erboten hätten und er einen Burgfrieden zu Sulz verbrieft habe, und erklärt, es sei eher als Unglimpf anzusehen, daß sie ihm das Schloß Haulbenstein entwehrt hätten, als Wilhelm v. Sachsenheim ihn wider Brief und Siegel mit Mordbrand und Raub überzogen halbe, als für sein Geld einen Teil des Schlosses Sulz zu erwerben.

S. d. A. aufgedr. , abgef.

Ausf. Pap. HStASt A 169 Bü. 2.  
RMBad 1 Nr. 3444?

**1130 1422 Sept. 30 (Mi. n. Michelstag)**

Elisabeth v. Lichtenberg, Gemahlin des Walter v. Hohengeroldseck, verzichtet gegenüber ihren Brüdern Johannes und Ludwig v. Lichtenberg auf das Erbe ihrer Mutter Johanna geb. v. Blankenburg.

1422, *uff den nehsten mitwuchen nach Sant Michelstag des heiligen Ertzengels*

Lehmann, Hanau-Lichtenberg 1, S. 215

(1) 1422, September 30

*Eyn brieff wie Apt Wylhelm zu Murbach Inn verweysung so die herren von lichtenberg frauwe Elsßen von geroltzecke eyner gültt Ir leptage uff engwyler dem dorff verschriben als zins lehens verwilligt hatt stat.*

SAD 12 J 850b

Reg. 15. Jh. GLA 67/636 f. 11

Foto-Negativ GLA Q (Filmsammlung) 189-850b

**1131 1422 Okt. 4**

Walter Herr zu *Geroltzecke* leiht Alber v. *Gippichen* alle Güter, Zins und Gülten zu Mannlehen, die er vormals dem + *Húgelin von Hegebach* verliehen hatte und die im *Kegebach* und *Hegebach* liegen, besonders das sogen. *Jóhelins* Gut im *Kegebach*, das an den Egenbach stößt.

S. d. A. besch.

1422, *sonnentag nach st. Michels tag*

Ausf. Perg. FFA Aliena Geroldseck Nr. 4  
FUB 6 Nr. 178.2

**1132 1422 Okt. 9 (Fr. v. Galli), Sinsheim (Sinßheim)**

Pfgf. Ott, Bs. Raban zu Speyer (Spire) und Swartzreinhardt v. Sickingen, R. , verkünden in dem Kriege zwischen der Herrschaft Wirtemberg (Wirten-) und Wolf v. Bubenhofen auf der einen - und Walter, Heinrich und Jörg v. Geroldseck (Geroltzegk), Herren zu Sulz, auf der anderen Seite einen Frieden bis 1423 März 14 (So. Letare), während diesem die Belagerer von Sulz abziehen und die Verteidiger an der Burg Sulz keine Veränderungen vornehmen sollen, und bestimmen, daß Caspar v. Klingelberg zusammen mit Vertretern beider Parteien die Ursache und den Verlauf des Krieges untersuchen soll, damit die Angelegenheit bis zum Ausgang des Friedens endgültig beigelegt werden kann.

Sr. : (1) Pfgf. Ott; (2) Bs. Raban zu Speyer; (3) Schwarzreinhard v. Sickingen.

S. : (1); (2); (3).

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 22.

## 1133 1422, November 30 (St. Andreas)

Walther von Hohengeroldseck verkauft an Aulbrecht von Gippichen das Tal Fischerbach mit allem Zubehör.

Insert 1423, Sept. Kop. 18. Jh. GLA 111/171

- (1) Nach 1102, April 12, Offenburg, schenken die Brüder Friedrich und Arnold von Wolfach das *predium Vischerbac* dem Kloster Alpirsbach. Zeugen: Gf. Berthold von *Nuinburc*, Wern von *Hophov*, Dietrich von *Nuinburc*, Rudolf von *Windisle*, Kuno von *Horv*, Rudolf von *Wildorf*, Sigeboto von *Hoviwilar*, Egilolf von *Brandech*, Eigelwart von *Cappis*, Adalbert von *Westirhein*. - gleichzeitige Not. HStASt; WUB 1, 329; FUB 5 Nr. 77
- (2) 1348, September 23, vermacht Gisela von *Dvtenstein*, Huges sel. eheliche Frau von *Waltstein*, mit Willen ihrer Kinder Dammen, Andres und Egelolf dem Kloster Wittichen als Seelgerät 30  $\beta$   $\hat{a}$  Straßburger auf ihren Gütern in *Vischerbach*, die vom Kloster Gengenbach zu Lehen gehen, weiter Gülten von 2 Viertel Roggen aus dem Hof in *Hiltbrantzhoven* und 1 Viertel Roggen aus den Gütern in *Meroltzweiler*, gen. Eberharts Güter. Solange ihre Tochter Agnes, Klosterfrau in Wittichen, lebt, hat sie den Genuß der Güter. Die Zinsen sollen mit 15  $f\hat{a}$ , die drei Viertel Roggen mit 6  $f\hat{a}$  zurückgekauft werden. S: Gisela, Dammen, Andres, Egelolf v. Waltstein und der Lehnsherr Gengenbach. (bis auf III ab). - Ausf. FFA; FUB 5 Nr. 493
- (3) 1457, Februar 25 verkaufen Aulber von Gippichen, s. Frau Genefe von Marbach u.s. Sohn Diebold von Gippichen für 8½ fl. ihre übrigen Rechte (eine Gült von 3  $f$  7  $\beta\hat{a}$  Strbg. ist bereits verkauft) an Drittel, Fälln, Tagdiensten, Hühnern etc. von des *Sprunners* Gut und einem dazu gehörenden Gütlein im Tal *Vischerbach* an Hans *Peyr*, Schneider. S: Aulber von Gippichen, seine Frau (S. ab) und Hans Stoll von Stouffenberg für seinen Sohn Diebold, der noch kein Siegel hat. 1457, *frytag vor der Pfaffenfaßnacht* - FFA; FUB 6 Nr. 124.6

**1134 1422 Dez. 22**

Verena v. *Túwingen*, Frau zu *Liechtenegk*, ihr Sohn Gf. Konrad, Berchtold v. *Stouffen*, Heinrich v. *Blumenegk*, Henman Snewelin von *Landegk*, Ritter, und Marty v. Blumeneck beurkunden, daß die Städte des Elsaß sie in ihr Bündnis aufgenommen haben, wobei u. a. Henman Snewelin von Landeck Pfgf. Ludwig, Bs. Wilhelm zu Straßburg, Gf. Heinrich v. Fürstenberg, den Abt zu Murbach und Heinrich v. *Gerolczecke*, Herrn zu *Lore* von aller Feindschaft ausgenommen hat.

1422, *cinstag nach Thomans tag des heiligen zwölfbotten*

Kop. gleichztg. Pap. Basel, Stadt-A. Weißes Buch f. 183  
FUB 3 Nr. 156  
RdM 1 Nr. 3 488.

**1135 1423**

Heinrich von Geroldseck verzichtet auf 2 Leibeigene, die das Bürgerrecht in Straßburg erlangt haben.

in SAM Ser. VI, 393-2 (insges. 58f)

**1136 1423 Jan. 26 (Di. n. conv. Pauli), Heidelberg**

Pfgf. Ott, Bs. Raban zu Speyer (Spir) und Swartzreinhardt v. Sickingen R. , vermitteln zwischen der Herrschaft Wirtemberg (Wirten-) und Wolf v. Bubenhofen auf der einen - und Walter, Heinrich und Jörg v. Geroldseck (Geroltzecke) auf der anderen Seite einen Frieden unter den folgenden Bedingungen:

Burg und Stadt Sulz sollen der Herrschaft Wirtemberg offen Haus sein, ausgenommen gegen Gf. Friedrich v. Zollern (Zolre) d. A. , Hz. Reinold v. Urslingen, Walter v. Hohengeroltzecke und seine Söhne und Walter v. Hürnheim (Hirnh-) und seine Brüder Konrad und Albrecht, und die Herrschaft soll ein Vorkaufsrecht daran haben und mit denen v. Geroldseck einen Burgfrieden errichten. Die Herrschaft Wirtemberg soll Wolf v. Bubenhofen 1000 fl. für die Schulden derer v. Geroldseck bezahlen, wofür sie 1 Viertel der Stadt erhalten und von diesem bis zu 50 fl. nutzen soll, während die Nutzen darüber hinaus an Geroldseck fallen sollen, die dieses Viertel mit 1000 fl. lösen können, wenn Gf. Ludwig, oder bei dessen Tod Gf. Ulrich, 25 J. alt ist. Walter, Heinrich und Georg v. Geroldseck sollen für je 300 fl. jährl. der Herrschaft Diener werden und dies bleiben, bis Gf. Ludwig bzw. Gf. Ulrich 25 Jahre alt sind. Die Herrschaft Wirtemberg soll denen v. Geroldseck die Kirchensätze und Zehnten , die sie vor dem Krieg zu Lehen tatten, wieder verleihen. Nicht in den Frieden soll einbegriffen sein, daß Heinrich v. Geroldseck dabei war, als Rudolf v. Fridingen erschlagen wurde. Pfgf. Ott beurkundet, daß Mkgf. Bernhard zu Baden und er selbst ihren Teil an der Burg Sulz denen v. Geroldseck zurückgegeben haben.

Sr. : (1) Pfgf. Ott; (2) Bs. Raban zu Speyer; (3) Schwarzreinhard v. Sickingen

S. : (1); (2); (3).

**1137 1423 Jan. 31 (So. v. Lichtmeß)**

Heinrich, Konrad und Jörg v. Geroldseck (Gerolsegg), Herren zu Sulz, bekennen, daß sie Heinrich Kollbringer gen. Stuber 34 fl. schulden und versichern auf 2 M. Kernen, 15 V. Roggen, 21 V. Haber und 3½ H. jährl. Zins und Gült von des Weltzli, Rünli, Frieder, Sprenger, Heinrich Visthaz, Heschen und Jakobs Gütern zu Holzhausen (-husen).

Sr. : (1) Heinrich, (2) Konrad und (3) Jörg v. Geroldseck, Herren zu Sulz; (4) Hug v. Bochingen, ihr Knecht.

S. : (1); (2) f. ; (3); (4) besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 24.

854

**1138 1423 Febr. 22 ()**

Hans *Sneiter*, gesessen zu *Harmerßbach*, Ek. , bekennt, daß er von Walter Herrn zu *Geroltzeck* 4 Lehen zu *den Nuwen húsern* 2 f Stbg. weniger 4 ß , 20 Viertel Haber, 12 Kappen und 8 Hühner, die auf der einen Seite auf den *Turenbach* und Rudolf v. *Snellingen* und auf der anderen an des *Ridingers* Gut, an *Hiltzenbachs* und *Stöuffenbergs* Güter stoßen, zu Lehen empfangen hat, wie diese Güter seine Vorfahren zu Lehen hatten.

S. d. A. besch.

1423, Mo. n. *der alten Fachnacht*

Ausf. Perg. GLA 44/ 9048 (Konvolut 440)

Kop. Pap. 67/636 fol. 35

Regest: Reinhard, UB Nr. 52 D

855

**1139 1423 Febr. 23**

Hans Gename, Bürger zu *Haselach*, bekennt, daß er von Walter Herrn zu *Geroltzeck* 1½ Juch Acker zu Haslach, gen. der Niederhof, die an Grede Mutschelerin und Hans Vischer grenzen, zu Mannlehen empfangen hat.

S: Alber v. Gippichen, da der A. kein eigenes S. hat (besch.)

1423, *zinstag nach invocavit*

Ausf. Perg. GLA 27/ 355 (Konvolut 27)

**1140 1423 Apr. 11 (So. Quasimodogeniti)**

Hansmann Kolbe bekennt, daß er von Walter Herrn zu Geroldseck (Geroltzecke) die nachfolgenden Güter und Zins zu Mannlehen empfangen hat:

10 B. Stbg. weniger 3 Pf. , 2 Hühner, 1 Kp. und 2 Tgw. von der Schulerin Gut, 8 ß. von des Enterpachs Gut, 1 B. von des Vasers Gut, 3½ ß. , 1 Huhn und 1 Tgw. von des Meyers Gut, 3 ß. 7½ Pf. Hühner und 1 Tgw. geben Dietherich Michelburne und seine Schwestern von ihrem Gut, 1 f weniger 6 â, 30 Eier, 12 S. Haber, 6 Hühner und 9 Tgw. gibt die Meierin in dem Bach von Reisselbachs Gut, 3 ß. die Nerlerin von des + Nerting Gut, ein Viertel von des Meyers Gut zu Omersbach (Omeßpach), 8 ß. gibt die Gewitterin von des + Gewitter Gut, 2 ß. Contz Hinscherer von des Scherrers Gut, 20 â von einem Hof zu Wittelbach, 14 Pf. , 1½ Kappen und 1 S. Haber gibt der Hülman von der Lypmennin Gut, 6 Pf. Voltzelin von einem in den Oberen Hof gehörenden Garten und 6 ß. und 2 S. Haber Durenbach von Bucklers Gut zu Reichenbach (Richembach).  
SA. d. A.

Kop. 15. Jh. GLA 67/ 636 fol. 36  
Reg. GLA 111/195 f. 1a  
Reinhard, UB Nr. 52E

857

**1141 1423 Mai 8**

Walter Herr von *Geroltzegg* d. J. bestätigt den Verkauf des Tales *Vischerbach* mit Leuten und Gütern, die in dem Kaufbrief von 1422 Nov. 30 (*Andres tag*) namentlich aufgeführt wurden, durch seinen Vater Walter Herrn zu *Hohengeroltzegg* und seine Base Frau Agnes v. *Geroltzegg*, Frau zu *Ronberg*, an ihren Getreuen Aulber v. *Gypchen*, da er zu jener Zeit gegen die Hussiten (*an die Hussen*) gezogen war.

S. d. A.

1423, *sampßtag nach del heiligen Crütz tag Inventionis*

Ausf. Perg. FFA OA 1 Haslach Vol 15a fasz. 4.

FUB 6 Nr. 124.3

Kop. 18. Jh. GLA 111/171

*wer diese Agnes gewesen, darüber ist man gänzlich verlegen*

**1142 1423 Mai 23 (uff crutztag als es funden ward)**

Walter Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzeck) leiht Alber v Gippichan die Güter zu Mannlehen, die zuvor der +Hügel von Heubach (Hegebach) von ihm zu Lehen hatte (vgl. Nr. 847).

S. d. A. f.

Ausf. Perg. FFA Aliena Geroldseck nach Nr. 4.

**1143 1423 Sept. 29, Baden**

Mkgf. Bernhard v. Baden verspricht seinem Tochtermann Gf. Gottfried v. Ziegenhain, von den 8000 fl. Mitgift seiner Tochter Ursula 3000 fl. bei der Heimführung und 5000 fl. innerhalb von 2 Jahren zu bezahlen.

Bürgen: Gf. Johann von Spanheim, Gf. Johann von Leiningen-Rixingen, Gf. Adolf von Nassau, Gf. Emicho von Leiningen, Ludwig von Lichtenberg und Walter v. Geroldseck, Heinrich von Hohenstein, R., Heinrich von Berwangen, Hofmeister, Rudolf von Schauenburg, Vogt zu Baden, Reinbold Kolb von *Stauffenberg* und Heinrich von *Riepur*, Vogt zu *Staffurt*  
S. d.A. und der Bürgen

Ausf. GLA  
RdM 1 Nr. 3597

860

**1144 1423 Okt. 10 (So. n. Dyonisien tag), Bamberg**

Bs. Friedrich zu Bamberg belehnt Walter Herrn zu Geroldseck (Geroltzecke)  
mit der Vogtei über das Kl. Schuttern.  
Sa. d.A.

Kop. Pap. GLA 67/636 fo1. 1  
Reinhard, UB Nr. 54

**1145 1423 Okt. 11 (Mo. n. Gallen tage)**

Heinrich v. Geroldseck (Geroltzecke), Herr zu Lahr (Lore), und seine Gemahlin Gfn. Ursel v. Eberstein und Gf. Johann v. Moers (Mörße) zu Saarwerden und seine Gemahlin Adelheid v. Geroldseck, Gräfin zu Saarwerden, geloben, Walter v. Keppenbach, Ek., von allem Schaden der Bürgschaft zu ledigen, die er gegenüber Rudolf v. Schauenburg (Schöwenburg) für 200 fl. jährl. von 3000 fl. Rh. Hauptgut übernommen hat.  
S. d. AA.f.

Ausf. Perg. FFA Aliena Geroldseck Nr. 5.

**1146 1423 Nov. 20 (7 kalend. Decembris)**

Vor dem Richter des Straßburger Gerichtshofes leistet Ursula d.J. v. Geroldseck (Geroltzecke), Tochter des Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr, und der Gfn. Ursel v. Eberstein, in Anwesenheit ihres Schwagers, des Gf. Johann von Moers-Saarwerden, Verzicht auf die Herrschaft ihres Vaters zugunsten ihrer Schwester Adelheid, Gemahlin des Gf. Johann von Moers-Saarwerden, mit Ausnahme von Burg und Stadt Lahre und ihrem Zubehör, die Ursula von Eberstein als Heiratsgut (*in donationem propter nuptias*) verschrieben wurde. Wenn Frau Adelheid ohne Leibeserben stirbt, soll die Herrschaft an die Erben des Heinrich v. Geroldseck zurückfallen, Rudolf v. Ramstein soll in diesem Fall 6000 fl. Mitgift auf Lebenszeit nutzen, die aber nach seinem Tode an die Erben seines Schwiegervaters zurückfallen sollen. S.: (1) Straßburger Gerichtshof (ab); (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (ab); (3) Gfn. Ursula v. Eberstein; (4) Ursula v. Geroldseck; (5) Rudolf v. Ramstein (besch.); (6) Ludwig v. *Liechtenberg* (besch.); (7) Albert Beger, Vitztum des Bischofs von Straßburg; (8) Burkart Hummel von *Stauffenberg*, R.

1423, *12 kalendarum decembris*

2 Ausff., eine für Adelheid und ihren Mann, Gf. Johann von Moers-Saarwerden, die andere für Ursula und ihren Mann Rudolf von Ramstein

Ausf. Perg. lat. GLA 27/ 17 (Konvolut 1)

Kop. Pap. Ebd. 67/697 fol. 223-225 ("Original auf dem kais. Kammergericht")  
67/704 fol. 89-91 und Kop. B. 706 fol. 123v-128.

Reinhard, UB Nr. 53

Geschichte der Grafschaft Saarwerden, Reg. Nr. 909

**1147 1424 Jan. 5 (an dem obersten abend), Stuttgart (Stutgarten)**

Walter, Heinrich und Georg v. Geroldseck (Geroltzegk), Herren zu Sulz, bekennen gemäß einer durch die Räte und Statthalter der Herrschaft Wirtemberg getroffenen Vereinbarung, daß sie Berchtold Schilling 950 fl. schulden, davon Walter 550 fl. und Heinrich und Georg von ihrem Vater herrührend 400 fl. , verschreiben diesem dafür pfandweise den Kelnhof zu Empfingen und den Kirchensatz zu Empfingen, Wiesenstetten (Wis-), Hausen (Husen), Mülheim (Mülhain), Fischingen (Vi-) und Dettensee (Tetense), aus deren Einkünften die Zinsen und darüber hinaus die Hauptschuld getilgt werden soll, und verpflichten sich, zu dieser Verpfändung die Zustimmung des Abtes zu Reichenau (Richenow) zu verschaffen, da die Güter von diesem zu Lehen sind.

Sr. : (1) Walter, (2) Heinrich und (3) Georg v. Geroldseck, Herr zu Sulz.

S. : alle besch.

**1148 1424 Jan. 6 (an dem obersten tag)**

Gf. Rudolf v. Sulz, Hans v. Stadion, R. , die Statthalter der Herrschaft Württemberg, und Konrad v. Stammheim, R. , und Hans Truchseß v. Höfingen d. A. , vereinbaren zwischen Walter, Heinrich und Georg v. Geroldseck (Geroltzegke), Herren zu Sulz, und Berchtold Schilling gen. Gerstlin, daß die v. Geroldseck dem Berchtold Schilling für 950 fl. Schulden einen Pfandbrief auf Kelnhof, Widem und Kirchensatz zu Empfangen geben und dazu die Zustimmung des Abtes zu Reichenau Richenow erwirken sollen.

Sr. : (1) Gf. Rudolf v. Sulz; (2) Hans v. Stadion; (3) Konrad v Stammheim; (4) Hans Truchseß v. Höfingen; (5) Walter, (6) Heinrich und (7) Georg v. Geroldseck; (8) Berchtold Schilling.

S. : (1); (2); (3); (4); (5); (6); (7); (8).

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 26 und 27.

**1148a [1424], Februar 23**

Heinrich von Geroldseck und Gräfin Ursel von Eberstein, seine Gemahlin, bekennen mit Eid, dass die Einnehmer einer der Stadt Lahr bewilligten Schatzung der Stadt schwören sollen, alle Schatzungsgelder an die Stadt abzuliefern, bis 3000 fl. an Rudolf von Schawenburg bezahlt sind. Die Herrschaft hatte diese Summe geliehen, konnte nicht genügend Unterpand bieten und die Stadt wurde darum Mitschuldner.

Sr: d.A.

S: (1), (2).

Ausf. Lahr, St.-A. U II, 7

**1149 1424 Apr. 27 (Do. n. dem hlg. ostertag), Stuttgart (Stutgarten)**

Gf. Rudolf v. Sulz, Hans v. Stadion, R. , und Hans v. Sachsenheim, Statthalter der Grafen Ludwig und Ulrich zu Wirtemberg, und Walter, Heinrich, Georg, Reinold und Konrad v. Geroldseck (Geroltzegke), Herren zu Sulz, schließen einen Burgfrieden zu Sulz, der für den folgenden Bereich gelten soll: -

Buntzentel - Brügels Grund - Landstraße - Wartbühel - Hohlweg Crutzweg - Schneytweg - Bildlin auf der Horwer Steig - Bühelweg Neckartal - Pflüge Steig - Neckar - Hohsteige - Holzhauser Linde Holzhauser Graben - Brende - Vergrabene Wiese am Vöhringer Weg Verzürnter Brunnen hinter der Sulzer Almend - Seelin vor der Sigmarswanger Allmend - Notbarsbach - Denkhuser Steig - Denkhuser - Neckar - Pfandbrunnen - Mettenberg - Kirchsteig - Buntzentaler Steige.

Sr. : (1) Gf. Rudolf v. Sulz; (2) Hans v. Stadion; (3) Hans v. Sachsenheim; (4) Walter, (5) Heinrich, (6) Georg, (7) Reinold und (8) Konrad v. Geroldseck.

S. : (1); 2); (3); (4); (5); (S); (7); (8)

**1150 1424 Mai 31, Ofen**

Kg. Sigmund bestätigt Walter v. Geroldseck den Pfandbesitz der Reichsdörfer Hochfelden, Marlenheim (Marley), Kirchheim, Nordheim, Rumolzweiler (Romansweiler), Goßweiler (Goßwilr), Thann (Danne) und [Hoch]barr (Barre).

1424, *herren uffart abend*

Wien, Reichsregistratur H 44b  
Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 5 871.

- (1) Walter v. Geroldseck war als markgräflicher Rat beim König. Vgl. RdM 1 Nr. 3670.

867

**1151 1424 Juni 8**

In der Fehde des Mkgf. Bernhard v. Baden Helfer mit Pfgf. Ludwig haben  
dem Pfalzgrafen wegen M. Bernhard aufgesagt:  
Heinrich und Walter d. J. v. Geroldseck  
Georg von Geroldseck  
Adam von Winterthur

Gleichztg. Not. Basel, St.-A. St. 91 Nr. 11, fol. 117ff.  
RdM 1 Nr. 3676.

**1152 1424 Dez. 31 (an dem achtenden aubent ze Wihenacht)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz, belehnt Hans v. Ow, gesessen zu Frúndeck, mit 14 M. Roggen, 3 *f* und 6 *ß* H. und 2 V. Erbsen an dem Zehnten zu Wachendorf, deren Lehenschaft Minloch v. Leinstetten (Linstetten) aufgegeben hat.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 157-160 Nr. 4315.

**1153 1425, Januar 8**

Siglin Gut, für den seine Herren von Geroldseck [-Sulz] gebeten haben, bekennt, mit den Reichsstädten ausgesöhnt zu sein, und gelobt, die Richtung treulich zu halten.

Ausf. HStASt A 602 Nr. 5042  
WR 5042

**1154 1425 Mai 23 (Mi. v. Pfingsten)**

Johannes Werner Herr zu Schwarzenberg (Swartzenberg) und seine Gemahlin Beatrix v. Geroldseck (Geroltzecke) verzichten, nachdem Walter Herr zu Geroldseck seiner Tochter Beatrix 600 fl. zu Ehesteuer gegeben hat; auf die Herrschaft Geroldseck und alle Güter dies- und jenseits des Rheins (Rines), vorbehaltlich ihrer Rechte für den Fall, daß Walter v. Geroldseck und seine Söhne ohne Leibserben sterben sollten.

SA . 7 Stück.

Regest 15. Jh. GLA 67/ 636 fol. 167

870

**1155 1425 Mai 23 (Mi. v. Pfingsten)**

Johans Wernher Herr zu Schwarzenberg (Swartzenberg) beurkundet, daß er mit den 600 fl. , die sein Schwäher Walter Herr zu Geroldseck (Geroltzecke) seiner Tochter Beatrix zu Widem bar gegeben hat, den Halbteil der Stadt Elzach (Eltzach) und Biederbach (Biderbach) ablösen will.  
SA . 7 Stück.

Regest 15. Jh. GLA Kop . B. 636 fol. 167.

871

**1156 1425 Mai 23 (Mi. v. Pfingsten)**

Johanns Wernher Herr zu Schwarzenberg (Swartzenberg) verschreibt seiner Gemahlin Beatrix v. Geroldseck (Geroltzecke) mit Willen der Herrschaft Österreich (Osterych) 2000 fl. auf die Stadt Elzach und das Tal Biederbach (Biderbach), die er von Österreich zu Lehen trägt.  
SA. 7 Stück.

Regest 15. Jh. GLA Kop. B. 636 fol. 257a[, f. 167b, f. 246a = Folgeurkunden?]

872

**1157 1425 Mai 23 (Mi. v. Pfingsten)**

Johannes Wernher Herr zu Schwarzenberg (Swartzenberg) gelobt, der Verschreibung über den Widem seiner Gemahlin Beatrix von Geroldseck (Geroltzeck) auf die Stadt Elzach und das Tal Biederbach (Biderbach) nachzukommen.

SA . 6 Stück.

Regest 15. Jh. GLA Kop. B. 636 fol. 168.

873

**1158 1425 Mai 23 (Mi. v. Pfingsttag)**

Johanns Wernher Herr zu Schwarzenberg (Swartzenberg) verschreibt seiner Gemahlin Beatrix v. Geroldseck (Geroltzecke), Tochter des Walter v. Geroldseck, 25 fl. mit 300 fl. ablösbar auf seine Eigengüter.  
SA . 6 Stück.

Regest 15. Jh. GLA Kop. B. 636 fol. 246.

**1159 1425 Mai 24 (Do. v. pfingsttag)**

Heinrich, Konrad und Jörg v. Geroldseck (Geroltzegg), Herren zu Sulz, Gebr. , verkaufen für sich und ihre Geschwister der Klausur des Predigerordens zu Sulz um 14 f H. die folgenden Zinse und Gülden: 6 Tübinger von ihrer Scheuer, die hinten an Syferli Knöpfli Haus, vorn an die Straße stößt; 3 B. H. aus Boks Wiese; 2 und 2½ Tübinger von einem Garten bei dem Hlg. Brunnen; 13 H. aus Höslis Gut; 6 V. Vesen und 6 V. Haber nach der Zelg aus einem Acker an der Vöhringer (Veringer) Steige, der an Hainrichs v. Hiltissen gen. Appenzeller Wiese stößt; 13 H. aus des Höwers Gut; 5 H. von einem Acker an dem Bühelweg.

5 d. AA . besch

Ausf. Perg. HStASt A 407/ Bü. 1 ??  
HStASt. A 602 Nr. 13 050.  
WR Nr. 13 050.

875

**1160 1425 Juli 4 (an Ulrichs tag)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz, belehnt Hans v. Ow, gesessen zu Frundeck (Frundegg), mit dem Burgstal, der Mühlwiese (Milwiß) und dem dazugehörigen Holz zu Wachendorf, den Gütern des + Fridrich v. Massenbach, die von dem + Wernherv. Ow hergekommen sind und die vorher Mathis v. Ow, Sohn des Hans v. Ow, von ihm zu Lehen hatte.

S. d. A.

Ausf. Perg. HStASt. A 157-160 Nr. 4 316.

876

**1161 1425 Okt. 2**

Walter Herr von *Geroltzeck* leiht dem ehrbaren Hensel Meyer von *Elenbogen* das Gut zu Schenkenzell in dem Burgbach zu Mannlehen, das zuletzt *Secklin* und vor Zeiten Hug Hülwer hatte. <wie es dessen Eltern von seinen Vorfahren zu Lehen hatten>

S. d. A.

1425, *zinstag nach st. Michels tag*

Kop. 15. Jh. GLA Kop.B. 636 fol. 37

FUB 6 Nr. 72.7

Reinhard, UB Nr. 52F

**1162 1425, Oktober 4, Straßburg**

Johannes von Rynowe vidimiert auf Bitten Walthers von Hohengeroldseck  
einen Vertrag der Ochsensteiner Brüder untereinander d.d. 1388.  
*in curia Georii de Geroltzeck canonici*

Kop. 15. Jh. GLA 67/636 f. 113a-119a

877

**1163 1425 Nov. 10**

Walter Herr zu *Geroltzecke* belehnt Jeckelin Gatterer, seßhaft zu *Haselach*, Schaffner der Klosterfrauen von Wittichen, mit 1 J. Acker im *Altzerßbach* im Bann Haslach, das an Hans Musier und unten an die Seematte stößt und das zuvor dessen Schwäher Hensel Halman zu Lehen hatte.

S. d. A. besch.

1425, *uff den nehsten Samstag sant Martins abent episcopi*

Ausf. Perg. GLA 27/ 357 (Konvolut 27)  
Kop. Pap. Ebd. 67/636 fol. 37.

**1163a 1425 Nov. 10**

Jeckelin Gatterer, Schaffner der Klosterfrauen von Wittichen, reversiert gegenüber Walter Herrn zu *Geroltzecke* über die Belehnung mit 1 J. Acker im *Altzerßbach* im Bann Haslach.

S. d. Alber v. Gippichen für den A. (ab)

1425, *uff sant martins abent des heiligen bischofs*

Ausf. Perg. GLA 27/ 356 (Konvolut 27)  
Reinhard, UB Nr. 52 G

**1164 1425 Dez. 11**

Heinrich v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Lahr (Lore), gestattet Peter Widergrin von Staufenberg (Stauffenberg) und dessen Tochtersohn Adam Kolb von Schauenburg (Schouenburg) über genannte Gülten und Güter im Meißenheimer (Myssenheymber) und Ichenheimer (Ichenheymer) Bann nach Belieben zu verfügen.

Familien-A. Röder im GLA P 69 B XVI (Lehen), 2 d (Meißenheim) Nr. 1  
Mitteilungen 16 in ZGO 48 (N. F. 9, 1894), S. m93 (Fam. A. Röder).

**1165 1426 März 6 (Mo. n. Oculi), Wien**

Kg. Sigmund willigt ein, daß Adelheid v. Geroldseck ihrem Gemahl Gf. Johann v. Moers zu Saarwerden die Reichslehen Mahlberg (Molburg), Kippenheim, Wittenweier, Allmannsweier (Almerswiler), Nonnenweier (Nunnenweier), Ichenheim, Kürzell (Kertzel), Dundenheim (Tun-) und Altenheim zubringen darf.

1426, *mittwoch nach oculi*

Wien, Reichsregistratur H 108b

Altmann, Regesten Sigmunds Nr. 6509: *nach Not. Hds. 973, Wien, HHStA f. 12 montag nach oculi* (= März 4); Hermann, Grafschaft Saarwerden, Reg. Nr. 921

- (1) Belehnung des Gf. Johann von Moers durch Gf. Friedrich von Moers am selben Tag (mittwoch nach oculi) - Ausf. Wiesbaden Staats-A.; Not. Wien, Reichsregistratur H 108b; Reinhard S. 118f; Altmann, Regesten Sigmunds Nr. 6510

**1166 1426 März 6 Mi. n. (Okuli) Wien (Wyenn)**

Kg. Sigmund erteilt Gf Friedrich v. Moers (Morß) die Macht, Gf. Johann v. Moers und Gf. zu Sarwerden die Reichslehen Burg und Stadt Mahlberg (Molburg), das Ried (Rit) mit aller Zubehör, die Dörfer Wittenweier (Wyttengewiler), Allmannsweier (Almersweiler), Nonnenweier (Nunnenweiler), Ichenheim, Kürzell (Kertzel), Dundenheim (Tundenheim) und Altenheim (Altheim) mit allen Nutzen und Zugehörungen verleihen, die diesem von seinem Schwäher Heinrich v. Geroldseck (Gerolczegke) verschrieben sind.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. GLA D Nr. 650 a.

Altmann, Regesten Sigmunds ß Nr. 6510; Herrmann, Geschichte der Grafschaft Saarwerden, Reg. 922.

**1167 1426 Juni 24 (Johans tag zu s wenden)**

Walter Herr zu Geroldseck (Geroltzeke) beurkundet die durch Sisserhübel, Vogt zu Schenkenzell, und Hensli Meiger, Vogt zu Ehlenbogen (Ellenbogen), getroffene Vereinbarung, daß die Kinder aus der Verbindung der Margret Sähliß von Schenkenzell, Eigen des Walter v. Geroldseck, mit Konrad Walhen von Röttenberg, Eigen des Gotteshauses zu Alpirsbach (Alperspach), je zur Hälfte der Herrschaft Geroldseck und dem Kloster zufallen sollen.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. besch. HStASt. A 470 Nr. 744.

**1168 1426 Sept. 17, Pforzheim**

Mkgf. Bernhard zu Baden erteilt Reinbolt Kolb von *Stauffenberg*, Vogt zu Baden, Heinrich v. Berwangen, Vogt zu Pforzheim, Konrad v. Sickingen, Abrecht v. Zeutern und seinem Schreiber Johans Vollmacht, seine Ansprüche auf einem Rechtstag mit Gf. Fridrich zu *Zolre*, d. A. und Jörg v. *Geroltzeck*, Herrn zu Sulz, vor den Statthaltern zu Stuttgart zu vertreten.

S. d. A. f.

*Pfortzheim*, 1426, Dienstag nach *Crutzes tag exaltationis*

Ausf. Perg. GLA 27/ 409 (Konvolut 30)

**1169 1426 Okt. 24 (Do. v. Symonis und Jude)**

Walter Herr von *Geroltzegg* gestattet Aulber von *Gypchen*, die Leute und Güter *in dem Fronŏw* und auf dem *Tüffelsperg*, die des +Erckenbold *Schlegelholz*, dessen Witwe Agnes und dessen Söhnen *Trútwin* und Walter gewesen sind und die der +Klaus *Marschalk* und dessen Sohn Sygbolt innehatten, zu kaufen.

S.d.A.

1426, *durnstag vor Symonis und Jude der zwölfbotten tag*

Ausf. Perg. FFA OA 1 Wolfach Vol. 12b fasz. I  
FUB 6 Nr. 188

- (1) 1426, April 27 verkauft Sigbolt *Marschalk*, Sohn des +Klaus, seinem Oheim Alber von *Gippichen* für 111 fl. das Gut, das *Hensly in der Gassen*, das Gut, das *Claus vf Tüfelsberg* baut, das Lehen *Claus Áblys* und das Lehen des *Kienasts*, des *Brúchers* Tochtermanns, wie diese Güter und Lehen sein +Vater von Erkenbolt *Schlegelholz* gekauft hat. S. d. A. (besch.) 1426, *samstag nach marcus tag* - Ausf. Donaueschingen, FFA; FUB 6 Nr. 188.1

**1170 1426 Nov. 14**

Gfn. Henrietta zu Wirtemberg und *Múmpelgard*, Wwe., entscheidet, daß Mkgf. Bernhard zu Baden und dessen Sohn Mkgf. Jacob ihre Klage gegen Heinrich und Jörg v. *Geroltzegke*, Herren zu Sulz, wegen des Raubes und Schadens zu Göttelfingen, und daß Heinrich v. Geroldseck seine Klage gegen die Markgrafen wegen dessen Armenleute im *Pryßgow* und wegen eines Pferdes vor ihren Räten bis Lichtmeßtag austragen sollen.

S: (1) Henriette v. Wirtemberg (besch.); (2) Mkgf. Bernhard zu Baden; (3) Mkgf. Jacob zu Baden; (4) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Sulz (besch.); (5) Georg v. Geroldseck, Herr zu Sulz

1426, Donnerstag vor *Othmars tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 410 (Konvolut 30)

**1171 1426 Nov. 26**

Die Städte Konstanz (Costentz), Schaffhausen (Schäffhusen), Überlingen (Vberlingen), Lindau (Lindow), Wangen, Radolfzell und *Búchorn* tun kund, daß Gf. Johans v. Tengen, Graf zu Nellenburg, und Kaspar v. Clingenberg zwischen ihnen und Georg v. *Geroltzegg*, Herrn zu *Sultz*, mit seinen Knechten Georg v. Ow, Fritz *Wintzler*, Wilhelm v. *Núwnegg*, Hensli *Gút*, Haintz *Marlóck* Isenbiß und Adelhard v. Kuppenheim (Kuppenhain), die in der Feindschaft des Georg von Ende mit ihnen dessen Helfer geworden sind, ein dreimonatiger Waffenstillstand verabredet wurde.

Sr. : Stadt Konstanz

1426, *an sant Cúnrats tag*

Ausf. GLA ?

ZGO 5 (1854) S. 476

MVGH 12 (1878•79), S. 64.

886

**1172 1427 - 1438**

Walter, Heinrich und Georg v. Geroldseck beurkunden den Empfang von jeweils 100 fl. jährl. Dienstgeld von Gf. Ludwig und Gf. Ulrich von Wirtemberg

Ausf. Perg., 14 Stück. HStASt. A 169 Nr. 31- 44 und Bü. 1

Ausf. Pap., von den auf dem Umschlag verzeichneten 17 Stück sind nur 3 Stück erhalten. HStASt. A 169 Bü. 4 Nr. 15 - 17.

**1173 1427**

Transaktion von Gütern in Reichshofen zwischen Ochsenstein und Geroldseck.

Kop. 16. Jh. SAD E 2862, 6

**1174 1427 Febr. 14**

Lauwelin Mennelin, Sohn des + Hans Menlin von *Mirebach*, Bürger von Gengenbach, bekennt, daß er von Walter Herrn zu *Hohengeroltzeck* im Bann *Berghopten* das *Schaffhusen Lehen* gen. der *Mittelstenglentz*, das an den Kirchweg von *Mirebach* nach Berghaupten, die Lehen der Junker Claus v. *Dalßheim* und Gerhart *Dunn*, die *Stuergüter* und das Lehen des Ruffelin *Mennelin* angrenzt, und einen Baumgarten mit einer Hofstatt und einer Matte unterhalb des Kirchweges neben den sogenannten *Brümatten* des Abtes zu Gengenbach zu Mannlehen empfangen hat.

S. d. Götz *Wynser*, Schultheiß von Gengenbach, Ek.

1427, *uff Veltins tag*

Ausf. Perg. GLA 44/ 6009 (Konvolut 291)  
Kop. Ebd.. 67/ 636 fol. 38-39

**1174a 1427, Februar 14**

Rufelin Menlin, Bürger von Gengenbach, reversiert gegenüber Walther von Hohengeroldseck über die Belehnung mit dem Hofgut Hinderstenglentze bei Berrghaupten

S: Junker Götz Weiser, Schultheiß von Gengenbach

Ausf. GLA 27/ 267 (Konvolut 20)

**1175 1427 März 25 (frúwentag Annuntiationis)**

Walter v. Geroldseck (Gerolzegg), Herr zu Sulz, verkauft Hans v. Neuneck (Nunegg) gen. Wildhanns mit Zustimmung des Heinrich, Konrad und Jörg von Geroldseck, Herren zu Sulz, Gebr. , 4 fl. Rh. jährl. Zins auf Martinstag aus seinem Anteil der Steuer zu Sulz um 80 fl. auf Wiederkauf.

Bürgen: Schultheiß und Richter zu Sulz.

Sr. : (1) Walter von Geroldseck; (2) Stadt Sulz (3) Heinrich, (4) Konrad und (5) Jörg von Geroldseck, Herren zu Sulz (alle ab)

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 30

Ausf. Sulz, Stadt-A., Urk. 13 ??

Locher, Herren von Neuneck, in: MVGH 12 (1878•79), S. 65.

**1176 1427 Apr. 1 (Di. n. mittervasten)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz (Sultz), verkauft mit Einwilligung seiner Vettern Heinrich, Konrad und Jörg v. Geroldseck, Herren zu Sulz, der Priorin und den Frauen der Klause des Predigerordens in Sulz, die hinter ihm seßhaft sind, die folgenden Zinsen und Gülten um 10 fl. Rh. :

6 Tübinger aus seiner Scheuer, die hinten an Sifferli Knöpfflis Haus und vorn an die Straße stößt; 2 Herbsthühner auf der Hofstatt oberhalb des Brunnens bei der Klause; 3½ H. aus einem Acker in dem Glatter Tal; 3 B. H. aus Boks Wiese; 2 Tübinger und 2½ Tübinger aus einem Garten bei dem Hlg. Brunnen; 13 H. aus Höflis Gut; 6 Viertel Vesen und 6 Viertel Haber nach der Zelt aus einem Acker an der Vöhringer (Veringer) Steige, der auf eine Seite an Heinrich v. Hittenschan gen. Appenzeller stößt; 13 H. aus Höwers Gut; 5 H. aus einem Acker an dem Bühelweg.

Sr. : (1) Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (3) Konrad v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (4) Jörg v. Geroldseck, Herr zu Sulz.

S. : alle besch

Ausf. Perg. HStASt A 407 Bü. 1  
HStASt. A 602 Nr. 13052.  
WR Nr.: 13052.

**1177 1427 Apr. 20**

Heinrich v. *Wißenecke*, Ek., bekennt, daß er von Walter Herrn zu *Geroltzecke* die folgenden Güter, Zinse und Gülten im Tal und Bann Schweighausen zu Mannlehen empfangen hat:

2 Lehen an dem *Flinßberge*, die der Finsterwalt hat und von denen der Abt zu Ettenheimmünster je  $2\frac{1}{2}$  β und 1 Viertel Haber voraus hat, das Lehen zu dem *Loche*, das die Frau und Kinder des +Hans *Routsch* haben, das Kleinlehen an dem *Geißberge*, das Hans Meyer d. J. hat, 2 Lehen an der *Hübe*, die Kunz an der Hub und Peter Renckelin haben, und das Lehen gen. der Linderin Lehen an der Hub, das Bertholt Tetschman und seine Gemeiner haben, die alle jeweils 6 β auf Maitag und Lendelinstag geben.

S.d.A.

1427, *uff Ostertag*

Ausf. Perg. GLA 44/ 9070 (Konvolut 441)

Kop. Pap. Ebd. 67/ 636 fol. 38.

Reinhard, UB Nr. 52 H

**1178 1427 Mai 2**

Walter Herr zu *Geroltzecke* und seine Söhne Diebold, Heinrich und Walter verkaufen Hans v. *Aldorf* gen. *Wollesloh* ihren Teil der Dörfer *Obernburn* und *Nyderburn* mit Zwing, Bann und allen Einkünften mit Ausnahme des Dinghofes und der Zehnten um 900 fl. Rh. auf Wiederlösung.

S: (1) Walter v. Geroldseck (besch.); (2) Diebold v. Geroldseck (besch.); (3) Heinrich v. Geroldseck; (4) Walter v. Geroldseck d. J. (besch.)

1427, Fr. n. *Philippe und Jacoben tag*

Ausf. (durch Einschnitte ungültig gemacht) Perg. GLA 27/ 530 (Konvolut 43)

Kop. 16. Jh. GLA 111/306

Regest 15. Jh. Ebd. 67/ 636 fol. 202

Reinhard, UB Nr. 56.

**1179 1427 Mai 23 (Fr. v. Urban)**

Heinrich und Jörg v. *Geroltzecke*, Herren zu Sulz, Gebr., vergleichen ihren Vetter Walter Herrn zu Geroldseck mit seinen Söhnen Diebold, Walter und Heinrich in der Weise, daß der Vater den Söhnen die Feste *Schenkenzell*, 40 *f* H. auf seinen Teil des Zehnten zu Wittendorf, 10 Viertel Korn, 10 Viertel Haber, die zur Feste gehörenden Wiesen und das Fischrecht in dem See übergeben soll, wohingegen die Söhne, von denen Heinrich wegen seiner widerwärtigen Worte gesondert geschlichtet sein soll, ihren Vater an seinen Schlössern, Landen, Klostervogteien und Leuten, es seien das Dorf *Schenkenzell Rumberg*, *Renhartzowe* und alle Güter zu *Swaben*, *Mortenowe* und diesseits und jenseits des Rheines, keinen Schaden zufügen sollen.

S. d. AA. und der Gebrüder v. Geroldseck.

Transsumpt in einem Notariatsinstrument von 1434 Jan. 30 ??

GLA 27/627 (Konvolut 53){1429, März 13??}  
FUB 7 Nr. 9, 1

## 1180 1427 Mai 24 - Okt. 17

Eidliche Bestätigungen für das Domkapitel Straßburg (Straßburg/Straußburg) über die eheliche Geburt und die edle Abstammung des Reinold v. Geroldseck (Geroltzegg/ Geroltzegk), Domherr zu Augsburg (Augsburg/Ougspurg).

Sein Vater war +Konrad v. Geroldseck, Herr zu Sulz; dessen Eltern: Walter v. Geroldseck und Pfalzgräfin Margarethe v.; Tübingen (Tüwingen;/Tuwingen), deren Mutter Gfin. . Margareth v: Faimingen (Vommingen/ Vönmingen); dessen Großeltern: Hans v. Geroldseck und Gfn. Angnes v. Fürstenberg (Fürstenberg); die Mutter des Hans v. Geroldseck war eine Gräfin v. Sponheim.

Seine Mutter war Hzn. Anna v. Urslingen (Vrselingen/ Vrßlingen); deren Eltern: Hz. Konrad v. Urslingen und Verena v. Krenckingen, Tochter des Lutelmann v. Krenckingen und der Tochter des Hug v. Üsenberg (Vsenberg); die Mutter Hz. Konrads war Hzn. Beatrix v. Teck (Tegg/ Tegk), deren Mutter eine Pfalzgräfin v. Tübingen war.

i. 1427 Mai 24 (vicesima quarta mensi Maii), Fürstenberg (in castro Fürstenberg), Gf. Heinrich v. Fürstenberg und Landgraf in der Baar (Bar). Zeugen: Rudolf v. Blumberg, Johann v. Almbhofen; Konrad v. Tierberg, Ek. ; Rulman Bernolt, Notar d. A. ; NS. des Heinrich Stoll von Sulz Ausf. Perg. (d)

ii. 1427 Mai 25 (an Vrbans tag) Hans v. Zimmern, Herr zu Meßkirch (Messkirch). S. d. A. f. ; Ausf. Perg. (g)

iii. 1427 Mai 26 (Mo. v. vffart tag) (= Mai 28?) Johans v. Tengen, Graf zu Nellenburg, Landgraf in Hegau (Hegow) und Madach. S. d. A. f. ; Ausf. Perg. (l)

iv. 1427, Mai 16 derselbe im Notariatsinstrument, Stockach (Stoka). Zeugen: Martin, Rektor der Pfarrkirche in Stockach; Heinrich Wurtzer, Rektor der Kirche in Raiithaslach (Raiithaßlach); Konrad Selnagel, Advokat in Nellenburg; Johann Betnardi, Notar des A.; NS. des Heinrich Stoll, Ausf. Perg. (m)

v. 1427 Mai 27 (Di. v. vffart tag) Abt Friedrich zu Reichenau (Rychenowe). S. d. A. f. ; Ausf. Perg. (h)

vi. desgl. Notariatsinstrument, Reichenau (in Augia maiore), abends. Zeugen: Rudolf, Kaplan des Abtes; Rudolf, Notar des Abtes; Peter Wis, Laienbruder; NS. des Heinrich Stoll von Sulz. Ausf. Perg. (a)

vii. 1427 Mai 27 (27. mensis Maii), Möggingen (in castro Meggingen), hora tertia, Johans Konrad v Bodman (Bodmen), R. . Zeugen: Peter gen. Türr; Heinrich gen. G<sup>e</sup>h; Georg Walk von Waldwies (Waltwis); Heinrich gen. Swäger von Sulz. NS. des Hainrich Stoll von Sulz, Ausf. Perg. (o)

viii. 1427 Juli 24 (die mercurii), Kempten (Campidon) Abt Friedrich zu Kempten (Campidon); Konrad Coti, Rektor der Schule, Johannes Stump; Werner H<sup>e</sup>ringer, Laie; NS. des Jakob Fries, öffentlicher Notar. Ausf. Perg. (e)

ix. 1427, Oktober 2, Ytell von Westernach.... Ausf. Perg. (p)

x. 1427 Okt. 6 (Mo. n. Remigii) Heinrich v. Stoffeln, Freiherr. S. d. A. f. ; Ausf. Perg. (f)

xi. desgl. Notariatsinstrument, Ulm (Vlme, im Haus der Anne gen. Strickerin). Heinrich v. Stöffeln, Freiherr, Herr in Justingen. Zeugen: Wiihelm v. Asch, Georus gen. Neningen, Ek. , Laien. (c)

xii. 1427 Okt. 6 (6. tag des monats October), Kirchberg Gf. Eberhart zu Kirchberg. S. d. A. f. , Ausf. Perg. (i)

xiii. desgl. Notariatsinstniment. Zeugen: Wilhelm v. Schwendi (Sendin); Veit v. Asch, Ek , Heinrich Strölin von Tüssen, Kleriker der Augsburger Diözese. NS. des Johannes Rñß von Schittesheim (Schitteßheim), Ausf. Perg. (n)

xiv. 1427 Okt. 15 (Mi. v. Gallen tag) Zamhans und Wildhans v. Neuneck (Nuwnegg), Vettern. S. d. AA. f. , Ausf. Perg. (k)

xv. desgl. Notariatsinstrument Okt. 17 (die decima septima octobris), Glatt. Zeugen: Johannes Tononer, Rektor der Pfarrkirche in Glatt; Alberth Orschlag, Kaplan der Kirche in Glatt; Konrad Wnterbir von Horb (Horw); NS. des Heinrich Stoll von Sulz; Ausf. Perg. (b)

Straßburg, Ar. dept. G 3081, 4

(1) Rainold von G. - SAD G 3462 P

**1181 1427 Juni 20 (Fr. n. corporis Christi)**

Vertrag zwischen Adelheid v. Geroldseck (Geroltzecke) und ihrem Gemahl Volmar v. Ochsenstein über Widem und Zugeld, das Frau Adelheid von ihrem Vater Walter v. Geroldseck empfangen hatte.

< Walther von G. verschreibt Volmar von Ochsenstein zur Ehe mit s. Tochter Adelheid deren Widem und Zugeld>?

Regest 15. Jh. GLA Kop. B 636 f. 141

1427, Juni 20

Walther von Hohengeroldseck verschreibt Volmar von Ochsenstein zur Ehe mit seiner Tochter Adelheid deren Widem und Zugeld.

Reg. 15. Jh. GLA 67/636 f. 141a

**1182 1427 Juni 20**

Zwischen Johans Herrn zu *Ohssenstein*, Dompropst zu Straßburg, für sich und für die Kinder seines Bruders +Volmar und Diebolt und Walter v. *Geroltzecke* für ihren Vater, sich selbst und ihre Geschwister entscheiden Friedrich v. Fleckenstein und Wirich v. Hohenburg, daß die Einkünfte zu *Richelhofen* und in den dazugehörenden Dörfern *Westhofen* und *Üttenhofen* beide Parteien nutzen und auch gemeinsam die Gült an Junker Ludwig ausrichten sollen und daß die Kapelle, der Garten zwischen den zwei Gräben, die Mühle und das Badhaus zu Reichshofen und der sogen. Grosse Wald, die Fischwasser und Bäche ihnen gemeinsam gehören sollen, während der Wog zu *Lüterbach* und der Teil des Dorfes *Grießbach* allein denen v. Geroldseck und das Ritterhaus zu Reichshofen, der Wog zu *Grießbach* und das Lehen des Kirchensatzes zu *Nyderbüurn* allein der Herrschaft Ochsenstein zustehen sollen, die aber den Kirchensatz Johans v. Geroldseck oder nach dessen Tod Jörg v. Geroldseck leihen und Nielaus *Voyte* als Leutpriester belassen soll.

S: (1) Johans v. Ochsenstein, Dompropst zu Straßburg; (2) Walter v. Geroldseck (besch.); (3) Diebold v. Geroldseck; (4) Walter v. Geroldseck d. J. (besch.); (5) Friderich v. Fleckenstein; (6) Wirich v. Hohenburg  
1427, Fr. n. *fronlichnam*

Ausf. Perg. und Kop. GLA 27/ 625/ 626 (Konvolut 53)  
Kop. Pap. 67/636 fol. 80-83.

**1183 1427, Juni 20**

Heinrich Peiger von Boppard und s. Frau Agnes von Ochsenstein bekunden, daß sie - wenn sie das Dorf Eberbach einlösen - gegenüber den Herren von Ochsenstein und Walther von Geroldseck und seinen Söhnen Diebold und Walther den freien Zug der Leute zwischen Reichshofen und Eberbach beibehalten will.

Kop. 15. Jh. GLA 67/636 f. 119b

**1184 1427 [nach Juni 23]**

Gf. Johann v. Moers, [Herr zu Lahr] antwortet gegenüber Bischof Wilhelm von Straßburg auf die Erwidern Ursulas Frau v. *Gerolczecke*, Gräfin v. *Eberstein*, seiner *swigerfrowe*, auf seine eigenen Forderungen an sie. Sie habe versucht, ihn und seine Gemahlin gegen die Verfügung seines Schwähers +Heinrich v. Geroldseck um Schloß und Land zu bringen, in dem sie Walter v. Geroldseck und dessen Söhnen eine heimlich gefertigte Abschrift des Mannbuches der Herrschaft übergeben und mit deren Knechten und Gesinde die Burg Lahr bewehrt habe, worauf Frau Ursula geantwortet habe, sie habe Schloß und Stadt besetzt, weil er sie um ihren Widem bringen wolle. Auf einem Tag in Offenburg sei vereinbart worden, daß Rudolf von *Schowenburg* und Ulrich *Bock* d. Ä. *uff den montag sante johans abent zu sunngihten* (Juni 23) in Lahr von Frau Ursula alle Urkunden in Empfang nehmen und eine Entscheidung fällen sollten. Nachdem er ihr zugesagt habe, die Armenleute von Sulz (Sultz), Sulzweiler (Sultzwiler) und Langenhard (Langenhart) ihr gegenüber schwören zu lassen, auch den *schultheissen* und den *ungelter* in Lahr, habe sie heimlich die Burg mit dem Büchsenmeister Walthers von Geroldseck, mit Pulver, Armbrust und Pfeilen besetzt. Sie solle ihm deshalb alle Briefe, das *zollerbuch* und die Abschrift des *zinsbuchs* herausgeben. Auf seine Forderung nach Schadenersatz wegen des ihretwegen abgebrannten Bauhofs habe sie geantwortet, das sei allein seine Schuld. Da er nun allen Vereinbarungen nachgekommen sei, beziffert er seinen Schaden auf 1200 fl.

1427

Kop. (Konzept?) Pap. GLA 67/697 fol. 226-231

Grabitzky datiert Sept. 14 (*Di. n. frowen dag der jungern*) und zitiert eine Siegelankündigung d. A.

**1185 1427 Okt. 19 (XIV Kal. Novembris), Rom (Romae)**

Papst Martin V. beauftragt den Bischof zu Straßburg, Theobold v. Geroldseck (Geroltzeck) und seine Gemahlin Ursula v. Eberstein, die wegen ihrer Ehe mit +Heinrich Herrn zu Lahr (Lar) mit ihrem jetzigen Gemahl auf der einen Seite im 2. , auf der anderen Seite im 3. Grad verwandt ist, von der Exkommunikation zu befreien.

Insert in 1428 Febr. 20 GLA 67/697 fol. 233-235; 250- 253.

**1186 1427 Okt. 21 (Di. n. Galli)**

Der Hofrichter zu Rottweil (Rotwyle) beurkundet, daß Gfn. Ursula zu Eberstein ihrem Gemahl Debolt v. Geroldseck (Geroltzeck) die Schafferei zu Lahr (Lare) hinter der Burg und die Wyßlins Matten bei Hugsweier (Hugßwyler) unter Dinglingen (l•ndelingen), die sie von ihrem Gemahl + Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu Lahr, als Morgengabe empfangen hatte, und alle ihre Habe übergeben hat.

Regest 15. Jh. GLA 67/ 636 fol. 246.

900

**1187 1427 Nov. 12**

Gf. Johann zu Moers und Saarwerden, Herr zu Lahr belehnt Bernhard Böckel mit dem 4. Teil des Dorfes Kehl (Kenle), den dieser bisher von +Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu Lahr, zu Lehen hatte.

ZGO Bd. 64 N. F. 25 (1910), S. m28 (Böcklin v. Böcklinsau' sches Archiv).

**1188 1427, Dezember 10**

Herr *Geörg von Geroltzeckh, herr zu Sultz*, an Herrn Smasmann von Rappoltstein:

als er bei ihm in Straßburg war, wäre er zu seinem Bruder nach Gemar gegangen, wenn er einen Geleitbrief gehabt hätte; er solle diesen bei der Stadt Straßburg erwirken und nach *Sunthaußen* schicken lassen.

Not. 18. Jh. Colmar, Ar. dept. Ann. Rappoltst. E 1039 f. 210  
RapUB 3 Nr. 535

901

**1189 1428**

Päpstliche Kommission an den Bischof zu Straßburg, den Eheleuten Debold Herr zu Geroldseck (Geroltzeck) und Ursula v. Eberstein wegen des 2. und 3. Grad der Verwandtschaft Dispens zu erteilen.

Regest 15. Jh. GLA 67/ 636 fol. 141.

902

**1190 1428 Jan. 19 (Mo v. pauli conv. )**

Rudolf Beyer v. Boppard (Boppart), Herr zu Castell, beschwört einen Burgfrieden zu Reichshofen (Richßhceden) mit Debold Herrn zu Geroldseck (Geroltzecke).

SA.d.A.

Regest 15. Jh. GLA 67/636 fol. 161

903

**1191 1428 Febr. 20, Zabern**

Wilhelm, kommissarischer Bischof zu Straßburg und Beauftragter des Papst Martin V. , spricht gemäß einem päpstlichen Kommission: brief die Eheleute Theobald v. Geznldseck (Geroltzeck) und Ursula v Eberstein von der Exkommunikation frei und erteilt ihnen Dispens.

S. d. A .

*in oppido nostro Zabern inibi in Aula nostra Episcopali, 1428, die vicesima mensis februarii*

Abschr Pap., lat. GLA 67/697 fol.: 233-235; 250-253; Kop. 16. Jh. Straßburg, Ar. dept. 25 J 602a

**1192 1428 Febr. 29 ()**

Bs. Wilhelm zu Straßburg entscheidet einen Streit zwischen Ursel v. *Eberstein*, Witwe des +Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lore*, mit Willen ihres Gemahls Diepold v. *Geroltzecke*, und Gf. Johans v. *Mörs* zu *Sarwerden*, Herr zu *Lahr*:

- der Graf soll Ursel v. Eberstein 300 fl. jährl auf Lebenszeit für Widem und 1400 fl. für Morgengabe und fahrende Habe, die er ihr zu *Malberg* genommen hat., geben, wofür ihm und seiner Gemahlin die Burg *Lahr*, auf die Widem und Morgengabe verschrieben waren, allein gehören soll;
- Ursel v. Eberstein soll ihrerseits alle Briefe über Widem und Morgengabe, alle Zinsbücher, Register und Zettel der Herrschaft *Lahr* herausgeben;
- Gf. Johann und seine Gemahlin sollen alle Schulden des +Heinrich v. Geroldseck ohne Kosten der Ursel v. Eberstein und ihrer Tochter Ursel bezahlen;
- die Herrschaft *Lahr* soll beim Ausbleiben von Leibeserben an die Erben der Adelheid zurückfallen, wobei einem verwitweten Ehegatten jeweils 8 000 fl. auf Burg und Stadt *Mahlberg* bzw. *Saarwerden* auf Lebenszeit zu Widem zufallen sollen.

S: (1) Bs. Wilhelm zu Straßburg; (2) Ursula v. Eberstein, Frau zu Geroldseck; (3) Gf. Johann v. Moers zu Saarwerden, Herr zu *Lahr*; (4) Adelheid v. Geroldseck, Frau zu Saarwerden; (5) Diepold Herr v. Geroldseck (außer 1 alle besch.)

1428, Sonntag *Reminiscere*

Ausf. Perg. GLA 27/ 455 (Konvolut 37)

Kop. Pap. 15. Jh. 67/636 fol. 120-122.

Druck Reinhard, UB Nr. 57.

Regest: Herrmann, Grafschaft Saarwerden, Reg. Nr. 933.

905

**1193 1428 März 4 (Do. n. Reminiscere)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, übergibt seiner Muhme Kungunt v. Zimmern (Zymern) geb. v. Sargans (Sant Ganß) die Adelheidt Ötwin von Seedorf (Sedorff), Hausfrau des Hans Rall, und alle ihre Kinder zu freiem Eigen.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. StA. Rottweil, II L. 54 F. I, 14.  
Glatz Nr. 226; UB Rottweil Nr. 915; ZGO Bd. 30 (1878) S. 19?.

906

**1194 1428 März 26, Lahr**

Gf. Johann v. Moers zu Saarwerden, Herr zu Lahr leiht Heinrich *Maler* von *Offenburg* in Gemeinschaft mit Hans und Heinrich *Maler*, Söhnen des +Henselin *Maler*, und Heintzen Hensel und Heintzen *Kunzel* die Güter [im Bann Bohlsbach und Bühl] zu Mannlehen, die vormals Heinrich *Maler* von +Heinrich v. *Geroltzecke* zu Lehen hatte.

S. d. A. f.

Lore, 1428, Fr. v. *Palmtage*

Ausf. Perg. GLA 44/ 5913 (Konvolut 284)

907

**1195 1428 März 27 ()**

Hans Adam v. *Valkenstein* von *Tachßwangen* bekennt daß er von Walter Herrn zu *Geroltzegke* das Tal *Espach* mit Zubehör im *Kilchzarter* Tal zu Mannlehen empfangen hat, wie dies auch seine Vordern und sein Vater zu Lehen hatten.

S.d.A.

1428, *uff Palm abent*

Ausf. Perg. GLA 44/ 2248 (Konvolut 117)

Kop. 15. Jh. Ebd. 67/ 636 fol. 39-40

Reinhard UB Nr. 52 K

- (1) 1374 Juli 17 verkauft Gf. Egen von Freiburg Konrad Schnewelin, Schultheiß in Freiburg, den Bach und die Fischenz [im Eschbacher Tal] zwischen dem Baldenweg und der Ebnetter Brücke, wie solches seine Altvorderen hergebracht haben. - GLA 21/ 1571 (Konvolut 84); Krieger TW 1 sp. 536/37

908

**1196 1428 Apr. 4 (an dem Ostertag)**

Diepold v. Geroldseck bekennt, daß er von Gf. Ludwig zu Wirtemberg die Burg Aichach und die Dörfer Muttersheim und Zell zu Lehen empfangen hat.

Kop. deperd.

HStASt. Repertorium A 157-160 Bd. 1, S. 352 f. ; Das Lehenbuch, in dem sich dieser Eintrag befand, ist verbrannt.

909

**1197 1428 Apr. 6 (Di. n. Ostertag)**

Gf. Johann v. Moers (Mörß) zu Saarwerden, Herr zu Lahr (Lare), gelobt, die Bürger zu Lahr bei den Freiheiten zu belassen, die ihr +Heinrich v. Geroldseck, der Vater seines Schwähers +Heinrich v Geroldseck, Herr zu Lahr, verliehen hatte.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. StadtA . Lahr U I, 8 .  
Kop. Pap. begl. GLA 27/67.

910

**1198 1428 Juni 23**

Walter Herr zu *Geroltzeck* belehnt Hans Musierer, F zu Haslach, mit den 3 J., die diesem Henßlin Döllin, Bürger Haslach mit seinem Einverständnis von den 5 J. gegeben hat, die er oberhalb der Stadt Haslach gegen *Husen* an die Seematte und den Graben gegen der Bollwecken Acker grenzend zu Lehen hat.

S. d. A.

1428, *uff sant Johans Abent sungihten*

Ausf. Perg. GLA 27/ 358 (Konvolut 27)

Kop. Pap. 67/636 fol. 40.

Regest: Reinhard, UB Nr. 52 L

911

**1199 1428 Juni 26**

Hans v. *Geroltzeck*, Bastard, bekennt, daß er von Walter Herrn zu Geroldseck mit Zustimmung seiner Söhne Diebold, Heinrich und Jörg, Domherr zu Straßburg, zusammen mit seiner ehelichen Hausfrau Ursel Stockerin und seinen Kindern auf Lebzeiten das Wasserhaus *Tuttenstein* mit Zubehör zu Mannlehen empfangen hat.

S. d. A. besch.

1428, Sa. v. *Peters und Pauls tag*

Ausf. Perg. G LA 44/ 1613 (Konvolut 84)

912

**1200 1428 Aug. 4 ()**

Hans v. *Landecke* bekennt, daß er in Gemeinschaft mit Konrad und Ludwig v. *Landeck*, Gebr., von Gf. Johann v. Moers Graf zu Saarwerden und Herr zu *Lor*, die Lehen im Föhrental empfangen hat, die sie zuvor von Heinrich v. *Geroltzecke* hatten.

S. d. A. f.

1428, Mi. v. *Laurentien tag*

Ausf. Perg. GLA 44/ 9072 (Konvolut 441)

**1201 1428 Aug. 22 (So. v. Bartholomeus)**

Rainold v. Geroldseck (Geroltzegg), Domherr zu Straßburg (Strausburg) und Augsburg (Ogstburg), verkauft Hanns Schuchmacher, Bürger Sulz, eine Wiese in der Bitze (Bittzy), die an die Wiesen seines Walter v. Geroldseck und des +Weltzli Süterli stößt, um 10 fl. auf Wiederkauf.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Diem v. Lichtenfels.

S. : (1); (2).

Ausf. Perg. HStAst A 602 Nr. 12982.  
WR Nr. 12982.

- (1) 1481 löst Gf. Eberhard d. Ä. v. Wirtemberg diese Wiese von der Stuberin und verkauft sie um 45 lb. den Heiligenpflegern zu Bergfelden.- WR 13018

**1202 1428, Oktober 6**

Burkhart *Humel von Stouffemberg* an Adam *Riffen*, Ammeister der Stadt Straßburg:

Als er von ihm geschieden, habe er Junker Heinrich von Geroltzecke und den anderen geschrieben, aber nur von ihm mündlich in Ettenheim eine Antwort bekommen. Er wolle sich mit 5 Pferden, darunter nur ein *knab* sein sollte, bestellen lassen und der Stadt Straßburg sein Schloß Schenkenzell öffnen; die Stadt solle dorthin 2 Schützen auf ihre Kosten legen und ihm 40 fl *enthaltgelt* und 3 Armbrüste und für die 5 Pferde täglich 2 fl. geben, solange er der Stadt Diener sei. Sein Schloß sei gut gegen die Feinde der Stadt zu gebrauchen, da ihr viele in Schwaben widersagt hätten, besonders gegen den Markgrafen. Auch Georg von Nuweneck wolle der Stadt seinen Anteil an den Schlössern Neuneck und Isenburg öffnen. Alle 3 wollen den Markgrafen bei Pforzheim und Liebenzell von ihrem Schlössern aus *vast umb triben* und auch die anderen Feinde der Stadt in Schwaben schädigen.

S.d.A., rückwärtig aufgedr.

1428, *mitwoch nach Francisci*

Straßburg, Ar. mun  
FUB 7, Nr. 9.2  
RMBad 1 Nr. 4126

1203

[bleibt leer]

915

**1204 1428 Nov. 30**

Sygbold *Marschalk*, Sohn des +Klaus *Marschalk*, verkauft Gfn. Adelheid v. *Zwenbrugg*, geb. v. *Byttsche*, verw. v. *Fürstenberg*, für 519 *fâseine* Armenleute, Lehen- und Eigengüter im *Vbelnbach*, *Langenbach*, in der *Wolfach*, in dem *Fronbach*, zu *Hagenbüch*, in dem *Braitenbach* und im *Huserbach* mit Ausnahme zweier *Gütly*, die von der Herrschaft *Geroltzegg* zu Lehen sind, wozu er die Zustimmung Gf. Heinrichs und Gf. Egens von *Fürstenberg*, Landgrafen in *Bar*, Gebr., eingeholt hat, von denen ein Teil der Güter Lehen sind.

1428, *uff Andres tag*

Ausf. Donaueschingen, FFA  
FUB 3 Nr. 196

## **1205 1429-1431**

Georg und Johann von Geroldseck verpflichten sich, den Burgfrieden, wie er für Reichshofen beschworen ist, zu halten und weiten diese Verpflichtung auch für Stadt und Burg Hochfelden aus.

der Burgfrieden ist geschlossen mit Pfalzgraf Ludwig, Johann von Ochsenstein, Dompropst in Straßburg, Georg von Ochsenstein und Diebold und Heinrich von Hohengeroldseck.

SAD C 7, 9bis

**1206 1429, Hl. Kindleins Tag**

Rudolf Rubentúr verpflichtet sich gegenüber Diebold von Geroldseck.

Reg. 15. J. GLA 67/636 f. 264b.

**1207 1429 Jan. 12 (Mi. v. hylarien tag)**

Hans v. *Geroltzegk* zu *Tutenstein* und seine Ehefrau Ursel v. Dautenstein verkaufen Clewi *Schreyger*, Schneider zu *Kentzingen*, 2 J. Acker *im Balken*, die auf der einen Seite neben dem Stier und auf der anderen Seite neben dem Kesmeister liegen und auf die Matten der Herrschaft stoßen und von. denen 2 Sester Korn an den von St. Johans gehen, um 6 f 5 β *Friburger*.

Sr. : (1) Hans v. Geroldseck zu Dautenstein; (2) Ursel v. Dautenstein (besch.)

Ausf. Perg. GLA 20/ 1217 (Konvolut 97)

Kindler von Knobloch GLA 65/2009 f. 60 (Nr. 45) m. Abb. des Siegels

917

**1208 1429 März 29 (Di. n. Ostertag)**

Diebold und Heinrich Herren zu Geroldseck (Geroltzecke), Gebr. , kommen überein, daß sie nach Einnahme der Schlösser Geroldseck und Schuttern (Schutter) einen Burgfrieden schließen und diese Schlösser gemeinsam nutzen wollen bis zur Teilung, die die Äbte zu Schuttern und Ettenheimmünster (Münster), ihr Schwager v. Schwarzenberg (Swartzenberg), Wirich v. Hohenburg, Hans Erhart Bock v. Stauffenberg (Stouffenberg) und Heinrich Leymer vornehmen sollen.  
SA. d. AA.

Kop. vid.1434 GLA 27/53.

918

**1209 1429 Apr. 28 (Do. n. Jörgen tag)**

Thiebold und Heinrich v. Geroldseck (Geroltzecke), Gebr. , verlängern die vierwöchige Frist, innerhalb der sie das von ihnen eingenommene Land teilen wollen, bis auf Juli 25 (Jakobs tag).

SA d. AA .

Kop. vid. 1434 GLA 27/53

**1210 1429 Juli 31 (So. v. Sixten tag)**

Walter Herr zu Hohengeroldseck (Hohengeroltzeck) leistet für sich und seinen Sohn gegenüber seinem Schwager Gf. Johann v. Moers (Mörß), Graf zu Saarwerden (Sarwerden) und Herr zu Lahr (Lare), Verzicht auf alle Ansprüche, die er an ihn wegen der Grafschaft Mahlberg (Malberg) und der Herrschaft Lahr zu haben vermeinte.

SA. : (1) d. A. ; und seine Vettern (2) Hz. Reinold v. Urslingen (3) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Sulz (Sultz).

Abschr Pap. GLA 67/697 fol. 261v-262

Druck: Reinhard, UB Nr. 59

Regest: Herrmann, Geschichte der Grafschaft Saarwerden, Reg. Nr. 942

**1211 1429 Aug. 7 (So. n. Sixten tag)**

Jörg v. Geroldseck (Geroltzeck), Domherr zu Straßburg (Strasburg), leistet gegenüber Gf. Johann v. Moers (Mörß), Graf zu Saarwerden (Sarwerden) und Herr zu Lahr (Lare), Verzicht auf alle Ansprüche, die sein Vater, seine Brüder und er selbst an ihn wegen der Grafschaft Mahlberg und der Herrschaft Lahr zu haben vermeinten.

SA. d. A.

Kop. Pap. GLA Kop. B. 697 fol. 244-245; f. 262.

Druck: Reinhard, UB Nr. 60

Regest: Herrmann, Geschichte der Grafschaft Saarwerden, Reg. 943

**1212 1429 Aug. 9 (Di. Laurentien aubent)**

Gf. Johann v. Moers (Mörße), Graf zu Saarwerden (Sarwerden) und Herr zu Lahr (Lare), Walter Herr zu Geroldseck (Geroltzecke) und seine Söhne Jörg und Hans, Hz. Reinold v. Urslingen (Urselingen) und Heinrich, Jörg und Hans v. Geroldseck, Gebr. , Herren zu Sulz schließen ein Bündnis zu gegenseitiger Hilfe im Krieg gegen Diebolt und Heinrich v. Geroldseck, Gebr. , Söhne des Walter Herrn zu Geeroldseck, wegen deren Ansprüche auf Lahr und Mahlberg.

Sr. : (1) Gf. Johann v. Moers; (2) Walter Herr zu Geroldseck , auch für seinen Sohn Hans, der nicht im Land ist; (3) Georg v. Geroldseck, Domherr zu Straßburg; (4) Hz. Reinold v. Urslingen; (5) Heinrich, (6) Georg und (7) Hans v. Geroldseck, Herren zu Sulz.

S. : (1) besch. ; (2) besch. ; (3); (4) besch. ; (5); (6); (7) f.

Ausf. Perg. GLA 27/1

Regest 15. Jh. GLA 67/636 fol. 141

Druck: Reinhard, UB Nr. 58

RdM Nr. 5301; Herrmann, Geschichte der Grafschaft Saarwerden, Reg. Nr. 944.

**1213 1429 Aug. 10 (uff Laurentzen)**

Heinrich, Jörg, Konrad und Hanns v. Geroldseck (Geroltzegk), Gebr., Herren zu Sulz (Sultz), leisten gegenüber ihrem Schwager Gf. Johann v. Moers (Mörß) zu Saarwerden (Sarwerden), Herr zu Lahr (Lare) Verzicht auf die Ansprüche, die sie an ihn wegen der Grafschaft Mahlberg (Molberg) und der Herrschaft Lahr zu haben vermeinten.

SA . d. AA .

Kop. Pap. 15. Jh. GLA Kop. B. 697 fol. 13-13v; Kop.2-3 16. Jh. f. 245-245b, f. 262b-263a

Reinhard, UB Nr. 61

Herrmann, Grafschaft Saarwerden Reg. Nr. 945.

**1214 1429 Okt. 30 (uff So. v. aller heiligen tag)**

Walter Herr zu Geroldseck (Geroltzegke) und seine Söhne Gerge und Hans nehmen in ihr Bündnis mit Gf. Johan v. Moers (Mörse), Graf zu Saarwerden (Sarwerde) und Herr zu Lahr (Láre), Hz. Reinold v. Urslingen (Vrselingen) und Heinrich, Georg und Hans v. Geroldseck Herren zu Sulz (Sultz) gegen Thiebold und Heinrich v. Geroldseck, Gebr. , auch Gf. Heinrich v. Fürstenberg (Fürstenberg) d. J. , Sohn des + Gf. Konrad v. Fürstenberg, für den als Pfleger Gf. Heinrich und Gf. Egen v. Fürstenberg handeln, und die in der Herrschaft Fürstenberg im Kinzigtal gesessenen Edelleute Rudolf v. Schnellingen (Snellingen), Alber v. Gippichen (Gypichen), Franz und Hans Bärenbach (Bernbach), Werner v. Ehingen, Konrad Stoll von Staufenberg (Stouffenberg) und Walter v. Ramstein aufund; gestatten Gf. Heinrich die Lösung des Schmiedsberg (Smidesberg) bei Rumberg, der von der Herrschaft Fürstenberg Pfand sein soll, und der zur Herrschaft Geroldseck gehörenden und versetzten Arnlibach (Arnlibach) und Sulzbach (Sultzbach) bei Hausach (Husen).

Auf. Donaueschingen FFA  
FUB 3 Nr. 205

924

**1215 1429 Dez. 8 (Do. n. Nicolai)**

Fritsch v. Utweiler (Utwyler), Ek. , gelobt, Johanns Krieg von Hochfelden von allem Schaden aus der Bürgschaft zu ledigen, die dieser für 6 lb. jährl. Gült gegenüber [Elisabeth v. Lichtenberg], Gemahlin des Walter v. Geroldseck (Geroltzeck) übernommen hat.  
SA . d. A.

Regest 15. Jh. GLA 67/ 636 fol. 170

**1216 1430**

Familienstreitigkeiten Geroldseck. Festlegung eines Vergleichstermins

SAM Ser. IV, 20-25

**1217 1430 Jan. 7 (Sa. n. d. zwelften tage)**

Walter Herr zu Geroldseck (Geroltzecke) verfügt, daß seine beiden Söhne Diebold und Heinrich, die ihn seiner Herrschaft Geroldseck entsetzt und vertrieben haben, erblos sein sollen, und daß seine Söhne Jörg und Hans, die ihm zugetan blieben, nach seinem Tode alles land diesseits und jenseits Rheines, auch Reichshofen (Richeshoven) und Hochfelden (Hochvelden), die sie zu Handen gebracht haben, erben sollen und fordert Pfgf. Ludwig, Bs. Wilhelm von Straßburg (Stroßburg) Johann v. Ochsenstein (Ohssenstein), Dompropst, für sich und als Mundbar der Kinder v. Ochsenstein, und Heinrich v. Boppard (Bopart) Herrn zu Castell, auf, mit diesen seinen Söhnen nach seinem Tode zu Reichshofen und Hochfelden einen Burgfrieden zu schließen.

SA. : d. A. ; Hans Landeck und Hans Kolbe von Weissenburg (Wisenburg), Amtmänner zu Reichshofen und Hochfelden; Erhard Dietenheimer.

Kop. vid. 1434 GLA 27/53.

926

**1218 1430 Jan. 20 (Fr. n. Thengen tag)**

Walter Herr zu Geroldseck (Geroltzegk) bittet zusammen mit zweien seiner Söhne Gf. Ludwig zu Wirtemberg um Hilfe gegen zwei seiner Söhne.  
S. d. A. rückw. aufgedr. besch.

Ausf. Pap. HSTA: A 602 Nr. 6053.  
WR Nr. 6053.

**1219 1430 Febr. 4 (Sa. n. liechtmeß)**

Abt Hug zu Alpirsbach (Alperspach) übergibt Walter v. Geroldseck (Geroltzegk), Herrn zu Sulz, seine Eigenleute Agnes, Tochter des Hans Boller von Wittershausen (Witterßhusen) und Ehefrau des Hans Mager von Hopfau (Hopfow), und Grete, Tochter des Stöbenmaigers und Ehefrau des Konrad Maigers zu Hopfau, und erhält dafür Lügge Tochter des +Bentz Hesse und Ehefrau Hans des Langen zu Peterzell und Grete, Tochter des +Lösch von [Wittershausen].

S. d. A. f.

Ausf. Perg. besch. HStASt. A 470 Nr. 928.

**1220 1430 März 2 (Do. v. dem wissen So. )**

Walter v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Sulz, verschreibt mit Zustimmung seiner Vettern Reinold, Domherr zu Straßburg und Augsburg, Heinrich, Konrad, Jörg und Hans v. Geroldseck, Herren zu Sulz, Gebr. , der Adelheid Etzlich und den Kindern Paul, Wilhelm, Ursel, Sibille, Barbara und Baltist, die sie von ihm hat, für die Zeit nach seinem Tod 40 fl. auf Martinstag, ein Haus in der Stadt Sulz an der Ringmauer, einst Meigerlin Haus genannt, und alle fahrende Habe und allen Hausrat, versichert die 40 fl. auf seine Wiesen am Unterwasser, in der Lachen und an der Bitzi, auf sein Korngeld zu Holzhausen (Holtzhusen), 4 M. Kernen und 2 M. Haber aus des Abtes von Alpirsbach (Alperspach) Gut, Zinsen und Gülten zu Betzenhausen, die zum Teil ihm gehören, je 2 M. Roggen und Haber aus Meister Tüßlins Gut, das jetzt Heinrich Güte hat, seinen Wein in den Keltern und 1 Sch. Salz aus dem Pletz-Zehnt, den jetzt Klaus Swicker, Schultheiß zu Sulz, gibt und bestimmt, daß nach dem Tod der Adelheid Etzlich und ihrer Kinder die 40 fl. an seine Vettern und deren Erben fallen sollen, die auch das Geld mit 800 fl. ablösen können.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Reinold v. Gemldseck, Domherr; (3) Heinrich, (4) Konrad, (5) Jörg und (6) Hans v. Geroldseck, Herren zu Sulz.

S. : in Säckchen eingenäht.

**1221 1430 März 8 (Mi. n. dem wissen So.)**

Reinold, Domherr zu Straßburg und Augsburg, Heinrich, Konrad und Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Herren zu Sulz, Gebr. , beurkunden, daß ihr Vetter Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz, mit ihrer Zustimmung der Adelheid Etzlich und ihren Kindern Paul, Wilhelm, Sibille, Barbara und Baltist 40 fl. , ein Haus zu Sulz, das mit Zustimmung von Schultheiß, Richter und Bürger zu Sulz von Steuer, Wacht und Tagdienst frei sein soll, und die gesamte fahrende Habe vermacht und Geld auf genannte Güter und Einkünfte versichert hat, und geloben nicht gegen dieses Vermächtnis vorzugehen, obwohl ihr Vetter zur Zeit der Abfassung in der Acht war.

Sr. : (1) Reinold, Domherr, (2) Heinrich, (3) Konrad, (4) Jörg und (5) Hans v. Geroldseck, Herren zu Sulz; (6) Hz. Reinold v. Urslingen (Urselingen), ihr Oheim; (7) Wildhans v. Neuneck (Nuneck); (8) Stadt Sulz.

S. : alle in Säckchen eingebunden.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 46.

930

**1222 1430 März 15, Baden**

Mkgf. Jakob zu Baden gibt Peter Kreps anstelle des +Heinrich v. Geroltzecke, Herrn zu Lare, Ludwig v. Landeck als Bürgen für 100 fl. Gült von 1300 fl. Hauptgut.

S.d.A. (ab)

1430, *mitwoch noch dem sonntag reminiscere*

Ausf. GLA 21/ 4782 (Konvolut 282)  
ZGO 5 (1854), S. 477  
RdM 1 Nr. 4 302.

**1223 1430, September 27**

Burgfrieden in Reichshofen zwischen Diebold von Geroldseck und Pfalzgraf  
Ludwig

Ausf. SAD E 911, 3

**1224 1430 Okt. 4, Nürnberg**

Kg. Sigmund verspricht den Dörfern Marlenheim (Marley), Nordheim (Nort-), Kirchheim (Kirchen), Rumolzweiler (Rumeltzwiler) und Hochfelden, die das Geld aufbringen wollen, damit das Reich sie von den Pfandinhabern Gf. Hans v. Leiningen, Johann v. Ochsenstein und Diebold v. Geroldseck einlöse, sie beim Reich zu behalten und nicht mehr zu verpfänden.

1430, *mitwoch nach Michel*

Wien, Reichsregistratur J 86b und 87  
Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 7820

- (1) am selben Tag setzt Kg. Sigmund die drei Pfandinhaber von diesem Versprechen in Kenntnis. - Not. Wien, Reichsregistratur J 87a
- (2) am selben Tag beauftragt Kg. Sigmund Pfalzgraf [Stephan] mit der Einlösung. - Ebd.

## 1225 1430, Fr. nach Michaeli

Heinrich von Geroldseck verspricht, den mit Pfalzgraf Ludwig, B. Wilhelm von Straßburg, dem Dompropst Johann von Ochsenstein, Georg von Ochsenstein, seinem Neffen, seinen Brüdern von Geroldseck und seinem Schwager Heinrich Peiger von Boppard beschworenen Burgfrieden für Reichshofen zu halten.

SAD C 7 - 9/10

Georg und Johannes von Geroldseck versprechen dasselbe

SAD C 7 - 10<sup>bis</sup>

Diebold von Geroldseck verspricht dasselbe

SAD C 7 - 10<sup>ter</sup>

932

**1226 1430 Nov. 11, Ulm**

Kg. Sigismund beauftragt Pfgf. Stefan die Dörfer Marlenheim (Marley), Nordheim, Kirchheim (Kirchen), Rumolzweiler (Rumoltzwiler), das Städtchen Hochfelden, Westhofen, Ballbronn (Balborne), Mathern und Pfaffenhofen von Gf. Hans v. Leiningen, Johann v. Ochsenstein, Tibold v. Geroldseck und Ludwig v. Lichtenberg einzulösen.

1430, *in die Martini*

Wien, Reichsregistratur J 81  
Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 7943.

933

**1227 1430 Nov. 13, Ulm**

Kg. Sigismund fordert Hans v. Leiningen, Johann v. Ochsenstein, Dompropst zu Straßburg, und Diepold v. Geroldseck auf, Pfgf. Stephan bei der Lösung der verpfändeten Reichsdörfer Marlenheim (Marley) Nordheim, Kirchheim, Rumolzweiler und Hochfelden keine Hindernisse zu bereiten.

1430, *montag nach Martins tag*

Ausf. Darmstadt, Staat-A.  
Wien, Reichsregistratur J 81b  
Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 7954

934

**1228 1430 Dez. 10 (So. v. Lucie)**

Gf. Ludwig zu Wirtemberg fordert von Gf. Heinrich und Gf. Egen zu Fürstenberg, Gf. Johans v. Moers (Morß) und Sarwerden, Herrn zu Iahr (Lare), Hz. Reynolt v. Urslingen (Urselingen), Heinrich und Georg a. Geroldseck (Geroltzegk), Herren zu Sulz, und Georg und Hans von der Hohengeroldseck, die Öffnung der Feste Geroldseck die diese kürzlich eingenommen und jetzt gemeinsam innehaben.

o. S.

Konzept Pap. HStASt. A 602 Nr. 6053.  
WR Nr. 6053.

935

**1229 1430, Dez. 15 (Fr. n. Lucien), Überlingen**

Kg. Sigismund fordert die Stadt Straßburg auf, Diepold v. Geroldseck zu veranlassen, Hans und Konrad v. Landeck (Landegg) freizulassen, die von dessen Dienern bei Schuttern überfallen und gefangen worden waren, und bittet, ihrerseits Boten an Diebold zu schicken.

Ausf. Straßburg, Ar. mun  
Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 8 021.

**1230 1431**

Ulrich Lantman von Tettenanck verpflichtet sich gegen Diebold von Hohengeroldseck

Reg. 15. Jh. GLA 67/636 f. 264b

**1231 1431 Jan. 3, Konstanz**

Kg. Sigismund dankt der Stadt Straßburg für ihre Bemühungen bei Diepold v. Geroldseck wegen ihrer Bemühungen, die Brüder Hans und Konrad von Landeck frei zu bekommen. Da Diepold v. Geroldseck nicht im Land (*inlendisch*) und sein Bruder Heinrich zur Freilassung der Gefangenen nicht bereit sei, bittet er sie, sich weiter in dieser Angelegenheit zu verwenden.  
1431, *mitwoch nach dem heiligen newen jars tag*

Ausf. Straßburg, Ar. mun  
Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 8045.

**1232 1431, Januar 14 (Mi n. Erhardi)**

Aberlin Luthartt von Durrekeim und Oßwalt Herker von Fellbach  
verpflichten sich gegen Diebold von Hohengeroldseck

Reg. 15. Jh. GLA 67/636 f. 264b

**1233 1431 Jan. 29 (Mo. v. purificationis)**

Gf. Johann v. Moers (Mörs) zu Sarwerden, Herr zu Lahr (Lare), Jörg, Herr zu Geroldseck (Geroltzegk), Domherr, Hz. Reinold v. Urslingen (Urselingen), Heinrich, Jörg und Hans v. Geroldseck, Herren zu Sulz, und Wilhelm Hummel von Staufenberg, Vogt zu Hausach (Husen), für Gf. Heinrich v. Fürstenberg d. J. bieten Gf. Ludwig zu Wirtemberg wegen dessen Forderung nach der Öffnung der Feste Geroldseck einen Tag an.

Sr. : (1) Gf. Johann v. Moers; (2) Hz. Reinold v. Urslingen.

S. : (1) und (2) rückw. aufgedr. besch.

Ausf. Pap. HStASt. A 602 Nr. 6053.  
WR Nr. 6053

Straßburg, Ar. mun. Ser. III (GUP) li. 168 Nr. 2 ??: *Stipulation d'un traité d paix conclu entre....*

**1234 1431 Jan. 31, Schorndorf**

Kg. Sigismund an Diepold v. Geroldseck: auf seinen Befehl, die Brüder Hans und Konrad v. Landeck freizulassen, habe er sich zum Ausgleich vor dem Pfalzgrafen Ludwig angeboten; obwohl der Markgraf von Baden lieber vor ihn selbst gekommen wäre, wolle er doch darauf eingehen. Er befiehlt ihm, keine weiteren Ausflüchte zu machen und vor das Schiedsgericht des Pfalzgrafen zu kommen.

Schorndorf, 1431, *mitwoch vor frowen tag liechtmesse*

Kop. Straßburg, Ar. mun.  
RdM 3 Nr. 5090; Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 8257  
Vgl. RTA 9 Nr. 401, 435

**931 1400, August 7**

Die Gebrüder Johann und Burkhart von Oberkirch beschwerten sich beim Rat in Straßburg, daß die Junker Johann und Ludemann von Lichtenberg, Walther von Geroldseck und Herr Claus von Grostein sie und ihr Haus *Oberkirche* bei Nacht und Nebel eingenommen haben.

1400, Sa. nach St. Syx Tag

Ausf. SAM Ser. III, 133-7  
Kindler v. Knobloch GLA 65/2009 f.58 Nr. 13

**1234a 1431 Januar 31, Esslingen**

Kg. Sigismund an die Stadt Straßburg: bittet um ihre Vermittlung bei Diebold von Hohengeroldseck und sendet eine Abschrift seines Briefes an ihn mit.

Esslingen, 1431, *mitwoch vor frowen tag liechtmesse*

Ausf. Straßburg, Ar. mun.  
Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 8256

**1235 1431, Februar 23**

Konrad Ryff, Konrads Sohn, des Schneiders von Kenzingen verpflichtet sich gegen Diebold von Hohengeroldseck

Reg. 15. Jh. GLA 67/636 f. 264b

**1236 1431 Juni [3], Bamberg**

Kg. Sigismund befiehlt den Untertanen zu Marlenheim (Marley), Nordheim (Nort-), Kirchheim, Rumolzweiler (Rumols-), Hochfelden, Gossweiler (Kußweiler), Barre und Thann, die im Pfandbesitz Johans v. Ochsenstein, Dompropst zu Straßburg, und der Brüder Thiebold Heinrich, Georg und Hans v. Geroldseck sind, kiünftig Pfgf. Stefan gehorsam zu sein, der gegen den Widerstand der Pfandherren mit der Lösung der Pfandschaft beauftragt ist.

Bamberg, 1431, *am nechsten So...*

Ausf. (besch.) München, BHStA Pfalz-Zweibrücken, Urkunde Nr. 2072  
Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 8598.

**1237 1431, Juni 15**

Hans Snider von Niderbach verpflichtet sich gegen Diebold von Hohengeroldseck

Reg. 15. Jh. GLA 67/636 f. 264b

**1238 [1431 nach Juli 2]**

Gf. Jacob und Gf. Johannes v. Moers (Mörs), Kinder des +Gf. Johann v. Moers, deren Teil Jörg v. Bach innehat, Gf. Heinrich v. Fürstenberg d. J. , dessen Teil Wilhelm Hummel von Staufenberg (Stouffenberg) innehat, Jörg Herr zu Geroldseck (Geroltzegke), Domherr, Reinold v. Urslingen (Urselingen), Heinrich, Georg und Hans v. Geroldseck, Gebrüder und Herren zu Sulz, von denen jeder seinen Teil gesondert hat, sind die Gemeiner der Feste Geroldseck.

o. s.

Notiz Pap. HSTA: A 602 Nr. 6053.  
WR Nr. 6053

**1239 1431, Juli 20 / November 6 (Di, St. Florentii Abend)**

Heinrich Snell von Lar verpflichtet sich gegen Diebold von Hohengeroldseck

Reg. 15. Jh. GLA 67/636 f. 264b

941

**1240 1431 Juli 24 (Jacobes abend), Nürnberg**

Kg. Sigismund verhängt auf Klage des Kaspar Schlick die Acht über Hans v. Hohenstein und verbietet genannten Herren und Städten, darunter auch Diepold v. Geroldseck und seinen Brüdern, die Gemeinschaft mit diesem.

Wien, Reichsregistratur J 149  
Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 8739; RdM 2 Nr. h 1256

**1241 1431, Sept. 10**

Agnes von Ochsenstein, Witwe von Castell, verspricht, den mit Pfalzgraf Ludwig, B. Wilhelm von Straßburg, dem Dompropst Johann von Ochsenstein, Georg von Ochsenstein, seinem Neffen, den Herren von Geroldseck und Heinrich Peiger von Boppard beschworenen Burgfrieden für Reichshofen zu halten.

SAD C 7 - 11

**1242 1431 Sept. 30**

Wölfeli Bock, Alt-Stadtmeister, und Klaus *Melbrúge*, Alt-Ammeister zu Straßburg, verlängern im Auftrag von Meister und Rat zu Straßburg den am 15. August (Mariae Himmelfahrt) bis Sept. 29 (Michels tag) zwischen dem +Gf. Johann v. Moers (Morße) und Saarwerden, Herr zu Lahr (Lar) und seiner Partei und Diebold und Heinrich v. Geroldseck (Geroltzeck), Gebr., vereinbarten Frieden bis Okt. 21 (So. n. Gallus, *vntz die sonne vndergangen ist*).

S.: (1) d. A. ; (2) d. A. ; (3) Georg v. Geroldseck, Domherr zu Straßburg (m. Papierdeckel); (4) Hz. Reinold v. Urslingen; (5) Heinrich v. Geroldseck Herr zu Sulz, auch für seine Brüder Georg und Hans; (6) Jörg v. Bach für die Kmder des +Gf. Johann v. Moers; (7) Wilhelm Hummel von Staufenberg (Stouffenberg), Vogt zu Hausach (Husen), für Gf. Heinrich v. Fürstenberg d. J.; (8) Diebold und (9) Heinrich v. Geroldseck; (10) Rudolf v. Schnellingen (Snellingen); (11) Konrad Stolle, auch für seinen Vetter Hans Stolle - außer (3) alle ab

1431, *uff sonnentag nehste nach st. Michels tage des hl. ertzengels*

## **1243 1432 - 1433**

Akten über die Schichtung der geroldseckischen Fehde

GLA 27/ 472 (Konvolut 38)

## **1243a 1432, Februar 20, Nürtingen**

Gf. Ludwig von Württemberg kauft von Berthold Schillings Witwe Adelheid Wernlerin ihre Schuldforderungen an die von Geroldseck und verspricht ihren Söhnen Pfründen in Zwiefalten oder Adelberg.

Ausf. HStASt A 602 Nr. 1901

Württ. Reg. Nr. 1901

**1244 1432 Febr. 28 (Do. n. Mathis)**

Walter und Heinrich v. Geroldseck (Geroltzegke), Herren zu Sulz Vettern, veräußen Hans Widmar, gesessen zu Vöhringen (Veringen) im Mühlbach, 4 Mmd. Wiesen in dem Ersnau (Ersnowe), genannt Hornbergs Wiese, die oben an des Nussers Wiese, die einst Wibli gehörte, an den Seiten an Hans Jungers Äcker und an Betz Kiesers Wiese und unten an der Grete Jung Wiese stossen, um 100 *f* H. auf Wiederkauf.

Sr.: (1) Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (3) Jörg v. Geroldseck, Herr zu Sulz

S. : (1) besch. ; (2) besch. ; (3) besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 12985 mit RV:1536 in die Kellerei Sulz erlöst.  
WR Nr. 12985

**1245 1432 März 10 (Mo. n. Invocavit)**

Thiebold Herr zu Geroldseck (Geroltzecke) belehnt Mathis v. Ow (*Öwe*), dessen +Vater von seinem +Vater die Burg Dießen (Diessen) zu Lehen hatte, mit dem 3. Teil\* der Burg Dießen (Diessen), dem Burgacker, Baumgarten, Wagenweg, den 3 Mmd. der Lehenswiese, 4 Mmd. Wiesen an dem Brande, 2 Mmd. Wiesen in der Au (*Öwe*), 3 Mmd. vorn in dem Engerstal (Ingental), 1 Mmd., die [Hei]nrich Keck von Bittelbronn (Buttelburne) hat, dem Bach, soviel von ihm zu Lehen geht, und den folgenden Häuser und Hofstätten: des Gerbúrgers Haus, Hans Becken, Haus, Oberlin Kernen Haus und Hofstatt, Hug Vogelers Haus, Hans Bugels Haus, der jetzt zu Horb (Horwe) Büttel ist, eine Hofstatt unter des Pfaffen Haus, 3 Hofstätten an dem Bach vor Hug Vogelers Haus, des Dúchers Haus und die Hofstatt des Dúchers zur Hälfte und die Mühl-Hofstatt unter dem Dorf bei dem Felsen.

S. d. A . f.

Ausf. Perg. besch. Sigmaringen, FA. Herrschaft Glatt 102, 57

\* im Rep.: mit seinen 3 Teilen ...

945

**1246 1432 März 10 (Mo. n. Invocavit)**

Mathis v. Ow (*Öwe*) verspricht Thiebold Herrn zu Geroldseck (Geroltzeck), daß sein Bruder oder er selbst die 300 fl. und 35 lb. H., die seine Stiefmutter Vrssel v. Kúrneck auf Dießen (Diessen) hat, das Lehen von der Herrschaft Geroldseck ist, innerhalb von 4 Jahren lösen werden.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. besch. Sigmaringen, FA. Herrschaft Glatt 102, 58  
Kop. Pap. GLA: 67/636 fo . 72

**1247 1432 März 10 (Mo. n. Invocavit)**

Thiebold Herr zu *Geroltzeck* leiht Jörg v. *Owe* den 4. Teil der Burg zu *Diessen*, der ihm immer offen Haus sein soll, und die zu diesem Teil gehörende Vogtei, die +Diem Hülwer hatte, zu Mannlehen, - mit Namen den oberen Burgacker unter dem Wagenwege, einen Baumgarten, den Bach unter Ötenhausen Gewer, soviel +Diem Hülwer zugehört hatte, 3 Mmd. die Lehenswiese, die oben an seines +Vaters Lehenswiese stößt, 1 Mmd. Wiesen in dem Engerstal (*Ingenstal*), die der *Schöch* hat, die Wiese in dem Brúgel, 1 Mmd. des Beckels Wiese, einen Garten an dem Schriet, je einen Hanfgarten ob Wiesen und ob Tal; ferner die Äcker: 2 J. an dem Kirchsteig, 3 J. in dem *Ötenstal*, 2 J. an dem Kirchsteig, die Bertholt Schelhammer hat, 2 J. in dem Trücklen (*Trügli*), [1] J. auf den *Hohen Róten*, 6 J. an dem *Áhorn*, 3 J. auf dem *Áhorn*, 6 J. vor den Fichten, je 1 J. in den unteren und oberen Birken, je 1 Holz in den Fichten, in Talen und in dem Búchli, 1 J. an das Búchli stoßend, 1 J. an dem obern Wendli, 2 J. den obern Steinen, ½ J. in den unteren Steinen, 1 J. vor *Schönhalden*, 1 J. vor *Schönhalden*, das Hans Steiger hat, 2 J. bei dem *Musbom*, 1 Holz im Schlatt, 1 J. am Hasener, 3 J. am Grieß, 2 J. bei dem *Husbom*, 1 J. gen. das Anwenderli auf der Halden, 3 J. in der Vordergrub, 1 Holz auf Schlatt, das zur Hälfte der Truchsessin gehört, ein Acker auf dem Hohenberge, 1 J. an dem Tumlinger (*Tunglynger*) Weg, 3 J. vor dem Hard, ein Acker an dem Hohenberge, der zu *Bróme* Gut gehört, 1 J. am Steig, das an Hans Steiger stößt, 1 J. im Ringrunt, 1 Holz in dem Trücklen, und auch die Häuser: Heinz *Mórlocks* Haus, Meister Lutzen Haus, die Badstube, des Schöchen Haus im Dorf, Klaus Burckartz Haus, eine Hofstatt, die Klaus Wahter hat, Bróme-Hofstatt und die Mühle-Hofstatt gen. an der Webet.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. besch. Sigmaringen, FA. Herrschaft Glatt 102, 56

- (1) Lehensrevers des Jörg v. Ow von 1432 März 10; Kop. Pap., SA d. A., GLA 67/636 fol. 40-41; Reinhard, UB Nr. 62A

947

**1248 1432 März 28**

Heinrich, Konrad, Jörg und Hans v. Geroldseck (Gerolzegg) verkaufen ihrer Schwester Margareta v. Gundelfingen 6 *f* H. Zins aus ihrem Teil der Steuer zu Sulz um 120 *f* H.

Ausf. Sulz, Stadt-A. Urk. 14  
Pfarr- und Gemeindefregistaturen der Oberämter Balingen, Sulz Oberndorf, S. 73.

**1249 1432 Apr. 27, Basel**

H. Wilhelm in *Bairen*, Statthalter des Königs, macht im Auftrag des Königs und mit Zustimmung der Parteien zwischen Gf. Jakob und Gf. Johann v. Moers zu Saarwerden, Herren zu *Lare*, Gf. Heinrich v. *Fürstemberg* d. J. , H. Reinold v. Urslingen, Jörg Herrn zu *Geroltzegk*, Domherr zu Straßburg, Heinrich, Jörg und Hans v. *Gerolczegk*, Herren zu *Sultz*, Jörg v. Bach, Vogt zu Lahr, Wilhelm Hummel v. *Stauffenberg*, Vogt zu *Husen*, Rudolf v. *Snellingen*, Konrad und Hans [Stoll] v. *Stauffenberg* und Jörg und Heinrich v. Gippichen auf der einen - und *Tiewold* und Heinrich Herren zu *Hohen Geroltzegk* auf anderen Seite einen Frieden bis Juni 24 (*sand Johans tag des Babtisten zu Sunwenden*). Auf einem am 16. Juni (*auf den suntag nach dem Heiligen Pfingstag den man nennet den Suntag Trinitatis schirst hie zu sein und an montag darnach die sach anzuheben*) in Basel anberaumten Tag will der Herzog versuchen, die Parteien zu versöhnen. Die Feste Geroldseck mit allem Zubehör bleibt solange bei den gegnern Diebolds und Heinrichs, die aber die Forste nicht verwüsten sollen. Sie nehmen auch den Zoll bei der Burg ein. Wer den Frieden bricht, zahlt 40 M. Gold halb in die Kammer des Königs, halb an den Gegner, und verliert alle seine Ansprüche.

S: d. A., auch für Georg von *Geroltzegk*; H. Reinold v. Urslingen; Heinrich v. *Geroldseck* zu *Sultz*, auch für seine Brüder Georg und Hans; Jörg von Bach mit dem Siegel Hanns Reich v. Reichensteins für sich und die Grafen Jacob und Johann von Moers; Wilhelm Hummel v. *Staufenberg* für seinen Herrn, Graf Heinrich von *Fürstemberg* und für sich; Rudolf v. *Schnellingen*; Konrad und Hans Stoll von *Staufenberg* mit dem Siegel Konrad Snewelins v. *Landegk*; Jörg v. Gippichen, zugleich für seinen Bruder Heinrich.

*Basel, 1432, suntag nach sand Jorge tag*

Kop. gleichztg. Pap. GLA 27/38.  
FUB 7 Nr. 314,1

**1249a 1432, Mai 15**

Schreiben der Stadt Straßburg an Hg. Wilhelm von Baiern als Statthalter des Konzils in Basel wegen Albuschent dem Jungen Herrn von Geroldseck

Ausf. München, BHStA Haus- und Familiensachen Urkunden, Concilium Basilense Fasz. 2 (Datum)

949

**1250 1432 Juni 11 (Mi. n. pfingsttag)**

Hans Schußlich bekennt, daß er von Diebold Herrn zu Geroldseck  
(Geroltzeck) sein Dienstgeld empfangen hat.  
SA. d. Hug Sturm.

Regest 15. Jh. GLA 67/ 636 fol. 207.

950

**1251 1432 Juni 18**

Hg. Wilhelm entscheidet zusammen mit Mkgf. Wilhelm v. Rötteln, Gf. Heinrich v. Fürstenberg, Gf. Wilhelm zu Montfort, Hz. Reinbold v. Urslingen, Tibold zu Geroldseck (Gerolzegk), Düring v. Aarburg (Arbürck), Rudolf v. Ramstein, Hans v. Bodman u. a. zwischen Hermann Offenburg von Basel und Ludwig Mayer von Hüningen wegen des Pfaffenhofes zu Basel.

Ausf. Fam.-A. Schilling von Cannstatt im GLA P Abt. B a unter d. Datum  
Mitteilungen 25 in ZGO Bd. 57 (N. F. 28, 1903), S. m95 f. ; RdM 2 Nr. h 1287.

**1252 1432 Juni 21, Basel**

H. Wilhelm in *Bairen*, Statthalter Kg. Sigmunds, beraumt im Streit zwischen Diebold und Heinrich Herren zu *Hohengeroltzegg* und deren Gegnern einen neuen Tag in Basel auf den 10. und 11. August (*sand Laurentzen tag schierst und am nechsten tag darnach des rechtens fürbas hier wartet*) an, da er am 16. Juni nichts unter den verfeindeten Parteien ausgerichtet habe. Er gebietet Frieden zu halten gemäß den Bestimmungen des am 27. April geschlossenen und am 24. Juni (*Johanns tag sunnwenden*) auslaufenden Friedens. Der Übertreter büßt 100 M. Gold in die Kammer des Königs und verliert seine Reichslehen.

S. d. A.

1432, *Samstag nach Vnsers Herren Fronleichnams tag*

Kop. gleichzt. Pap. GLA 27/38  
FUB 7 Nr. 314, 2

952

**1253 1432 Juli 5 (Sa. n. Ulrich)**

Diepold Herr zu Geroldseck (Geroltzegg) leiht Hensli Meiger von Ehlenbogen (Ellenbogen) das Gut zu Schenkzell in dem Burgbach zu Mannlehen, das zuvor Hug der Hülwer hatte.

S. d. A.

Ausf. Perg. HStASt A 470 Nr. 780  
FUB S Nr. 72, 7a.

**1254 1432 Juli 29 (Di. n. Jacobs tag)**

Gf. Rudolf v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), beauftragt den Urteilssprecher Berthold Egen, Schwester Adelheid Pfeffingerin, Klosterfrau zu Oberndorf, wegen schuldiger 6 fl. Zins des Berchtold Schilling auf dessen Pfandschaft von der Herrschaft Geroldseck (Geroltzegg), nämlich auf Kirchensatz, Kelnhof und Zehnt zu Empfingen, die Widem zu Fischingen (Vi-) und Betra, Widem und Zehnt ; Wiesenstetten und Mühlheim, die Widem zu Renfrizhausen (Husen) und alle liegende und fahrende Habe, Anlaite zu erteilen.

S. d. Hofrichters.

Ausf. Perg. HStASt A 169 Nr. 47.

- (1) Berchtold Schilling hatte der Klosterfrau 1414 Mai 29 (Di. n. pfingsttag) zu Oberndorf 6 fl. jährl. Geld auf alle seine Güter verkauft. S. d. A. , des Wolf v. M<sup>u</sup>ggenbach d. Ä. , des Hans Zimerlín und des Hans v. Leinstetten (besch.) - Ausf. Perg. HStASt A 602 Nr. 12 Vgl. WR 12981
- (2) 1397, April 25, Neckarburg, belehnt Gf. Rudolf von Sulz Heinrich von Neuneck mit dem 3. Teil des Zehnten in Betra. - Reg.: Mitt. Hohenz. 12 (1878/79) S. 35; Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 569

954

**1255 1432 Aug. 1**

Mkgf. Jakob gelobt, seiner Schwester Agnes 8000 fl. Zugeld innerhalb  
genannter Termine zu geben. Unter den Bürgen: Heinrich v. Geroldseck  
(Geroltzeck), Herr zu Sulz.

nach RdM 3 Nr. 5 253.

**1256 1432 Aug. 10**

H. Reinold v. Urslingen, Jörg Herr zu *Geroltzecke* Domherr, Heinrich, Jörg und Hans v. Geroldseck, Herren zu Sulz, Gebr., Jörg v. Bach, Wilhelm Hummel von *Stouffenberg*, Rudolf v. *Snellingen*, Konrad und Hans Stoll von Staufenberg und Jörg und Heinrich *Gypperich* schreiben an H. Wilhelm von Bayern, daß ihre Feinde sie in dem Frieden geschädigt haben, besonders Hanman v. Wieseneck, und erbieten sich zu Recht vor Pfgf. Ludwig, Reichsvikar, H. Stephan, Landvogt, Mkgf. Jakob und Gf. Ludwig v. *Württemberg*.

S: (1) H. Reinold v. Urslingen; (2) Georg v. Geroldseck, Domherr; (3) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Sulz (alle aufgedr. m. Papierdeckel)

1432, *uff sante laurencien tag*

Ausf. Pap. München BHStA. Mediat. Fürstenhäuser, Geroldseck Nr. 1  
Kop. Pap. begl. 1869, August 10 (Reichsarchiv München) GLA 27/ 471 (Konvolut 38)

**1257 1432, August 10**

Cunmann, Verweser des Hübmeisteramtes, an Smasmann von Rappoltstein, Landvogt:

Junker Jerg von Geroltzeg und Hg. (Reinald) von Urslingen, die er in Basel habe aufsuchen sollen, um sie zu fragen, ob sie den auf heute zu Freiburg angesetzten Tag zu Basel leisten wollten, seien noch nicht angekommen und er habe auch nicht erfahren, ob sie noch kämen.

Schöpflin, Als. dipl. 2 Nr. 1302  
RapUB 3 Nr. 728

**1258 1432 Sept. 12, Siena**

Kg. Sigmund trägt Hz. Wilhelm in Baiern (Bairen), seinem Statthalter, auf, der ihm vorgetragene Klage des *Tyewold v. Geroltzegk* nachzugehen, daß sein Bruder Heinrich und er von Hz. Reinold v. *vrslingen*, denen von *Sultz*, den v. *Furstenberg*, des *Sarwerden* Kinder und deren Helfern bekriegt werden und ihre Gegner auf ihre Angebote zu rechtlichem Austrag nicht eingehen wollen, und die Angelegenheit zu Ende zu bringen.

S. d. A.

*Senis in Tüscharn, 1432, am freitag vor des heiligen Creutz tag Exaltationis ad mandatum domini regis Caspar Slick*

Kop. Pap. 15. Jh. GLA 27/38  
FUB 7, Nr. 314.3a

957

**1259 1432 Sept. 13 (Sa.. v. Creutz tag Exaltionis), Hohensiena  
(Hohen; in Tuschcanien)**

Kg. Sigmund belehnt Tibold Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzegk) und seine Brüder mit den Reichslehen der Burg Mahlberg (Molberg und der Dörfer Kippenheim, Kippenheimwiler (Kippenwilr), Allmannsweier (Almestwiler), Nonnenweier (Nunnenwilre), Wittenweier (Wittenwilr), Ichenheim, Dundenheim und Altenheim (Altheim) mit allen Rechten und Zugehörungen, die von +Heinrich v. Geroldseck (Geroltsecke) Herrn zu Iahr (Lore), an diese gefallen sind.

S. d A.

Ausf. Perg. GLA D Nr. 687 a  
Kop. 15. Jh. GLA 67/636 f. 2b-3b  
Altmann, Regesten Sigmunds Nr. 9246.

**1260 1432, Mi n. cruc [September 17 ?]**

Sifrid Pfau von Rüppur quittiert Diebold von Geroldseck den Erhalt einer Gült von 60 fl.

Reg. 15. Jh. GLA 67/636 f. 207b

958

**1261 1432 Okt. 18, Basel**

Hz. Wilhelm in *Bairen* gebietet im Namen des Königs Diepold und Heinrich Herren v. *Hohengeroltzgek* und deren Gegnern, Frieden zu halten, und fordert die Parteien, denen er bereits auf Aug. 10 (*Lawrentzen Tag*) und Okt. 16 (*Gallen tag*) einen Tag zu Basel angesetzt hatte, zu rechtlichem Austrag ihres Streites vor ihm zu Basel am 1433 Jan. 8 (*auf sand Erhards tag schierst*) auf. Bis dahin bleibt der Friedbrief vom 27. April 1432 in Kraft.

S.d.A.

Basel, 1432, *samstag nach Galli*

Kop. gleichztg. Pap. GLA 27/38  
FUB 7 Nr. 314, 3.

959

**1262 1432 Okt. 21 (Di. n. Gallen tag)**

Gf. Rudolf v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), beauftragt den Urteilsprecher Hans Winman, Adelheid Pfeffingerin, Klosterfrau zu Oberndorf, in die nützliche Gewer der Pfandschaft des +Berchtold Schilling von der Herrschaft Geroldseck (Geroltzegg) zu Sulz (Vgl. Nr. 953) zu setzen und ihr Schirm zu erteilen.

S. d. Hofrichters

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 48.

960

**1263****1432 Nov. 17**

Smasmann Herr zu Rappoltstein schlägt Hz. Friedrich v. Österreich vor, wegen der Ansprüche des Georg v. Geroldseck, Herr zu Sulz und seiner Gesellen aus rückständigem Sold von 600 fl. , die diesem in dem Krieg des Herzogs gegen Hz. Philipp v. Burgund durch Erhard v. Falkenstein verschrieben wurden, einen Rechtstag vor Hz. Wilhelm in Baiern, Protektor des Konzils in Basel, Mkgf. Wilhelm, denen v. Tengen und v. Fürstenberg oder Kaspar v. Klingenberg vor.

RdM 2 Nr. 1303

961

**1264 1432 Dez . 26 (an Stephanus tag)**

Walter v. Geroldseck (Gerollzegg), Herr zu Sulz, bekennt, daß er von Abt Friedrich in der Reichenau (Richenow) durch Heinrich v. Geroldseck, Freiherrn zu Sulz, die Kirche, den Kirchensatz und den Kelnhof zu Empfingen (Ämpfingen) mit den dazugehörigen Leuten und Gütern zu Lehen empfangen hat.

S. d. Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Sulz, f. .

Ausf. Perg. GLA 5/ 653.

**1265 [1433]**

Gemeiner zu Geroldseck sind: Gf. Jakob und Gf. Johann v. Moers (Mörse), Kinder des +Gf. Johann v. Moers, deren Teil Georg v. Bach innehat; Gf. Heinrich v. Fürstenberg (Furstenberg) d. J. , dessen Teil Wilhelm Hummel von Staufenberg (Stouffenberg) innehat; Georg v. Geroldseck (Geroltzegke), Domherr; Hz. Reinold v. Urslingen (Vrselingen); Heinrich, Georg und Hans v. Geroldseck, Herren zu Sulz. Jeder von den Gemeinern hat seinen Teil gesondert.

Notiz Pap. HStASt. A 602 Nr. 6053.  
Regest: WR Nr. 6053.

963

## **1266 1433**

Walter v. Geroldseck (Gerolzegg), Herr zu Sulz, belehnt Steffen v. Ow als Träger seiner Vettern Peter, Erhard und Steffen, Söhne des +Hans v. Ow, die noch nicht zu Tagen gekommen sind, mit dem Zehnten und dem Burgstal zu Wachendorf, der Mühle darunter, den Mühlwiesen (Mülewisen) und dem dazugehörigen Holz.

S. d. A. besch.

Ausf . Perg. HStAst. A 157-160 Nr. 4 317.

## **1266a 1433, Januar 5**

Heinrich, Georg und Hans von Geroldseck nehmen den Kurfürsten Ludwig von der Pfalz als Schiedsrichter an.

Kop. begl. 1869, August 18 (München, Reichsarchiv) GLA 27/ 473 (Konvolut 38)

**1267 1433 Jan. 5**

Hz. Reinold v. *Urselingen*, Heinrich, Jörg und Hans v. *Geroltzecke*, Herren zu *Sultz*, Jörg v. *Bach*, Vogt zu *Lare*, für die Kinder v. *Sarwerden*, Wilhelm *Hummel von Stouffenberg* für Gf. Heinrich v. *Furstemberg* d. J. , Rudolf v. *Snellingen* und Konrad und Hans *Stolle von Stauffenberg* werfen in einem Schreiben an Hz. Wilhelm in *Beyern* den beiden Brüdern Diepold und Heinrich v. *Geroldsecke*, die sie bekriegen, weil diese ihrem Vater +Walter v. *Geroldsecke* *uber gesworne eyde und versigelt briefe gefaren* seien, vor, sie hätten in dem Frieden bis Jan. 8 (Erharts tag) sie geschädigt und seien zu einem Tag vor den Räten Pfgf. Ludwigs, Gf. Bernhard von *Eberstein*, Wigerich von *Hohenburg* und Heinrich von *Fleckenstein*, nach *Offenburg* nicht gekommen, vor den als Reichsvikar sie sich auch weiterhin allein erbieten.

S: *ein stücke des Bapierens an das ander genegt und besigelt* Hz. Reinold v. *Urselingen* und Jörg v. *Bach* *von unser aller wegen* (beide besch.)

1433, *uff mendag vor der heiligen drier kinge tag*

Ausf. Pap. HStA. München, Mediatisierte Fürstenhäuser, Geroldseck Nr. 1  
Kop. begl. 1869, August 18 (München, Reichsarchiv) GLA 27/38

**1267a 1433, Januar 13**

Herzog Wilh[elm von Bayern] beurkundet, daß in der Fehde zwischen den Brüdern Jacob und Johannes, Grafen von *Morss und Sarwerden* und Diebold und Heinrich von *Hohen Geroltzeggk* ein Tag gesetzt war nach *Basel* auf *sand larentzen tag* 1432, zum zweiten Mal auf *sand Gallen tag* und zum dritten Mal auf *sand Erharts tag* und daß Diebold und Heinrich zu allen drei Tagen erschienen waren. Um die Sache zu einem Ende zu bringen, setzt er einen weiteren Tag auf *sand Jorgen tag schierst choment*, was den Geroldseckern an ihren Rechten unschädlich sein soll.

S. d. A.

*Basel*, 1433, *an Ertag nach sand Erharts tag*

Vermerk: *Geroltzeggk vierds gepot*

Konzept GLA 27/ 474 (Konvolut 38, zu Januar 12)

965

**1268 1433 Jan. 14 (Mi. n. Hilarii)**

Hans Winman, Urteilssprecher des Hofgerichts zu Rottweil (Rotwil), teilt Gf. Rudolf v. Sulz, Hofrichter, mit, daß er Adelheid Pfeffingerin, Klosterfrau zu Oberndorf, auf die von dem +Berchtold Schilling hinterlassene Pfandschaft von der Herrschaft Geroldseck (Geroltzegg) zu Sulz (vgl. Nr. 953) die nützliche Gewer erteilt hatte, die sie 6 Wochen und 3 Tage innegehabt hat.

S. d. Hofrichters.

Ausf . Perg.

HStASt. A 169 Nr. 49

966

**1269 1433 Jan. 15 (Do. n. Hilarien)**

Gf. Rudolf v. Sulz (Sultz), Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), beurkundet, daß Adelhaid Pfeffinger, Klosterfrau zu Oberndorf, die von Berchtold Schilling ihr hinterlassenen Pfandrechte von der Herrschaft Geroldseck (Geroltzegg) angreifen darf. (Vgl. Nr. 953)

S. d. Hofrichters.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 12984.  
Regest: WR Nr. 12984

**1270 1433 Jan. 15 (Do. n. Hilarien)**

Gf. Rudolf von Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), beurkundet, daß vor dem Hofgericht Adelheid Pfeffingerin, Klosterfrau zu Oberndorf, mit ihrem Vogt Jakob Fryburger, Urteilssprecher des Hofgerichts, alle ihre erlangten Rechte auf die von Berchtold Schilling hinterlassenen Güter Sophia v. M<sup>e</sup>lchingen, Klosterfrau zu Oberndorf, und deren Vogt Hans Fryburger, Urteilssprecher des Hofgerichts, übertragen hat.

Sr. : (1) Hofrichter zu Rottweil; (2) Jacob Fryburger; (3) Hans Fryburger.

S. : (1) besch. ; (2) besch. ; (3) besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 12985.  
Regest: WR Nr. 12985.

**1271 1433 Jan. 15 (Do. n. Hilarien tag)**

Gf. Rudolf v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), gebietet Gf. Eitelfritz zu Zollern (Zolr), Albrecht v. Neuneck (Nûwnegg), Vogt zu Hornberg, Eberhard v. Rosenfeld, Hanns v. Neuneck gen. Wildhanns, Konrad und Volz v. Weitingen (Witingen) Gebr. , und den Städten Rottenburg am Neckar (Rotenburg), Horb (Horw) und Haigerloch Sophie v. Malchingen, Klosterfrau zu Oberndorf, in ihren Rechten auf die von dem +Berchold Schilling hinterlassene Pfandschaft von der Herrschaft Geroldseck zu Sulz (Vgl. Nr. 953) zu schirmen, die wegen ausstehender Gülten von Berchtold Schilling der Adelheid Pfeffingerin, Klosterfrau zu Oberndorf, zugesprochen worden war, und die diese dann vor dem Hofgericht der Sophie v. Malchingen übergeben hat.

S. d. Hofrichters.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 50.

**1272 1433 Jan. 20 (an Sebastians tag)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegg), Herr zu Sulz, verkauft mit Zustimmung seiner Vettern Konrad Bülach um 9 fl 4 lb. H. die Eigenschaft an seinem von den Vettern abgeteiltem Halbteil der 4 Mmd. Wiesen zu Sulz unter der Burg, genannt Meiner Frowen Gestainach, die er daran über die 4 f H. hinaus hat, die er dem +Johans Bülach zu Rottweil (Rotwil), Vater des Konrad Bülach, um 60 f H. verkauft hatte.

Sr. : (1) d. A. , und seine Vettern (2) Heinrich, (3) Georg, (4) Konrad und (5) Hans v. Geroldseck, Herren zu Sulz.

S. : . alle besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 12986

DV: erlöster Gültbrief.

Regest: WR Nr. 12986

- (1) Weiterverkauf 1454, Oktober 10, an Johann Widmar, Schultheiß in Vöhringen im Mühlbach samt der Gült von 4 f H. für 9 fl. und 64 f H - HStASt A 602/ 12997

970

**1273 1433 Jan. 21 (uff Agneten)**

Diebold von Geroltzecke beurkundet die Schichtung der Fehde zwischen ihm und Wylhelm v. Schauenburg (Schauwenburg).

Regest 15. Jh. GLA 67/ 636 fol. 141.  
ZGO 39 (1886), S. 167; Ruppert, Schauenburg Nr. 270

**1274 1433 Jan. 23 (feria sexta post Fabiani et Sebastiani),  
Haslach (Haselach)**

Hz. Reinold v. Urslingen (Vrselingen) und Heinrich, Georg und Hans v. *Geroltzegk*, Gebr., bitten Gf. Ludwig v. Wirtemberg (Wirtemberg) um einen neuen Tag, da sie ihm den Tag zu Wolfach auf Jan. 27 (Di. v. Lichtmeß) nicht leisten können, da von ihren Gemeinern zu Geroldseck Wilhelm Hummel von Staufenberg (Stouffenberg) als Vertreter des jungen Grafen von Fürstenberg und Georg v. Bach als Amtmann der Kinder v. Saarwerden verhindert sind.

Sr. : (1) Hz. Reinold v. Urslingen; (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Sulz.

S. : (1) m. Papd. ; (3) aufgedr. , besch.

Ausf. Pap. HStASt. A 602 Nr. 6053.  
Regest: WR Nr. 6053.

- (1) Weitere Forderungen an die Gemeiner und deren Angebote zu rechtlichem Austrag a. a. O.

**1275 1433 Jan. 25, Basel**

Hz.. Wilhelm in Baiern, Statthalter Kg. Sigmunds, setzt im Streit zwischen Diepold und Heinrich v. *Hohengeroltzegk* und ihren Gegnern einen neuen Tag auf April 23 (*st. Jorgen tag*) in Basel an, da am Erhardstag (Januar 13) nur Diepold und Heinrich v. Hohengeroldseck der Ladung gefolgt waren. Er ermahnt die Partei der Grafen von Moers, die neuerdings gefangen genommenen mit ihrer Habe wieder freizulassen. Die von Geroldseck sind zu dem Tag bereit, obwohl ihre Gegenpartei bisher 3 Aufforderungen zu einem rechtlichen Austrag ihres Streites nicht nachgekommen ist.

S. d. A.

*Basel, 1433, an sand Pauls tag Conversionis*

Kop. Pap. 15. Jh. GLA 27/38  
FUB 7 Nr. 314, 4

**1276 1433, Januar 26, Basel**

[Herzog] Wilhelm [von Baiern] an Diebold und Heinrich von *Geroltzegk*:  
Hat ihren Brief erhalten, in dem sie ihm von der Gefangennahme von 12  
*armen lewt* berichten; sendet ihnen eine *verslossen copi* seines Schreibens,  
hofft auf Antwort und wird sie davon in Kenntnis setzen.  
*Basel, 1433, an Montag nach Conversionis scti Pauli*

Kop. Pap. 15. Jh. GLA 27/38

**1276a 1433, Februar 4**

Diebold von Geroldseck an Hg. Wilhelm von Bayern: der festgesetzte Friede  
sei durch Jörg von Bach und andere gebrochen worden.

Kop. begl. 1869, August 18 (München, Reichsarchiv) GLA 27/ 475 (Konvolut 38)

976

**1277 1433 Febr. 27, Basel**

Hz. Wilhelm in Baiern, Statthalter Kg. Sigmunds, überschickt Diepold und Heinrich v. *Hohengeroldtzeck* eine Abschrift des Briefes, mit dem er dessen Gegnern zum wiederholten Mal die Freilassung von Gefangenen geboten habe.

[S. d. A.]

*datum ut supra* (= Basel, 1433, freitag vor Invocavit)

Kop. Pap. 15. Jh. GLA 27/38

FUB 7 Nr. 314, 5

**1278 1433 Febr. 27, Basel**

H. Wilhelm in *Bairen* gebietet Hg. Reinold von *Vrslingen*, Jakob und Johann v. Moers zu Saarwerden Herren zu *Lare*, Gf. Heinrich zu *Furstemberg* d. J., Jörg v. *Geroltzegk*, Domherrn zu Straßburg, Heinrich, Jörg und Hans v. *Geroltzegk*, Herren zu *Sultz*, Jörg vom *Bach*, Vogt zu *Lare*, Wilhelm *Humel von Stauffenberg*, Vogt ze *Husen*, Rudolf v. *Snellingen*, Konrad und Hans [Stoll] v. *Stauffenberg* und Jörg und Heinrich v. *Gippichen*, 12 *Arm man* der Diepold und Heinrich v. *Hohen Geroltzegk* freizulassen.

S.d.A.

*Basel*, 1433, an freitag vor dem *Suntag Invocavit*

Kop. Pap. 15. Jh. GLA 27/38

**1279 1433 März 19 (Do. n. Gerdruten dag)**

Hans Adam v. Falkenstein (Falckenstein) von Dachswangen (Tachswangen) bekennt, daß er von Thiebold Herrn zu Geroldseck (Geroltzecke) das Tal Eschbach (Espach) im Kirchzartener Tal zu Lehen empfangen hat, das seine Vordern und er selbst von +Walter Herrn zu Geroldseck zu Lehen hatten.  
S. d. A. f.

Ausf. Perg. GLA 44/117  
Kop. GLA Kop. B. 636 fol. 30.

**1280 1433 Apr. 17**

Mkgf. Jakob v. Baden verbündet sich mit Adelheid, Gräfin zu Saarwerden und Frau zu *Lore*, Gf. Heinrich v. *Furtemberg* d. J., Hz. Reinold v *Urselingen*, Heinrich, Georg und Hans v. *Geroltzecke* zu Sulz, Gebr., Georg v. Bach als Vogt der jungen Herren v. Saarwerden gegen Diebold und Heinrich v. Geroldseck, die ihren Vater Walther gefangen genommen und aus dem Schloß Geroldseck und aus seinen anderen Schlössern ausgestoßen hatten. Dafür erhält er das Viertel der Feste Geroldseck, das den Brüdern Georg und Hans von Geroltzecke, die nichts gegen ihren Vater getan haben, nicht gehört, und wird mit den übrigen Verbündeten einen Burgfrieden aufrichten. Weiter soll er die Hälfte von *Schutter* und *Schenckenzelle* erhalten, falls letztere eingenommen werden. Markgraf Jakob kann seine Helfer an seinem Anteil des Schlosses Geroldseck oder anderer Schlösser beteiligen; wird von den Schlössern oder ihrem Zubehör etwas gewonnen, gehört es dem Gewinner allein. Werden die Brüder Diebold und Heinrich oder sonst jemand gefangen genommen, gelten sie als Gefangene aller Verbündeten, ihre Habe gehört dem, der sie gefangen genommen hat. Um die Wildbänne nicht zu verwüsten, soll auch in Zukunft die Oberherrschaft und die Unterherrschaft zu *Lore* nicht mehr als je eine Jagd mit Jägern und Hunden auf gemeine Kosten haben, und es soll kein Gemeiner ohne Einwilligung der anderen jemandem die Jagd erlauben. Die Anordnungen für den Krieg werden von 2 Bevollmächtigten des Markgrafen und 2 der übrigen Verbündeten erlassen.

S. d. A. f.

1433, *fritag nach dem heiligen ostertag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 425 (Konvolut 32)  
FUB 7 Nr. 314,6; RdM 3 Nr. 5301

**1281 1433 Apr. 22**

Heinrich Herr zu *Geroltzecke*, der durch den bevorstehenden Angriff seiner Feinde auf Schuttern und Schenkenzell verhindert ist, erteilt seinem Bruder Diebold Vollmacht zu einem Rechtstag am April 24 (Fr. n. *Jórgen tag*) vor Hg. Wilhelm wegen ihrer Fehde mit Gf. Jacob und Gf. Johann v. Moers zu *Sarwerden*, Gf. Heinrich zu Fürstenberg d. J., Hz. Reinold v. *Urselingen*, Jörg, Heinrich und Hans v. Geroldseck, Gebr., Herren zu Sulz, Jörg v. Geroldseck, Domherr zu Straßburg, Konrad und Hans Stoll von *Stouffenberg*, Vettern, Rudolf v. Schnellingen und Jörg und Heinrich v. Gippichen, Gebr.

S. d. A . aufgedr.

1433, *mitwoch vor st. Jórgen tag*

Ausf. Pap. GLA 27/ 476 (Konvolut 38)

FUB 7 Nr. 314, 7; Herrmann, Grafschaft Saarwerden, Reg. Nr. 975.

**1282 1433 Mai 16, Basel**

Hz. Wilhelm von Baiern beurkundet, daß vor ihm und Johannes Landgraf zu *Leuttenberg*, Gf. Hans v. Lupfen, Gf. Bernhard v. *Tierstain*, Gf. Wilhelm v. Montfort, Gf. Hans v. Tierstein, Gf. Ulrich v. Helfenstein, Johannes Herr zu *Allensperg*, Heinrich Nothaft zu Werdenberg, R., Berchtold v. *Stauffen*, R., Wilhelm v. Grunenberg und Mathes v. Kamer, Hofmeister, auf seine wiederholte Ladung wegen eines das Land verheerenden Krieges zwar Diepold v. *Geroltzegg*, auch mit Gewalt seines Bruders Heinrich, nicht aber die Gegenpartei mit Gf. Heinrich zu Fürstenberg d. J. , Hz. Reinold v. Urslingen, Heinrich, Jörg und Hans v. Geroldseck, Herren zu Sulz, Jörg v. Bach für die Kinder v. Saarwerden, Rudolf v. *Snellingen*, Wilhelm Hummel v. *Stauffenberg* und Konrad und Hans Stolle v. Staufenberg erschienen sei, und daß Diepold v. Geroldseck gegen die Gegenpartei geklagt hat, sie habe ihn und seinen Bruder bekriegt, ihnen ihre Schlösser genommen, Rechtstage und Friedensgebote mißachtet und ihnen Schaden von 300000 fl. zugefügt. Da niemand auf die Klage antwortet, wird den Klägern beurkundet, daß sie den gesetzten Rechtstagen nachgekommen seien, ihre Gegner aber nicht.

S. d. A.

Basel, 1433, *samstag vor dem heiligen auffertag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 477 (Konvolut 38)  
FUB 7 Nr. 314, 8; RdM 3 Nr. 5304

**1283 1433 Mai 18 (Mo. n. Himmelfahrt)**

Gf. Bernhard v. Eberstein, Hz. Reinold v. Urslingen (Vrslingen) zu Hornberg, Heinrich v. Stöffeln zu Justingen, und Heinrich v. Geroldseck (Geroltzegg) zu Sulz, Schöffen des heimlichen Gerichtes, urkunden in einer Wiederaufnahme der Sache des Gf. Eitelfritz v. Zollern (Zolre) gegen Mkgf. Bemhard v. Baden.

Sr. : (1) Gf. Bernhard v. Eberstein; (2) Hz. Reinold v. Urslingen; (3) Heinrich v. Stöffeln zu Justingen; (4) Heinrich v. Geroldseck zu Sulz.

S. : (1) besch. ; (2) besch. ; (3) besch. ; (4) f.

Ausf. Perg. Libell. Donaueschingen, FFA R 74, 2-10, 13, 2  
MVGH 26 (1892/93), S. 41-50  
RdM 3 Nr. 5 112

**1283a 1433, Mai 23**

Gebot eines Rechtstages zur Schlichtung der geroldseckischen Fehde

Konzept Pap. GLA 27/ 478 (Konvolut 38)

**1284 1433 Mai 27**

Mkgf. Jakob v. Baden auf der einen und Gf. Konrad v. *Tüwingen*, Herr zu *Liechtenecke*, Hz. Reinold v. *Vrselingen*, Gf. Heinrich v. Fürstenberg d. J. , Heinrich, Jörg und Hans v. *Geroltzegk*, Herren zu Sulz, Gebr., und Jörg v. Bach, Vogt der Herrschaft *Lare* auf der anderen Seite, beschließen als Verbündete gegen Diepold und Heinrich v. Geroldseck am Juni 29 (Mo. n. st. *Johans tag*) vor *Schutter* zu ziehen und das Schloß zu belagern. Markgraf Jacob soll 100 gewappnete Reisige und 400 Fußknechte, darunter nicht unter 100 gute Schützen, eine große Büchse und 4 gute Steinbüchsen, 30 gute Handbüchsen, darunter *etwie manige* Schirmbüchsen, soviel Pulver, wie zu den Büchsen notwendig ist, 4000 gute Pfeile, ein *antwercke*, Büchsenmeister und Zimmerleute in nötiger Zahl stellen. Die übrigen Verbündeten leisten zusammen dasselbe an Mannschaft und Material mit Ausnahme des *antwercks*. Markgraf Jacon setzt Friedrich *Rodder* d. A., die übrigen Verbündeten Heinrich v. *Geroltzecke* von Sulz zum Hauptmann. Für den Fall, daß nicht beide Hauptleute zugegen sind, führt der jeweils anwesende den Befehl. Bis zum Beginn der Belagerung stellen Markgraf Jakob und die Mortenouwer 30 und die übrigen Verbündeten auch 30 gewappnete Reisige in Lahr und in Schopfheim, wo es die Hauptkeute für notwendig halten, um den Krieg zu *arbeiten und zú triben*. wozu beide Seiten unter den Hauptleuten und je 30 Berittene stellen sollen.

S.: Mkgf. Jakob v. Baden (besch.) und die übrigen 8 AA (ab)

1433, *mitwoch nach Exaudi*

**1285 1433 Juni 17 - Juli 16 und September 13**

Hg. Wilhelm in Baiern fordert Mkgf. Jakob von Baden mehrfach auf, von der Feindschaft gegen Diepold v. *Geroltzegk* abzulassen, da dieser des Königs Mann und Diener sei und sich zu Recht erboten habe, und nicht gegen *Schutter* und die 4 Dörfer vorzugehen, die der König in seinen Schutz genommen habe.

Kop. Pap . Libell (17 fol.) GLA 27/ 480 (Konvolut 38)

983

**1286 1435? Juni 15 (die Viti)**

Gf. Friedrich v. Helfenstein bittet Bs. Otto von Konstanz um Bestätigung der mit Zustimmung Reinolds v. Geroldseck (Geroldsegg), Propst, und des Konventes zu Wiesensteig erfolgten Stiftung des Johannes- und Kreuzaltars in der Kollegiatskirche zu Wiesensteig durch +Panthaleon Ehinger, dessen Schwester Klara Rüler, Johann Ehinger, Chorherr zu Wiesensteig, und M. Johann Rülen, Sohn der Klara Rüler.

nach REC 3 Nr. 9 504.

984

**1287 1433 Juni 17 (Mi. n. Veits tag), Basel**

Hz. Wilhelm von Baiern überschickt Mkgf. Jakob zu Baden eine Abschrift eines kgl. Friedensgebotes und fordert ihn auf, von der Feindschaft gegen Diepold v. Geroldseck abzulassen, zumal dieser Mann und Diener des Königs sei.

Kop. Pap. GLA 27/38  
Straßburg, Ar. mun., Ser. IV, 14

985

**1288 1433 Juni 27**

Thiebold Herr zu Geroldseck (Geroltzecke) bittet Hz. Wilhelm in Baiern, da der Markgraf seinem Bruder und ihm bisher alle Angebote zu rechtlichem Austrag abgelehnt hat und nun vor Schuttern ziehen will, ihn bei dem gesprochenen Recht zu handhaben, wobei es am besten wäre, wenn der Herzog zur Ehre des Reiches selbst im Felde wäre.

S. d. A. rückw. aufgedr., besch.

1433, Samstag nach *Johans dag sungihten*

Ausf. Pap. HStA. München Mediat. Fürstenhäuser, Geroldseck Nr. 1  
Kop. begl. (1869, Reichs-Archiv München) GLA 27/ 479 (Konvolut 38)

986

**1289 1433 Juni 27 (Sa. n. Johannes Bapt. ), Basel**

Hz. Wilhelm in Baiern fordert Mkgf. Jakob von Baden auf, das Angebot des Diepold v. *Geroltzegk* zu einem Rechtstag anzunehmen und bietet diesem an, ihm unter diesen Umständen zu Recht gegen Heinrich v. Geroldseck zu verhelfen.

SA.d.A.

Kop. Pap. GLA 27/38.

**1290 1433 Juli 4, Baden**

Mkgf. Jakob fordert [die Stadt Straßburg] auf, dem Verlangen Hz. Wilhelms, der es mit denen v. Geroldseck halte, zur Hilfe gegen ihn nicht nachzukommen, da einmal Heinrich v. Geroldseck zusammen mit Diepold v. Geroldseck seinen Diener Friedrich Bock von Staufenberg (Stauffenberg) gefangen und geschätzt und seinem Rat Gf. Konrad v. Tübingen (Tuwingen), Herr zu Lichteneck (Lichtenecke), das Dorf Forchheim verbrannt habe und er zum andern die Angelegenheit dem Kaiser mitgeteilt habe und hoffe, von diesem Recht zu bekommen.

nach RdM 3 Nr. 5317

**1291 1433 Juli 6**

Hans Konrad Bock, der Meister, und der Rat zu Straßburg, berichten Hz. Wilhelm, daß am gestrigen Tag auf Veranlassung des Bischofs von Straßburg, der Markgraf und der Bischof mit seinen Räten in Offenburg waren. Junker Diepold von Geroldseck soll aus dem Schloß Schuttern gleichfalls hinkommen und sein Bruder Heinrich, der wegen seiner Krankheit in Straßburg war, ebenfalls. Der Bischof und ihre Ratsbotschaft wollten versuchen, die Sache wegen der Belagerung von Schuttern beizulegen.

Ausf. München, BHStA Haus- und Familiensachen Urkunden, Concilium  
Basilense Fasz. 2 (Datum)  
RdM 3 Nr. 5319

989

**1292 1433 Juli 10, Basel**

Hz. Wilhelm in Baiern fordert die Stadt Straßburg auf, das Schloß Schuttern retten helfen, das er in des Kaisers Namen eingenommen hat, da der Markgraf von Baden unter Ausschlagung seiner Vermittlung denen v. Geroldseck die Fehde angesagt hatte, und das jetzt von dem Markgrafen belagert werde.

nach RdM 3 Nr. 5321

990

**1293 1433 August 11**

Diepold und Heinrich Herren zu Geroldseck, Gebr., erklären Hz. Wilhelm, daß sie entsprechend einem Ersuchen des Markgrafen zu einem Tag auf Aug. 28 bereit sind, obwohl sie die Absage des Markgrafen zu dem jetzt nach Breisach angesetzten Tage erst an diesem Ort erfahren haben, und bitten den Herzog, selbst zu diesem Tag zu kommen, da sonst doch nichts daraus werde.

nach RdM 3 Nr. 5333

991, 974

**1296 1433 August 19**

Thiebold Herr zu *Geroltzecke* an [Hz. Wilhelm in Baiern]:

Auf sein Friedensgebot *von nun fritag uber viertzehen dag* habe er seinen *armen luten* gesagt, sie könnten sich darauf verlassen. Jörg von Bach aber und einige andere hätten *an samstag do der erste fride dannoch geweret het und an sundag gehalten* seinen Bruder und ihn niedergeworfen und zwei Knechte seines Bruders, die am Sonntag zu Fuß von *Schutter* ins nächste Dorf gingen, nach Geroldseck geführt und hätten gesagt, sie wüßten von keinem Frieden und hätten auch ihn und den Kardinal geschmäht. Heute *zistag* bei Tagesanbruch seien sie über die *armen lut* in den Tälern um Geroldseck hergefallen und hätten einige gefangen. Er bittet um Abhilfe, da er doch auf das Friedensgebot vertraut habe und des Kaisers Diener und Mann sei. Der Markgraf und seine Leute rüsten sich, den armen Leuten in Schuttern und den vier Dörfern, die ihm *zu versprechen stont*, den Wein *ab zu lesende*; wenn das geschehe, wären die armen Leute *gar verdorben und vertriben* und es wäre auch für den Herzog eine große Schande. Die Weinlese beginne in 14 Tagen und der Herzog könne sich *noch zu rihten*.

S. d. A. rückw. aufgedr. , besch.

1433, *uff mitwoch noch unser frowen dag*

Ausf. Pap. HStA. München Mediat. Fürstenhäuser, Geroldseck Nr. 1  
Kop. Pap. begl. [1869, München, Reichsarchiv] GLA 27/38 (zu Februar 4)

994

**1294 1433 Aug. 21**

Hans Zorn von Eckerich, R. , und Adam Riff berichten der Stadt Straßburg, daß sie zu Breisach Hz. Wilhelm in Baiern zugesagt haben, an dem Tag zu Breisach auf Aug. 28 zwischen dem Herzog und dem Markgrafen und zwischen denen v. Geroldseck und ihrer Gegenpartei teilzunehmen.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 179  
RdM 3 Nr. 5341

992

**1295 1433 Aug. 21, Basel**

Hr. Wilhelm in Baiern teilt Diebold v. *Geroltzegg* mit, daß wegen des Friedens und des Tages dem Markgrafen geschrieben werde, und daß er am Aug. 24 oder 25 nach Breisach kommen solle, um mit ihm zu reden.

Konzept München, BHStA Fürstensachen Specialia Lit. C fasc. 25 Nr. 227  
RdM 3 Nr. 5339

993

**1297 1433 Sept. 22 (uff Mauriti)**

Hz. Reinold v. Urslingen (Urselingen) quittiert der Herrschaft Geroldseck (Geroltzeck) 100 fl. .

Regest GLA 67/ 636 fol. 208.

**1298 1433, September 25**

Adelheid v. G'eck, Gfin v. Saarwerden, an ihre "Schwester", Hgin Elisabeth von Lothringen, wegen des Zehrfennigs, den sie ihr zu erlassen wünscht.

2Ausff. SAD 12 J 1728-29

**1299 1433 Nov. 23, Basel**

Kg. Sigmund gebietet Gf. Jacob und Gf. Johann zu *Morß* und *Sarwerden*, Herren zu *Lare*, Gebr. , Gf. Heinrich zu Fürstenberg d J. , Hz. Reinold zu *Vrslingen*, Jörg Herrn zu *Geroltzegk*, Domherrn zu Straßburg , Heinrich, Jörg und Hans v. G. , Herren zu Sulz, Jörg vom Bach, Vogt zu Lahr, Jörg vom *Endt*, Wilhelm *Hümel* von *Stauffenberg*, Vogt zu *Husen*, Rudolf v. *Snellingen*, Konrad und Hans v. *Stauffenberg*, Gevettern Jörg und Heinrich v. Gippichen und Heinrich v. *Wisenegk*, die trotz des Gebots Herzog Wilhelms, seines Statthalters, Diebold und Heinrich Herren zu *Hohengeroltzegk* großen Schaden zugefügt haben, auf Bitten Diebolds, der ihn für sich und seinen Bruder als römischen Kaiser und obersten Richter angerufen hatte, ihnen Frieden zu schaffen und ihnen zu ihrem Recht zu verhelfen, bei Verlust aller Lehen und bei Strafe von 100 M. Gold bis 1434 Febr. 2 (*Frauentag Purificationis*) Frieden zu halten und auf Januar 13 (St. *Erhards Tag*) vor ihn zu Recht zu kommen und setzt die Ladung ab, die gegen die Brüder v. Geroldseck vor dem Hofgericht genommen wurde.  
S.d.A.

Basel, 1433, *montag vor st. Kathrein tag*

Ausf. Perg. GLA D Nr. 696

Kop. Pap. Ebd. 67/ 636 fol. 253; Kop. 15. Jh. Ebd f. 248 (= 1434, November 22)

FUB 7, Nr. 314.10; *Herrmann*, Geschichte der Grafschaft Saarwerden Reg. Nr. 979 mit weiteren Angaben über Regesten

**1300 [ca. 1434]**

Gf. Heinrich v. Fürstenberg erhebt als Kastvogt des Gotteshauses Rippoldsau (Rippoltzow) Klage gegen Diebold und Heinrich v. Geroldseck (Geroltzecke) wegen des Schadens von ca. 2 000 fl. , den diese dem Gotteshaus 1430 - 1433 zugefügt haben.

nach FUB 3 Nr. 231.

997

**1301 1434 Jan. 2**

Heinrich v. Berwangen, Peter v. Windeck, Vogt zu Baden, und Hans Röder beurkunden die Aussagen des Klaus *Swyns* und Hans *Herbst*, ehrbarer Leute des Markgrafen von Baden in *Kuppenheim* (!), daß Leute des Heinrich v. *Geroltzecke* im Jahr 1431 zweimal Weinfuhren von Kippenheim und Endingen von der Reichsstraße hinweg nach Schuttern hineingezwungen haben.

S. d. AA . in Papierhüllen

1434, Samstag nach *Circumcisionis*

Ausf. Perg. GLA 27/ 619 (Konvolut 52)

**1301a 1434, Januar 14**

Lehensrevers des Hans von Brunnbach gegenüber Diebold, Herrn von Geroldseck über genannte Gefälle, die vor ihm sein Vater Hartmann von Brunnbach von Walther von Geroldseck zu Lehen getragen hatte: Lehensgüter in Prinzbach und das Gericht zu den Lehen.

Ausf. GLA 44/70

**1302 1434 Jan. 23 (Sa. n. Angnesun)**

Walter v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, belehnt den ehrbaren Knecht Hanns Bletz von Rottweil (Rotwil) als Lehensträger des Konrad und Markart, Söhne des +Konrad Vflinger zu Horb (Horw), die noch nicht zu Tagen gekommen sind, mit 1 lb. und 6 H. jährl. Zins, die Bentz des Guten zu Sulz Sohn aus dem Tüßelins-Zehnt zu Sulz gibt, und mit 1 lb. 4½ β. H. und 1 M. Roggen, die St. Wendelins Pflieger aus ebendiesem Zehnt geben.  
S. d. A . besch.

Ausf. Perg. StaatsA. Sigmaringen Dep. 38 (v. Staufenberg) II (Baisingen) d, 22b.

**1303 1434 Febr. 13 (Sa. v. Invocavit), Basel**

Pfgf. Wilhelm entscheidet zusammen mit Bs. Peter von Augsburg, Bs. Konrad v. Regensburg, Landgf. Johann zu Lichtenberg, Gf. Ludwig zu Öttingen, Hofmeister, Diebold Herr zu *Geroltzeck*, Hans v. Pappenheim, Reichserbmarschall, Hans Parsperger, R., Johann Grünwalder, Lehrer des geistlichen Rechtes, Hans Torer zum Hornstein und Konrad Marschall v. Pappenheim zwischen Bs. Otto von Konstanz und Hans v. Krenkingen gen. von Weißenburg wegen des Besitzes des Schlosses Tiengen zugunsten des Bischofs.

Basel, 1434, *am samstag vor dem suntag, so man singet Invocavit in der vasten*

Ausf. Tiengen, Stadt-A.  
Kop. GLA 67/501 f. 341b  
ZGO 13 (1862), S. 469f; ZGO N.F. 2 S. m118  
RBKonst 3 Nr. 9539

1000

**1304 1434 Febr. 28, Basel**

Kg. Sigmund gebietet seinem Oheim, Mkgf. Jakob zu Baden, Gf. Konrad v. Tübingen, Rudolf v. *Schawenburg*, Peter und Hans Reinbold v. Windeck, Heinrich und Hanman v. Wiseneck, Seyfrid *Pfaw* von Rüppur (Riepur) auf der einen und Diepold und Heinrich v. *Geroltzegk*, Gebr., den von ihm von Mitfasten bis St. Jörgentag verlängerten Frieden zu halten.

S. d. A. aufgedr. abgef.

Basel, 1434, Sonntag *Oculi*

Ausf. Pap . GLA D Nr. 710

RdM 3 Nr. 5398; dort weitere Angaben über Regesten.

1001

**1305 1434 Apr. 1 (Do. n. dem Ostertag), Basel**

Kg. Sigismund befiehlt Mkgf. Friedrich zu Brandenburg, da Gf. Jakob und Gf. Johann zu Moers und Saarwerden, Herren zu *Lar*, Gf. Heinrich v. Fürstenberg d. J., Hz. Reinold v. Urslingen, Jörg Herr zu *Geroltzegk*, Domherr zu Straßburg, Heinrich, Jörg und Hans v. Geroldseck, Herren zu Sulz, Jörg vom End; Jörg v. Bach, Vogt zu Lahr, Wilhelm Hummel von Staufenberg, Vogt zu *Husen*, Rudolf v. *Snellingen*, Konrad und Hans von Staufenberg, Gevettern und Jörg v. Gippichen entgegen wiederholten Friedensgeboten Hz. Wilhelm Diepold und Heinrich Herren zu Hohengeroldseck weiterhin bekriegen, sich an seiner Stelle der Sache anzunehmen und zwischen den Parteien auf einem Rechtstag Frieden zu machen .

S. d. A.

Basel, 1434, *dornstag nach dem heiligen ostertag*

Kop. Pap. gleichztg. GLA 27/ 481 (Konvolut 38)  
FUB 7 Nr. 314.11

1002

**1306 1434 Apr. 14**

Hz. Wilhelm in Baiern entscheidet zusammen mit genannten Beisitzern, darunter Diebold Herr zu *Hohen Gerolczegk*, in der Klage der Barpfennig, Bürger zu Straßburg, gegen Pfgf. Stephan, daß die Barpfennig vor Mkgf. Jakob v. Baden den Nachweis führen soll, daß der Pfalzgraf ihnen einen Stadelhof entwehrt habe.

RdM 3 Nr. 5425

1003

**1307 1434 Apr. 30, Basel**

K. Sigismund setzt auf Juni 11 einen Rechtstag an zwischen Bs. Peter von Augsburg, vertreten durch Heinrich v. Fleckenstein, und Gf. Wilhelm v. [Montfort] zu Tettwang, vertreten durch Diepold v. Geroldseck.

Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 10 323.

Vgl. Gabelkofer, Genealog. Collectaneen, HStASt. J 1-3, Nr. 48g, fol. 407 v.

1004

**1308 1434 Mai 1 (), Basel**

Bs. Anton zu Bamberg und Pfgf. Wilhelm vermitteln zwischen dem Kl. Schuttern, einer Stiftung K Heinrichs II. an das Stift Bamberg, und Diebold v. Geroltzecke, dem ältesten Sohn des letzten Kastvogtes +Walter v. Geroldseck, von dessen Söhnen nach der Klage des Abt Johannes die Rechte des Klosters vielfach geschädigt worden waren, einen Vertrag, der neben der Bewahrung der bisherigen Rechte festlegt, daß der Abt 2 Teile des Gerichts im voraus haben, das Tor an dem Kloster haben und nach Notdurft besetzen und Wald, Wunn und Weide bannen und entbannen soll und ihm allein die Bürger schwören sollen, wobei in diesen Eid der Gehorsam gegenüber dem Kastvogt einbegriffen sein. Weiter wird vertraglich festgesetzt, daß des Klosters Amtleute, Knechte und Meier, besonders auch auf den Höfen zu Heiligenzell, *Wiler*, Friesenheim und Schopfheim, von Gebot und Dienst frei sein sollen, das Wasser Schutter wieder über die Mühle des Klosters gehen soll und diesem auch die im Krieg entfremdeten Gärten und Weiher wieder zurückgegeben werden sollen. Der Kastvogt, dem nach dem Abt 1 Teil des Gerichtes zufallen und der für die Kastvogtei 50 Viertel Korn und 100 Viertel Haber und je 2 Fuder Weiß- und Rotwein von den Zehnten zu Friesenheim und Schopfheim empfangen soll, soll dem Kloster keinen Schaden zufügen und es nicht beschweren.

S: (1) Bs. Anton zu Bamberg; (2) Pfgf. Wilhelm (ab); (3) Abt Johans zu Schuttern; (4) Konvent zu Schuttern (ab); (5) Diebold v. Geroldseck

Basel, 1434, *Phylippen und Jacoben tag*

Ausff. Perg. GLA 29/6 und 27/ 1056 (Konvolut 84)

Kop. Pap. Ebd. 67/ 636 fol. 83-87; Kop.2 67/1306 fol. 56-61; Kop.3 67/1305 fol. 67ff,

Straßburg, Ar. mun. Ser. III li. 164, 21b

1005

**1309 1434 Mai 10 (Mo. n. dem uffartag), Basel**

K Sigmund bestätigt das durch Bs. Antonius zu Bamberg und Pfgf. Wilhelm bei Rhein zwischen Abt Johann zu Schuttern und Diepold Herrn zu Geroldseck (Geroltzeck) vermittelte Übereinkommen über die Kastvogtei des Klosters Schuttern und gebietet allen, besonders dem Reichslandvogt im Elsaß, den Abt in seinen Rechten zu schützen.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. GLA 29/6

Kop. vid. 1521 und begl. Kop. von 1730 Ebd.

1006

**1310 1434 Mai 14 (Fr. v. pfingstag), Basel**

Bs. Anton zu Bamberg belehnt Tiebold Herrn zu Geroldseck (Geroltzeck) als den Ältesten der Gebrüder v. Geroldseck mit der Kastvogtei des zu seinem Stift gehörenden Klosters Schuttern, mit der Behausung in der Stadt Schuttern und allen den Lehen, die von seinem Vater +Walter v. Geroldseck an ihn gekommen sind.

S. d. A . besch.

Ausf. Perg. GLA 29/7

1007

**1311 1434 Mai 16, Baden**

Hans v. *Nyppenburg*, Komtur zu Horneck, Burlard *Mûnch* von Landstrone, Daniel v. *Zeißickeim*, Kaspar Beger von *Geißpoltzheim*, Heinrich Hase, Hans *Mûnch* von Landstrone und Kunz von der Kapelle beurkunden für Mkgf. Jakob zu Baden den Bericht des Wirich v. *Hoemburg*, daß es tags zuvor bei *Schutter* zu einem Gerenne gekommen sei, bei dem Heinrich v. *Geroltzeck* und einer von dessen Knechten zu Tode gekommen seien, wovon der Markgraf gegen Mitternacht erfahren habe, ferner die Aussage des ehrbaren Hans Schemel aus Straßburg, daß er vorgestern ums Ave Maria von Peter Aventur, Bürger zu Straßburg, Briefe empfangen habe, die er gestern um die 3. Nachmittagsstunde im Haus des Johannes von Bruchsal, Sekretär des Markgrafen abgegeben habe, der abwesend gewesen sei, und schließlich die Erklärung des Johannes von Bruchsal, daß ihm die Briefe mit dem kaiserlichen Friedensgebot bis Juni 24 (*Johannes sungihten*) gestern zur Vesper zur Hand gekommen seien und er diese heut nach dem Amt dem Markgrafen übergeben habe.

S: d. 7 Ausst.. (2, 4 und 5 besch.)

1434, *pfingstag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 482 (Konvolut 38)

1008

**1312 1434 Mai 27 (uff fronleichnams tag)**

[Smaßmann Herr zu Rappoltstein] läßt im Namen der Herrschaft Österreich Georg v. Geroldseck (Geroltzekh), Herrn zu Sulz, Friedrich v. Hochfelden, Adam v. Winterthur und Lutold Beger Absagebriefe schicken, da diese sich im vorigen Krieg gegen das Haus Österreich gebrauchen ließen und sich noch nicht ausgesöhnt haben.

Not. 18. Jh. Ann. Rappoltstein. Colmar, Ar. dept. E 1039, fol. 222  
RapUB 3, Nr. 789

1009

**1313 1434 Juni 8 (VI idus Iunii), Basel**

Die Synode zu Basel gebietet dem Dekan der Straßburger Kirche, den zwischen dem Kl. Schuttern und dem Herrn v. Geroldseck vereinbarten Vertrag (Vgl. Nr. 1003) zu bestätigen und zu handhaben.  
S.d.A.f.

Ausf. Perg. GLA 29/7

Kop. Pap. Ebd. Kop B. 697 fol. 189-191 und Kop. B 1306 fol. 113-115

1010

**1314 1434 Juni 14, Wiesensteig**

Reinold v. Geroldseck, Domherr zu Straßburg und Augsburg und Propst zu Wiesensteig, und die Chorherren zu Wiesensteig weisen Leonhard Fries, Kleriker des Freisinger Bistums, in die durch die Resignation des M. Matheus Nythart vakant gewordene Pfründe des Chorherrenstiftes Wiesensteig ein.

1434, *14. die mensis iulii, ind. 12*

Notariatsinstrument des Heinrich Zwincker von Wiesensteig, Kleriker Konstanzer Bistums, öff. k. Notar, Ausf. Ulm, Stadt-A.  
RBKonst. 3 Nr. 9572.

1011

**1315 1434 Juli 1**

Hans Marx, R., Wyrich v. Hohenburg und Jörg vom Bach beenden die Feinschaft, zu der es zwischen Mkgf. Jakob zu Baden und zunächst +Heinrich v. *Geroltzecke* und dann auch Tiebold Herrn zu Geroldseck gekommen war, und schließen in diesen Frieden Gf. Konrad v. *Tuwingen*, Herrn zu Lichteneck, Hanman v. *Wiesenecke*, Sifrid *Pfawe von Ripure* d. J. und Hans Reinbold v. Windeck, die von Diebold v. Geroldseck beraubt worden waren, und Rudolf v. *Schauwenburg*, und Reinbold und Peter v. Windeck, Gebr., ein.

S: Mkgf. Jakob zu Baden; Diebold Herr zu Geroldseck und die Schiedsleute 1434, Donnerstag nach Peter und Paulus

Ausf. in duplo GLA 27/ 483, 484 (Konvolut 38, Ausf.<sub>1</sub> fehlt Siegel 1, Ausf.<sub>2</sub> fehlt Siegel 3)

Abschr. Pap. GLA 67/ 636 fol. 124-125

Reinhard, UB Nr. 63, 64; RdM 3 Nr. 5 451

1012

**1316 1434 Juli 26 (gutem tag n. Jacobs tag)**

Jakob Fryburger, Urteilssprecher des Hofgerichts zu Rottweil (Rotwil), zeigt Gf. Johans v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil, an, daß er gemäß dem Gebot des Hofgerichts Adolf und Hans zum Trübel Gebr. , auf die Witwengüter der Adelheid v. Geroldseck (Geroltzeck), Gräfin zu Saarwerden und Frau zu Lahr - auf die Städte Lahr und Mahlberg (Molberg), die Dörfer Kippenheim, Dinglingen (Dundelingen), Mietersheim; (Müttersheim) und den Halbteil an Friesenheim, ihr Unterpfang für eine jährl. Gült, und auf die Dörfer Altenheim (Altheim), Ichenheim (Ychenheim) und die Hälfte von Ottenham (Vtenham) und alles, was zur Herrschaft Lahr gehört, sowie auf genannte Orte der Herrschaft Saarwerden - , Anleite erteilt hat.

SA . d. A.

Kop. Pap. GLA Kop. -B. 697 fol. 271

1013

**1317 1434 Aug. 4, Ulm**

K Sigismund verhängt auf Klagen des Klaus Gyrrer von Rottweil über den Rat zu Sulz, Walter, Georg, Hans, Konrad und Heinrich v. Geroldseck, Lutz v. Landau und Konrad v. Hornstein die Acht.

Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 10703.

(1) Desgl. 1437 Juli 30 die Aberacht; vgl. Ebd. Nr. 12002.

1014

**1318 1434 Aug. 13, Lahr**

Johannes Marx, R. , Peterman Wydergrin v. *Stouffemberg* und Heinrich Leymer vereinbaren in der Feindschaft zwischen +Gf. Johann v. Moers zu *Sarwerden*, Herr zu Lahr, und jetzt seinen Söhnen Gf. Jakob und Gf. Johann, deren Mutter Adelheid geb. v. *Geroltzecke*, Frau zu Saarwerden und Lahr, Gf. Heinrich v. Fürstenberg d. J., Herr zu *Husen*, Jörg Herr zu *Geroltzecke*, Domherr zu Straßburg, Hz. Reinold v. *Urselingen*, Heinrich, Jörg und Hans v. *Geroltzecke*, Gebr. Herren zu Sulz, Rudolf v. Schnellingen, Konrad und Hans Stoll von Staufenberg, Vettern, Alber und Jörg v. *Gypichen*, Vettern, und Walter v. Ramstein auf der einen - und Thiebold Herr zu Geroldseck und dessen Bruder +Heinrich auf der anderen Seite eine Sühne, in die auch die Feindschaft des Rudolf v. *Wähingen* und Hanselman Flieher einbegriffen sein soll, und entscheiden, daß Thiebold, Jörg und Hans v. *Geroltzecke*, Gebr., die besetzte Feste *Geroltzecke* mit allem Zubehör wieder übergeben werden soll, wofür diese alle die Herrschaft Lahr betreffenden Briefe herausgeben sollen.

Sr. : (1) Johans Marx,, R. ; (2) Peterman Widergrün von Staufenberg; (3) Heinrich Leymer; (4) Adelheid v. Geroldseck, Frau zu Saarwerden und Lahr; (5) Gf. Heinrich v. Fürstenberg, d. J., Herr zu Hausen (besch.); (6) Hz. Reinold v. Urslingen; (7) Heinrich (ab); (8) Jörg und (9) Hans (besch.) v. Geroldseck, Herren zu Sulz; (10) Thiebold Herr zu Geroldseck; (11) Jörg Herr zu Geroldseck, Domherr zu Straßburg (besch.); (12) Hans v. Geroldseck; (13) Rudolf v. Schnellingen; (14) Konrad (besch.) und (15) Hans Stoll von Staufenberg (besch.); (16) Alber (besch.) und (17) Jörg v. Gippichen; (18) Walter v. Ramstein.

*Lore*, 1434, Fr. v. *frowen tag himmelfahrt*

Ausf. Perg. GLA 27/53 und 27/ 39 (Konvolut 2)

Kop. Pap. Ebd. Kop. B. 697 fol. 266v-268v und 277 - 280, Kop. B. 704 fol. 83-86

Regest 15. Jh. Ebd. 67/ 636 fol. 141- 142.

Reinhard, UB Nr. 64

FUB 3 Nr. 231; Herrmann, Grafschaft Saarwerden, Reg. Nr. 982.

1015

**1319 1434 Aug. 13 (Fr. v. frauwen tag assumptionis)**

Johannes Marx, R., Peterman Widergrün (Widdergrün) von Staufenberg (Stauffenberg) und Heynrich Leymer beenden den Streit zwischen Diebold Herrn zu *Geroltzeck* und seinen Brüdern Jörg und Hans und vereinbaren, daß jeder der Brüder ein Drittel der Herrschaft dies- und jenseits des Rheines erhalten, Jörg als Domherr aber seinen Teil nur bei Rückkehr in den Laienstand innehaben soll, daß Diepold die Lehenschaft und das Neue Haus zu Geroldseck, seinen Brüdern aber die Kirche zu Niederbronn (Nidderburn) und zu Geroldseck das Alte Haus auf dem Felsen und Ruprechts Stock zufallen sollen, daß sie alle an der persönlichen Habe ihres Vaters +Walter v. Geroldseck und ihres Bruders +Heinrich, an den Schulden und an den Forderungen gleiche Anteile haben sollen, daß Diepold ferner seinen Brüdern je ein Drittel aus der Verkaufssumme der verkauften Wälder und weitere 300 fl. für ihre Anrechte an der Schuld des +Herrn von Lothringen geben soll und daß sie einen Burgfrieden wie zu Reichshofen vereinbaren sollen.

SA. d. Gebrüder v. Geroldseck und der Schiedsleute.

Kop. Pap . GLA 67/ 636 fol. 125 - 127.  
Reinhard, UB Nr. 63; FUB 3 Nr. 231.

1015

**1320 1434 Aug. 13 (Fr. n. Lorenzen tag)**

Zwischen Adelheid v. *Geroltzeck*, Gräfin zu *Sarwerden* und Frau zu *Lar*, *Wwe.*, mit ihren Söhnen *Jacob* und *Johann* und *Thiebold* Herrn zu *Geroldseck* verabreden *Johannes Marx, R.*, *Peter Widergrin v. Stoffenberg* und *Heinrich Leymer* wegen der Mißhelle, die zwischen +Gf. *Johann v. Mörß*, Graf zu *Saarwerden* und Herr zu *Lahr*, mit seinen Verbündeten und *Thiebold v. Geroldseck* und seinem Bruder +*Heinrich* war, den Frieden in der Weise, daß *Thiebold*, *Jörg* und *Hans v. Geroldseck* gegen den Verzicht auf alle Ansprüche auf die Herrschaft *Lahr* das Schloß *Geroldseck* wiedergegeben werden soll, daß freier Zug und, ausgenommen in der Stadt *Lahr*, Zollfreiheit sein sollen, daß ferner in den *Wildbännen* die Jagd beiden Herrschaften zustehen soll und daß alle aufgegebenen Lehen wieder geliehen werden sollen, wobei über die Lehen das *Hans Erhard Bock* von *Staufenberg* Schiedsleute entscheiden sollen.

SA. : (1) *Adelheid v. Geroldseck*, Gräfin zu *Saarwerden* und Frau zu *Lahr*; (2) *Thiebold* Herr zu *Geroldseck*; (3) *Johannes Marx, R.* ; (4) *Peter Widergrin* von *Staufenberg*; (5) *Heinrich Leymer*.

Kop. Pap. GLA Kop. B. 697 fol. 245b-248; 263-266; 273-276  
Reg. 15. Jh. GLA 67/636 f. 141b  
Herrmann, Grafschaft *Saarwerden*, Reg. Nr. 983.

1017

**1321 1434 Sept. 22**

Hans Marner, Bürger zu *Haselach*, bekennt, daß er von Diepold Herrn zu *Geroltzeck* 4 J. Acker, je 2 J. in *Niderhoffen* bei St. Lienhart und an *Schirliß Riß* abwendig der Seematte, und 2 Tgw. Matten, gen. Seematte, die an Hans Musiers Steinacker stoßen, zu Mannlehen empfangen hat.

S. d. Rudolf v. *Snellingen* (besch.)

1434, *uff sant Mauritien des lieben Martererntag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 359 (Konvolut 27)

1018

**1322 1434, Oktober 1, Regensburg**

K Sigismund verhängt auf Klagen des Reibold Völtsch und dessen Vetter Hans Völtsch über Georg v. Ochsenstein, Hans v. Geroldseck, Hans v. Wangen und die Gemeinden zu Reichshofen (Richelshofen), Griefsbach (Graisbach), Gundershofen, Wotenhofen und Eberbach die Acht.

Altmann, Regesten Sigismunds Nr. 10928.

(1) Desgl. die Aberacht 1437 Juli 30; vlg. Ebd. Nr. 11978.

1019

**1323 1434 Okt. 7 (Do. n. Remigius)**

Hans v. Brunnbach bekennt, daß er von Diebold Herrn zu Geroldseck (Geroltzecke) die Güter, Zins und Gülten zu Mannlehen empfangen hat, die sein Vater +Hartmann v. Brunnbach vormals von +Walter v. Geroldseck zu Lehen hatte:

Houwelins Lehen, *Hüb* Lehen, Klötzlers Lehen und Stultz Lehen (je auf Maitag 7 ß, auf Lendelinstag 8 ß. und auf Martinstag 29 â , 6 S. Haber}, Buwen Gütlin (Martinstag 6 â und 1 Kp. ), Ober Gut (Martinstag 6 â. und 3 Kp. , 12 S. Haber), Hocken Gut (4 ß. , 4 ß. und 20 â , 3 S. Haber), Rappen Lehen und Großmanns Lehen (je auf Martinstag 5 ß. ), des Kandigen Lehen (3 ß. 3 â , 3 ß. 3 â und 14 â , 1 V. Haber), Binders Lehen und Klaus Walthers (je 12 ß. weniger 4 â , 12 ß. weniger 4 â und 1 ß. , 6 S. Haber und auf Ostern 1 Lamm und 100 Eier) und des Hansen Lehen (3 Vierteile des Lehen auf Martinstag 15 ß. ; der Rest 3 ß. weniger 1 â , 3 ß. weniger 1 â und 3 â , 1½ S. Haber und auf Ostern 6 â von einem Lamm und 25 Eier) und zu Prinzbach (Brunßpach) Manstucken Lehen (Lichtmeß 4 ß. , Fraue tag danach 4 ß. und Martinstag 4 ß. 2 Kp. , zu Weihnachten 1 ß. ), der *Löben* Lehen (desgl. und 4 S. Haber), Brendelin Lehen (desgl. und 4 S. Haber), Mennlins Lehen (desgl. und 4 S. Haber), Dilgers Lehen (2 ß. , 2 ß. und 2 ß. , 1 S. Haber, 1 Kp. und zu Weihnachten 6 pf. ) und des Kremers Gut (auf Martinstag 18 ß. , 1 V. Haber und 4 Kappen).

S. d. Heinrich Leymer

Ausf. Perg. GLA 44/70  
Kop. Ebd. 67/ 636 fol. 42-43.  
Reinhard, UB Nr. 62B

1020

**1324 1434 Nov. 26 (Conratz tag), Stuttgart (Stuttgart)**

Gf. Ludwig v. Wirtemberg fordert von Diepold, Georg und Hans, Herren zu Hohengeroldseck (Hohengeroltzeck), Gebr. , ihm die Öffnung an Hohengeroldseck und Schenkenzell zu verbriefen.

Konzept. Pap. . HStASt. A 602 Nr. 6053.  
WR Nr. 6053.

1021

**1325 1434 Dez. 14 (Di. n. Lucien)**

Thiebold Herr zu Geroldseck (Geroltzeck) fordert Gf. Ludwig zu Wirtemberg auf, von der Forderung nach Öffnung der Festen Hohengeroldseck und Schenkenzell abzustehen.

S. d. A. rückw. aufgedr. besch.

Ausf. Pap. HStASt. A 602 Nr. 6053.  
WR Nr. 6053.

- (1) Bemühungen um einen Rechtstag vor Bs. Wilhelm zu Straßburg zur Klärung des Rechtsstandpunktes der beiden Parteien, Ebd. A 602 Nr. 6053.

1022

**1326 1435 Jan. 14 (Fr. n. dem zwanzigsten dag)**

Thiebold Herr zu Geroldseck (Geroltzecke) leih Jörg v. Neuneck (Nuwenecke), Ek. , zu Mannlehen den 3. Teil an Burg und Burgrecht zu Dießen (Diessen) und einen Drittel an dem Dorf, - das sind die folgenden Zins und Gülten:

die Schürerin gibt vom Haus am Bach, einem Baumgarten daran,  $\frac{1}{2}$  Mmd. Wiese hinter Hans Stei[ger] und einem Hölzlin im Engerstal ([I]ngenstal) ... und 1  $\beta$ . H. von dem H[olz] ob Volckarts Au am Rain, das zu der Hofstatt gehört, und 1 Sch. Vogthaber, ferner ... von der Gemein-Wiese in der Au und von der Anwand zwischen der Gemeinen Wiese und des Diem v. Dettingen Wiese 30  $\beta$ . , 2 Hühner ...; Hans Steiger von seinem [Haus, darauf er] gesessen, 30  $\beta$ . , 1 M. Vogthaber, 3 Herbst- und 2 Fastnachtshühner und von dem Hanfgarten ob Tale 10 $\frac{1}{2}$   $\beta$ . ; Konrad Steiger von seinem Haus am Bach und dessen Zugehör 1 Vogtrecht ... und von einem Garten ob Tal, der an Hans Steigers Garten stößt, 6  $\beta$ . ; Konrad und Peter Steiger von ihrem Gut [und der] Hofstatt an der Steig 10  $\beta$ . , 1 Vogtrecht ... ; P[eter] Steiger vom Stein-Acker 9  $\beta$ . und von einem Acker auf Schönhalden 6 V. Haber; Hug Vogeler von einer Hofstatt ... 8  $\beta$ . und 2 Scheffel ... ; der Weingart ob des Stolteluß Weingart, nicht voll 1 Morgen, gültet dieses Jahr das Drittel des [Be]ntzelins Gut, das er selbst hat, ... 35  $\beta$ . , ... , 1 Sch. Vogthaber, je 1 Herbst- und Fastnachtshuhn; Aberlin Kern gibt von seinem Haus hinter dem Gyger 4 $\frac{1}{2}$   $\beta$ . , 1 Vogtrecht und 2 Hühner; er selbst hat ... ; der Schauber gibt 1 Vogtrecht und 2 Hühner; Kunz Kern von seinem Haus und Gesäß am Kilchbach bei Konrad Steigers Haus 1 Vogtrecht und 2 Hühner; die Tal ...; die Hanfländer ob Tal gülten 30  $\beta$ . und 6 H. ; der Dumman von der [Wiese] an dem Holze 1 f ; Konrad Steiger je 1 Sch. n. d. Z. von einem Acker im Bübental am Röt-Steig und von der Büchen und je 2 V. von einem Acker ob Ötental oberhalb des Helwers von Ifflingen (Vselingen) Acker und von einem Acker in der Umster ... zwischen seinem und des T[o]rburgers Acker; Hans Steiger gibt 2 V. von einem Acker auf St.. Meryenhart, von 1 J. auf den Ähorn und anderen Äckern ... 2 J. stoßen an Dellen, 1 J. auf der Muw ... , einem Acker auf Hohensteinen, die alle wüst liegen, 1 Acker zieht gen Dellen und 1 $\frac{1}{2}$  J. gen den Rotenbowme an dem Wege vor Syten, 2 [Sch.] n. d. Z. an der Brandhalde, die jetzt wüst liegt; das Holz hinter der Burg, das unten den obern Weg hinzieht und vorn an des Stüssen und hinten an des Hans v. Ow (Ouwe) Holz stößt -

und auch alles, was in Dieterich H[ülwer]s Teil gehört, das halbe Drittel an dem Dorf Dießen mit Dorfrecht, Gericht und aller Gewaltsame und den dazugehörigen Zins und Gülten - mit Namen:

Bechtoldt Schelhammer gibt von seinem Gut 5 M. Vesen, von der dazugehörigen Hoistatt, die bei Schencken Haus an die Straße stößt, 5 M. und 1 Sch. Haber, 1 Vogtrecht, 1 Fastnacht- und 2 Herbsthühner, von dem Brügel, der in das Gut gehört, das zur Zeit Henselin Hornberger zu Horb (Horwe) steht; Berchtold Schelhammer und Ko[nrad] Kern geben von der Hofstatt bei Brüman ... 1 Sch. Haber, 1 Fastnacht- und 2 Herbsthühner; der Ducher gibt von Marckartz Gut 6 V. Haber und 3 Hühner; Konrad Kern von

der Hofstatt vor der Guterin Haus und von Hölzern und Äckern, die zu der Hofstatt gehören, 6 V. Haber, 1 Fastnacht- und 2 Herbsthühner; Hans Steiger aus einem Gärtle vor seinem Haus am Bach 2 β. und aus einem Wiesenplatz im ...stal, der an Jerg v. Neuneck (Nuwenecke) stößt, 1 β. ; Heinz und P[eter] Steiger von einem Garten hinter der Güterin Haus 6 β. ; Hans Schauber von einer Hofstatt am Kirchhof 4 β. ; Berchtold Schelhammer aus 1 Mmd. Wiesen in der Brúgell, die an Diem v. Dettingen stößt, 2 f weniger 2 β. und aus 2 Mmd. Wiesen in dem Engerstal, die an Diem Hülwer stoßen, 10 β. ; auch 28 J. davon, wovon der Steiger 2 J. gen. Sprengers Acker hat und daraus 1 Sch. n. d. Z. gibt, 10 V. n. d. Z. aus 5 J. in ... überm Weg, 6 V. n. d. Z. aus 3 J. auf dem Trücklen (Trüngelin), 6 V. n. d. Z. aus 3 J. hinter ... , 1 Sch. n. d. Z... auf den Ähhorn; 1 M. n. d. Z. von 4 J. , die Stuß auf dem Ahhorn hat; der Gerburger hat 4 J. . ; der Stuß gibt von 1 J. an Dellenbunt 2 V. n. d. Z. ; der Steiger von 1 J. auf Röt Steig 2 V. n. d. Z. ; 1 [Holz] in Dellen[bunt], das unten an der Steiger und oben an Jergen Holz stößt; Cünrat Kern gibt 1 Sch. n. d. Z. von ½ J. bei dem Hußbowme; 1 Holz in [Harressental]; 1 Holz im [Schlatt]; 1 Holz auf Schlatt, das zur Hälfte seinem Vetter Diem ist; 1 Holz in Dellen, das an Diem dem Hülwer liegt, und 2 V. Haber und 1 Herbsthuhn gültet die Hofstatt ...

S. d. A. f.

Ausf. Perg. besch. Sigmanringen, FA, Herrschaft Glatt 102, 59.  
Locher, Herrenv. Neuneck, in: MVGH 12 (1878/79), S. 73.

1023

### 1327 1435 Jan. 14 (Fr. n. dem swentzigisten dag)

Thiebold Herr zu Geroldseck (Geroltzecke) gibt Jörg v. Neuneck (Nuwenecke), Ek. , Dettlingen (Dettelingen) mit aller Zugehör zu Mannlehen, wie dieser und sein Vater das Dorf bisher zu Lehen hatten.

S. d. A.

Ausf. Perg. besch. Sigmaringen, FA, Herrschaft Glatt 102, 41.

Lehnsrevers des Jörg v. Neuneck von 1435 Jan. 14, S. d. A. f. - Ausf. Perg. besch. , Ebd. 102, 42 - Locher, Herren v. Neuneck, in: MVGH 12 (1878/79), S. 72.

1024

**1328 1435 Jan. 15 (Sa. n. dem zwentzigisten dag)**

Thiebold Herr zu Geroldseck (Geroltzecke) gestattet, daß Jörg v. Neuneck (Nuwenecke) seine Mutter auf Lebenszeit auf die Lehensgüter Dettlingen (Dettelingen) mit Zubehör und Dießen (Diessen) verwiesen hat.  
S. d. A.

Ausf. Perg. besch. Sigmaringen, FA Herrschaft Glatt 102, 40.  
Locher, Herren v. Neuneck, in: MVGH 12 (1878/?9), S. 73.

1025

**1329 1435 Jan. 15 (Sa. n. dem zwentzigisten tag)**

Kaspar Dold von Haslach (Haselach) bekennt, daß er von Diebold Herrn zu Geroldseck (Geroltzecke) 1 J. Acker in Niederhofen (Nidderhofen) zwischen des Zolys Acker und St. Lenhard zu Mannlehen empfangen hat .  
SA. d. Rudolf v. Schnellingen (Snellingen).

Kop. 15. Jh. GLA 67/ 636 fol. 45.

1026

**1330 1435 Jan. 15**

Lawelin Zehender von *Haßlach* bekennt, daß er von Diebold Herrn zu *Geroltzeck* 1½ J. Acker im Bann Haslach zu *Niderhoffen*, an der Mutschelerin und des Hans Vischer Güter angrenzend, zu Mannlehen empfangen hat.

S.d. Rudolf v. Schnellingen, besch.

1435, *uff samstag nach dem zwenzigösten tag*

Ausf . Perg. GLA 27/ 360 (Konvolut 27)  
Kop. Pap. Ebd. 67/ 636 fol. 46.

1027

**1331 1435 Jan. 15**

Konrad Gatterer, Bürger zu *Haßlach*, bekennt, daß er von Diebold Herrn zu *Geroltzeck* 1½ J. Acker, gen. der Bomgart, im Bann Haslach *in dem Niderhoff* an das *Walriß* angrenzend, zu Mannlehen empfangen hat.

S. d. Hans v. *Bernbach*, Schultheiß von Haslach (besch.)

1435, *uff samstag nach dem zwentzigösten tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 361 (Konvolut 27)

Kop. Pap. Ebd. 67/ 636 fol. 47.

Reinhard, UB Nr. 62 F.

1028

**1332 1435 Jan. 15**

Henselin Gatterer, Sohn des +Jeckly Gatterer von *Haßlach*, bekennt, daß er von Diebold Herrn zu *Geroltzeck* 1 J. Acker im Bann Haslach vor dem Altzenbach, an Hans Musiers Acker und oben an die Seematte stoßend, zu Mannlehen empfangen hat.

S.d. Hans v. *Bernbach*, Schultheiß von Haslach (besch.)

1435, *samstag nach dem zwenzigösten tag*

Ausf. GLA 27/ 363 (Konvolut 27)

Kop. Pap. Ebd. 67/ 636 fol. 46.

**1332a 1435 Jan. 15**

Berthold Dold von Haslach reversiert gegenüber Diebold von *Geroltzecke* über die Belehnung mit 2 J. Acker auf Haslacher Gemarkung.

S. d. Rudolf v. Schnellingen (besch.)

1435, uff *samstag nach dem zwanzigosten tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 362 (Konvolut 27)

1029

**1333 1435 Jan. 18**

Thiebold Herr zu *Geroltzecke* leiht dem ehrbaren Bechtold Thold von Haslach 2 J. Acker, oben an Henselin Halmans Acker und an die Seematte stoßend, zu Mannlehen.

S. d. A . besch.

1435, *zinstag nechst nach sant Anthonyen tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 365 (Konvolut 27)  
Kop. Pap. Ebd. Kop. B. 636 fol. 43-44.  
Reinhard, UB Nr. 62 c.

1030

**1334 1435 Jan. 18**

Thiebold Herr zu *Geroltzecke* leiht dem ehrbaren Heinrich *Wyderrecht* von *Haselach* 4 J. Acker an der *Ouwe*, an die *Kintzig* und die Straße an Heinrich Saltzmanns Acker stoßend, zu Mannlehen.

S. d. A.

1435, *uff den nehsten zinstag nach sant Antonyen tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 366 (Konvolut 27)

Kop. Pap. Ebd. 67/636 fol. 44

Regest: Reinhard, UB Nr. 62 D

**1334a 1435, Jan. 15**

Heinrich Widerrecht von Haslach reversiert gegenüber Diebold von *Geroltzecke* über die Belehnung mit 4 Juch Acker auf Haslacher Gemarkung.

S: Rudolf von Schnellingen

1435, *samstag nach dem zwanzigosten tag*

Ausf. Perg., GLA 27/ 364 (Konvolut 27)

Kop. Pap. 67/ 636 fol. 45

**1335 1435, Februar 11**

Die Brüder Heinrich, Georg, Konrad und Hans von Geroldseck, Herren zu Sulz, beerkunden, daß alle ihre Spänne durch Hg. Reinold von Urslingen und etwaige neue Streitfälle wegen Burg Sulz durch ihren Bruder Reinold mit Wildhans von Neuneck und Diem von Lichtenfels geschlichtet werden sollen.

Kop. HStAst Kop.-B. 360, fol. 33b  
WR 5054

1034

**1336 1435 Mai 12 (Do. v. Cantate)**

Gf. Johans v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), beurkundet daß vor dem Hofgericht Brun v. Lupfen seiner Gemahlin Margareth geb. v. Geroldseck (Geroltzegg), deren Gerichtsvogt Gf. Johans v. Tengen d. J. war, die ihr verschriebenen 4000 fl., die nach ihrem Tod auf Lebenszeit er nutzen soll und die nach seinem Tod bis auf die 1500 fl. Heimsteuer an die nächsten Erben der Frau fallen sollen, auf alle seine Güter und Gerechtigkeiten versichert hat.

Sr. : (1) Hofrichter; (2) Brun v. Lupfen; (3) Gf. Johann v. Tengen d. J.

S. : (1); (2);

Ausf . Perg. HStAst. A 169 Nr. 51/52

1035

**1337 1435 Mai 20**

Hans Marcks, Peterman Widergrin von *Stouffemberg* und Heinrich Leymer ergänzen die Bestimmungen eines früheren Schiedsspruches zwischen Diebold Herrn zu *Geroltzecke* und seinen Brüdern Jörg und Hans und legen fest, daß Jörg bei der Kirche zu *Nydern Brunen* verbleiben und Hans, falls er geistlich bleiben wollte, seine Rechte daran behalten soll, daß ferner beide nur ihres Vaters Schulden mitbezahlen sollen, daß Diebold und Hans sich bei Streit um Lehen oder Eigen an *Schutter* und der Kastvogtei an den Lehensherrn wenden sollen und daß Diebold seinen Brüdern je ein Drittel aus der Verkaufsumme des von ihm verkauften Waldes geben soll.

S: (1) Hans Marcks; (2) Peterman Widergrin von Staufenberg; (3) Heinrich Leymer

1435, Freitag nach *Cantate*

Ausf. Perg. GLA 27/ 631 (Konvolut 53)

Kop. Pap. a.a. O. 67/ 636 fol. 127-129.

1036

**1338 1435 Juli 4**

Heinrich Saltzman, Bürger zu *Haßlach*, bekennt, daß er von Diebold Herrn zu *Geroltzegg* 3 J. Acker oberhalb des Gutleuthaus zu Haslach, an Paul Zolys Gut und an die 3 J. Lehengut des Heinrich Widerrecht angrenzend, und 2 J. Acker, an Hans Musierers Acker und unten an die Bollwecken stoßend, zu Mannlehen empfangen hat.

S.: Hans v. *Berembach*, Schultheiß zu Haslach (besch.)

1435, *uff sunnentag nach unser lieben frouwen tag visitationis*

Ausf. Perg. GLA 27/ 367 (Konvolut 27)  
Kop. Pap. Ebd. 67/ 636 fol. 47.

1037

**1339 1435 Juli 11 (Mo. n. Margaretha)**

Georg v. Geroldseck (Geroltzeck) und Diem v. Lichtenfels entscheiden die Spänne zwischen Abt Peter Hauck zu Alpirsbach (Alperspach) und Hans Muntz, Prior zu Rippoldsau (Rippoltzow), wegen einer Wiese, die derzeit Ungericht Leyg, Bürger zu Sulz, von dem Abt zu Lehen hat.  
SA. d. AA.

Kop. Pap. HStASt. H 14-15 Kop. B. 4,1 fol. 194.

1038

**1340 1435 Sept. 24**

Hans Landeck, Hans v. Geroldseck, Bastard, und Herman Rinman schlichten im Streit zwischen den Brüdern Diepold und Hans Herren zu *Geroltzecke*, indem sie einen früher durch Hans Marx, Peter Widergrin und Heinrich Leymer geschlossenen Vertrag mit Ausnahme der Bestimmungen über die Feste Geroldseck in der Weise ersetzen, daß Hans auf Ansprüche an den Halbtteil der Kastvogtei *Schutter*, die vom Bischof zu Bamberg Lehen ist, mit Burg und Stadt Schuttern, *Frießenheim*, *Oberwilr*, *Heilgenzelle*, *Obern Schopffen*, *Zunßwiler* und *Berghöbten* unter Vorbehalt seiner Rechte an Eigen- und anderen Lehensgütern darunter verzichtet, während Diepold seinerseits auf die Kastvogtei Ettenheimmünster mit dem Tal zu Münster *Sweighußen*, *Derlebach* und *Wittelbach* Verzicht leistet, daß ferner das noch ungeteilte Gut zu *Richßhofen*, *Hochfelden*, *Geroldseck*, *Schenckenzell* und *Rumberg* durch Egenolff v. *Walstein*, Schultheiß zu Gengenbach, und Heinrich Wagener für Diepold und den Abt zu Ettenheimmünster und Hans Landeck für Hans zusammen mit einem Obmann geteilt und zu Geroldseck und Schenkenzell ein Burgfriede vereinbart werden soll, und daß schließlich Diepold seinem Bruder 100 fl. für dessen Forderungen aus der fahrenden Habe ihres Bruders +Heinrich und aus dem Verkauf des Waldes zu Ottenheim geben, jedoch aus den Einkünften aus der Schuld des Herzogs von Lothringen ihm nichts schuldig sein soll, da er ihm Geld an die Schule nach Erfurt geschickt hatte.

Sr.: (1) Diepold Herr zu Geroldseck; (2) Hans v. Geroldseck; (3) Hans v. Ochsenstein (Ohssenstein); (4) Hans v. Geroldseck, Bastard (5) Herman Rinman

S. : (1); (2) besch. ; (3); (4) mit Bastardfaden; (5)

1435, *samstag nach Mauritien tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 514 (Konvolut 42)

Kop. Pap. Ebd. 515 (Konvolut 42)

Reg. GLA 117/479 f. 49

*Reinhard*, UB Nr. 65

FUB 7 Nr. 9, 3

1039

**1341 1435 Okt. 14 (Fr. v. Gallen), Balingen**

Hans v. Hailfingen (Haulfingen), Vogt zu Rosenfeld, schlichtet Streitigkeiten zwischen Heinrich Boeklin und Schultheiß, Bürgermeister und Rat zu Villingen, die durch Walter v. Geroldseck (Geroltzeg), Herrn zu Sulz (Sultz), an ihn verwiesen wurden.

S. d. A.

Ausf. Perg. StadtA. Villingen U 3.

**1342 1435, Oktober 26**

Elisabeth, Hgin von Lothringen, an ihre "Schwester" Adelheid von Geroldseck, Gfin von Saarwerden, wegen des Zehrpennigs

Ausf. SAD 12 J 851a

1040

**1343 1436**

Georg, Domherr zu Straßburg, und Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Gebr. , erbitten in ihrem Streit mit Aigelwart v. Falkenstein (Falckenstein), der sie trotz der Fehde mit ihrem Bruder Diepold an den Schlössern Schenkenzell und Romberg und an dem Kl. Wittichen bauen lassen soll, Recht von ihrem Oheim Hz. Reinold v. Urslingen (Vrss-), ihren Vettern zu Sulz oder Brun v. Lupfen.

Regest HStAst. J 1-3 Nr. 48 g (Gabelkofer, Genealog. Collectaneen), fol. 388v-389.

## A

Alpirsbach, 997; 1051  
Alpirsbach, Kloster, 1133

## B

Baden, M. Bernhard von, 1111  
Baden, M. Bernhard, 1202  
Baden, M. Bernhard v., 1088  
Baden, M. Bernhard von, 1041  
Baden, M. von, 978  
Basel, 1257  
Basel, B. Hartmann von, 1104  
Brandech, Egilolf von, 1133  
Brétebnet, 946  
Bubenhofen, Heinrich von, 959

## C

Cappis, Eigelwart von, 1133

## D

Dornheim, 997; 1051  
Dürrheim (Durrekeim), Aberlin Luthartt von, 1232  
Dvtenstein, Gisela von, 1133

## E

Eberbach, 1183  
Ettenheimmünster, 1032

## F

Fellbach, Oßwalt Herker von, 1232  
Fischerbach, 1133  
Freiburg, 962; 1257  
Freiburg, Martinsturm, 962  
Fürstenberg, Gf. von, 946

## G

Gemar, 1188  
Gengenbach, Kloster, 1133  
Geroldeck-Sulz, Walther von, 997  
Geroldseck, 1153  
Geroldseck, Konrad von, 1008  
Geroldseck, Anna von , Frau von Ochsenstein, 976  
Geroldseck, Anna von , geb. von Ochsenstein, 954  
Geroldseck, Anne von , Frau v. Ochsenstein, 968  
Geroldseck, Diebold und Heinrich von, 1205  
Geroldseck, Diebold und Walther, 1183  
Geroldseck, Diebold von, 1024; 1206; 1223; 1225; 1230; 1232; 1235; 1237; 1239;  
1260  
Geroldseck, Georg, 1257  
Geroldseck, Georg (Sulz), 1188  
Geroldseck, Georg und Johann von, 1205  
Geroldseck, Georg und Johannes von, 1225  
Geroldseck, Heinrich von, 1032; 1067; 1119; 1135; 1202; 1225  
Geroldseck, Heinrich von , Herrn in Lahr, 1041  
Geroldseck, Heinrich, Georg und Konrad, Gebrüder von, 1111

Geroldseck, Herren von, 1241  
 Geroldseck, Konrad von, 959; 999  
 Geroldseck, Raynoldus de, 998  
 Geroldseck, Walther von, 946; 959; 986; 1024; 1133; 1162; 1183  
 Geroldseck, Walther von , Herr zu Sulz, 956  
 Geroldseck-Eberstein, Ursula von, 1067  
 Geroldseck-Lahr, Heinrich von, 1043  
 Geroldseck-Sulz, 1088  
 Geroldseck-Sulz, Konrad und Walther von, 1029  
 Geroldseck-Sulz, Walther von, 1051  
 Gibig, Alber von, 962  
 Gilgenberg, 1104  
 Gipchen, Olber von, 946  
 Gippichen, Aulbrecht von, 1133  
 Gippichen, Aulber von, 1133  
 Gippichen, Diebold von, 1133  
 Gut, Siglin, 1153  
 H  
 Heidelberg, Universität, 998  
 Heinrich von Gerolseck-Lahr, 1104  
 Helmstadt, Hans von, 981  
 Hiltbrantzhoven, 1133  
 Hochfelden, 950; 954; 1205  
 Hohenberg, Gf. Rudolf von, 959  
 Hophov, Wern von, 1133  
 Hornberg, 1088  
 Horv, Kuno von, 1133  
 Hoviwilar, Sigeboto von, 1133  
 Hugsweier, 1067  
 I  
 Ihtingen, Reinbold von, 962  
 J  
 Jüngling, Paulus, 946  
 K  
 Kenle, 1119  
 Kenzingen, Hanmann Büchsenmacher von, 1043  
 Kenzingen, Ryff, Konrad, 1235  
 Kippenheim, 1032; 1043  
 L  
 Lahr, Bürger Heinrich Snell von, 1239  
 Lahr, Thiergarten, 1067  
 Landeck, Hanmann Snewelin von, 1043  
 Leiningen, Johann von, 968  
 Leiningen-Rixingen, Gf. Johann von, 976  
 Lengefeld, 981  
 Lentzlin, Diebold, 1119  
 Lichtenberg, 954  
 Lichtenfels, Hermann von, 956  
 Liechtenstain, Ulrich von, 986  
 Ludwig, Pfalzgraf, 1223

## M

Meisterselden, 981  
 Meroltzweiler, 1133  
 Mudenbach, 981

## N

Niderbach, Hans Snider von, 1237  
 Nuinburc, Dietrich von, 1133  
 Nuinburc, Gf. Berthold von, 1133

## O

Ochsenstein, 978; 1173  
 Ochsenstein, Johann und Volmar, Brüder von, 1024  
 Ochsenstein, Agnes von, 1183  
 Ochsenstein, Agnes von, Witwe von Castell, 1241  
 Ochsenstein, Anna von, 950  
 Ochsenstein, Anna von, Frau von Geroldseck, 981  
 Ochsenstein, Dompropst Johann von, 1225; 1241  
 Ochsenstein, Friedrich von, 950; 954  
 Ochsenstein, Georg von, 1205; 1225; 1241  
 Ochsenstein, Johann von, Dompropst in Straßburg, 1205  
 Ochsensteiner Brüder, 1162  
 Otman von Blmneck, 962

## Ö

Österreich, Hgin. [Katharina] von, 962

## P

Peiger von Boppard, Heinrich, 1183; 1225; 1241  
 Pfalzgraf Ludwig, 1024; 1205; 1225; 1241  
 Pfalzgraf Otto von Mosbach, 1111  
 Pfau von Rüppur, Sifrid, 1260

## R

Ramstein-Gilgenberg, Ursula, 1104  
 Ramstén, Hans von, 946  
 Rappoltstein, Smasmann von, 1257  
 Rathsamhausen vom Stein, Gerath von, 1041  
 Reich, Kg. Ruprecht, 981  
 Reichshofen, 954; 1024; 1173; 1183; 1205; 1223; 1225; 1241  
 Rubentúr, Rudolf, 1206  
 Rynowe, Johannes von, 1162

## S

Schauenburg, Bernhard von, 1088  
 Schauenburg, Rudolf von, 1088  
 Schenk, Brun, 959  
 Schenkenberg, Brun Schenk von, 986  
 Schenkenberg, Eberhart Schenk von, 986  
 Schenkenzell, 1202  
 Schmieheim, 1043  
 Snellingen, Hans und Rudolf von, 946  
 St. Jakobus sub ambone, Pfründenpriester Werner von, 950  
 Staufenberg, Reibold Kolb von, 1088  
 Stein, Hans vom, 946  
 Steinmar, Vogt des Gf. Hermann von Sulz, 962

Stouffenberg, Hans Erhart Bckli von, 962  
Straßburg, 978; 1202  
Straßburg ? Cunmann, 1257  
Straßburg, B. Wilhelm von, 1024; 1225; 1241  
Straßburg, Stift, 1032  
Sulz, 956; 999; 1029  
Sulz, Burg, 1111  
Sulz, Bürger, 1008  
Sulz, Gf. Hermann von, 962; 986  
Sulz, Gf. Rudolf von, 959  
Sulz, Hans von, 1111  
Sundheim, 1119  
Sunthaußen, 1188  
T  
Tettingen, Diem von, 986  
Tettngang, Ulrich Lantman von, 1230  
Tobel, 997; 1051  
Tochbach, 946  
Truhtelfingen, Ulrich von, 962  
Tuffelin, Reinhard, 986  
U  
Urslingen, Hg. (Reinald) von, 1257  
Urslingen, Hg. Reinhold von, 959  
Urslingen, Hg. Reinold von, 1111  
Urslingen, Hg. Reynold von, 1088  
V  
Valkenstein, Werner von, 962  
W  
Wähingen, Heinrich von, 1008  
Waltstein, Hug+ und Kinder, 1133  
Weisweil, Wernher von, 1043  
Weitingen, Brandhoh, Konrad und Volz von, 1029  
Westirhein, Adalbert von, 1133  
Wildorf, Rudolf von, 1133  
Windisle, Rudolf von, 1133  
Wisler, Burkart der, 959  
Wittershausen, 997; 1051  
Wittichen, Kloster, 1133  
Wittichen, Klosterfrau Agnes v. Waltstein, 1133  
Wolfach, Friedrich und Arnold, 1133  
Wolff, Knecht des Walther von Geroltsecke, 962  
Würmelin, Heinrich, 943  
Württemberg, Gf. Eberhard von, 959  
Y  
Yrikheim, 1119  
Z  
Zoly, Hans, 946  
Zwingen, 1104